

Scheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.
Aktion und Exposition
Sammelgasse 4/5.
Redakteur F. Götter.
Geschäftsführer d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr.
Abendzeit von 4—5 Uhr.
Anzeiger der für die nächst-
gelegene Räume bestimmten
Zeit in den Wochentagen
ab 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Umtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 176.

Sonntag den 25. Juni.

1871.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 28. Juni a. e. Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagessordnung:

- I. Auslosung der auszuscheidenden Mitglieder.
- II. Gutachten des Bauausschusses über 1) die Aufstellung von zwei Dampfmaschinen von zusammen 120 Pferdekraft auf der Wasserleitung; 2) Legung von Wasserröhren in der Berliner und Gutsrathsstraße; 3) Legung von Wasserröhren in der verlängerten Brandenburgerstraße.
- III. Gutachten des Stiftungsausschusses über verschiedene Stiftungsberechnungen.

Bekanntmachung.

Das 24.—26. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden zum 11. Monat auf dem Rathaus-Saal öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:
Nr. 651. Gesetz, betreffend die Redaction des Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund als Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. Vom 15. Mai 1871.
— 652. Gesetz, betreffend die Verbindlichkeit zum Schadensersatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken u. c. herbeigeführten Tötung und Körperverletzung. Vom 7. Juni 1871.
— 653. Gesetz, betreffend die Inhaberpapiere mit Prämien. Vom 8. Juni 1871.
— 654. Gesetz, betreffend die Vereinigung von Elsass und Lothringen mit dem Deutschen Reich. Vom 9. Juni 1871.
— 655. Ernennung von Consuln des Deutschen Reichs in Amsterdam und Rotterdam, und von Viceconsuln des Deutschen Reichs in Harlingen, Texel und im Helder.
— 656. Friedens-Preliminarien zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich. Vom 26. Februar 1871.
— 657. Friedens-Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich. Vom 10. Mai 1871.
— 658. Additional-Artikel zu dem am 21. October 1867 zwischen der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes und der Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossenen Vertrag für die Verbesserung des Postdienstes zwischen den beiden Ländern, sowie zu dem Additional-Vertrag vom 7./23. April 1870. Vom 31. März 1871.
— 659. Die Namens des Deutschen Reichs erfolgte Erteilung des Equecurat an einen Königlich Schwedischen und Norwegischen Vice-Consul zu Elbing.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Gerutti.

Für Neustadt und Langburkersdorf

Bei unserer Quittung vom 9. d. Monats nachstehende Gaben bei uns eingegangen und an das Komitee abgedeckt worden. Indem wir dafür unser Dank aussprechen, wiederothen wir, daß wir die Stiftungsbuchhalterei, Rathaus erste Etage, auch ferner dergleichen Gaben annehmen wird. Leipzig, am 23. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleicher.

Herr Richter 1. Hof, Diakonus Valentinus 5. Hof, A. W. Felix 22. Hof 15. Hof, F. A. 2. Hof, Adv. Joseph Schmidt 1. Hof, Frau verw. Professor Beyer 1. Hof, Stadtrath Hard 20. Hof, Frau verw. Dr. Joseph 1. Padet Kleidungsstücke, Pastor Biegler in Kleinmachnow 5. Hof und 1. Padet Kleidungsstücke, Dr. G. 2. Hof, Florentin Weber 2. Hof, Julius Lehmann 2. Hof, Landmann & Enke 10. Hof, Frau verw. Schirholz 5. Hof, Frau P. Götz 2. Hof, C. M. U. 5. Hof und 1. Padet Kleidungsstücke, Dr. Albrecht 2. Hof, C. Schmiede 2. Hof, Carl Peter 1. Hof, Richard Heine 1. Hof, Expedition der Leipziger Nachrichten 5. Hof, Carl Gotthelf 20. Hof, Frau J. C. 5. Hof, M. S. 15. Hof, T. & M. Thierot 3. Hof und 1. Padet Kleidungsstücke.

Bekanntmachung.

Nach einem uns zugegangenen Erlass der königlichen Amtshauptmannschaft hier selbst haben die Reg. Ministerien des Innern und der Finanzen einem zum Bau einer Eisenbahn zwischen Frankfurt a. O. und Leipzig zusammen getretenen Gründungskomitee die Erlaubnis zu den Vorarbeiten erteilt, und es werden daher die Besitzer der hier von betroffenen Grundstücken hierfür hierdurch angewiesen, dem mit Ausführung und Abstellung der Bahnlinie beauftragten Personen den freien Auftritt zu ihren Grundstücken zu gestatten, auch der Beschädigung oder Zerstörung der ausgeführten Galons und Pfähle sich zu enthalten, wogegen ihnen die Zusicherung erhellt wird, daß ihnen etwa entstehende wirtschaftliche Schäden nach vorgängiger legaler Ermittelung wieder vergütet werden. Leipzig, am 23. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleicher.

Neues Theater.

Leipzig, 24. Juni. Ludwig Rosen ist ein sehr jugendlicher Lustspielschriftsteller, aber flüchtig in seiner Produktion, ohne saubere Motivierung. Dies beweist auch sein gestern hier aufgeführt Lustspiel: "Ein Engel", welches noch dazu einen höchstens sehr sympathischen Stoff behandelt. Der "Engel" ist nämlich keine Erfindung aus dem Gedächtnis des ewig Weiblichen, sondern im Gegenteil ein auf Liebeskantener ausgehender Familienerster, dessen Erbauerlust mit seiner Eigenschaften Schrift hält. Die Gattin sucht in all Gründen mildthätige Stiftungen u. s. f. in einen Ruf zu bringen, der ihm für seine ihr bekannten Abenteuer schändlich werden soll; sie läßt darauf verlaufen, daß er ein "Engel" sei, um das Terrain für seine Erbauerungen möglichst abzuhecken; denn jedes Mädchen wird ja dann auf ihm den frömmsten Mann sehen, dem sie gegenübertreten kann. Auch mache er seinen Studentinnen des eigenen Hauses die Entdeckung, daß auch diese einen wohlausgestalteten Annäherungsversuch unternommen, in ihm nur den "Engel" erblicken.

Glückwohl hat sich die Frau Commerzienrätherin sehr versprochen, wie ihr die Urbilder und Bildchen der Täufüsse zu allen Zeiten beweisen lassen, abgesehen davon, daß es doch etwas schief läuft, wenn ein älischer Herr als "ein Engel" bezeichnet wird. Die Engel haben einmal den Vorrecht der Jugend, und selbst die gesallenen Engel kann man sich nicht mit grauen Haaren machen. "Unser Engel" kommt nun seinem Sohn sehr ähnlich wie Vater Klingenberg dem

seinen; nur mit dem Unterschied, daß der junge Klingenberg ein Roué ist, wie der Vater, während der junge Salbau erste Absichten auf ein braues Mädchen hegt. Das Mißverständniß, daß dies Mädchen in dem Alter nur den Schwierigkeiten erfreut und ihm mit der Kleid der Tochter und mit offenen Armen entgegenkommt, während jener in solchem Entgegenkommen nur ein sich gut anlassendes Abenteuer sieht, ist zwar nicht ohne eine gewisse Komik; doch ist diese Komik sehr unerträglicher Art, und man könnte Vater Klingenberg und Sohn im Ganzen wohl noch erträglicher finden. Als der Alte entdeckt, daß er sich diesmal auf einem Holzwege befindet, benutzt er diese Entdeckung am Schlus in schräger Weise, um seiner Gattin als Tugendheld zu imponieren. Das ganze Stück erscheint wie ein Hohn auf deutsches Familienerster, und da es gerade in bürgerlichen Kreisen spielt, wo, unserem Benevolenz und anderen Lustspielautoritäten zufolge, das Familienerster heimisch ist, so wirkt es anstößiger als die aristokratisch frivolen "Klingsberge".

Die sehr liebbedürftige Tochter des "Engels" verliebt sich auf der Straße in den ersten Mann, den ihr nachfolgt, und zwar gleich sans gêne bis in das Zimmer, in welches sie sich begibt. Das ist uns übrigens nichts Neues mehr, denn wir wissen aus Rosen's "Kanonenfutter", daß seine Helden den Mädchen bis in die Zimmer nachlaufen. Mit der Motivierung hat es sich der Autor diesmal sehr leicht gemacht, die Schablone herzhaft überhaupt bei ihm vor. Wie er sein ganzes Personal bei der Näherrin im zweiten Act zusammenbringt, den man im ersten schon vollständig vorausweist, die kleinen Verwechslungen im dritten Act,

die der Bediente so im Handumdrehen macht — das sind alles verbrauchte Lustspiellinien, die noch dazu mit bequemstem Leichtsein in Anwendung gebracht werden. Der zweite Act hätte sich ohne Frage nach den gegebenen Voraussetzungen der Handlung viel witzhafter zu komischen Knalleffekten arrangieren lassen; jetzt verpassen die einzelnen Begegnungen und Mißverständnisse ohne durchgreifende Gesamtwirkung.

Das Talent von Rosen zeigt sich in einzelnen komisch frappanten Blättern des Dialogs und der Charakteristik — und gerade hierin kommt er den Darstellern entgegen; wir zweifeln indeß, ob das Stück gelingt, ohne die Rücksicht auf das gute Spiel der Gäste, Erfolg erringen hätte.

Herr Döring fand in dem "Engel", dem alten Commerzienrat Salbau, eine anziehende Aufgabe für sein Darstellungstalent, vielleicht konnte er ihn im Ganzen noch jugendlicher halten. Doch die Stielkeit, die pridende Abenteuerlust, die hüstelnde Verlegenheit bei unangenehmen Uebertreibungen, den ironischen Triumph am Schlus, wo die Tugend des Engels im Magnesialicht strahlt, brachte er in durchaus komischer Weise zur Anschauung.

Frau Krieb-Blumauer gab der Commerzienrätherin Isabella einen Zug von Resignation, welcher ihrer Darstellung von Hause aus große Lebenswahrheit scherte. Diese Resignation als Folge eines langen "ehelichen Glückes" hatte bereits einen gewissen Humor hervorgerufen und die geistige Überlegenheit, mit der sie den "Gatten" behandelte. Die Rolle war außerdem im Detail vorzüglich ausgearbeitet. Die andern Rollen sind nur Schablonendarstellung. "Bertram" ist das leckere Mädchen, das à tout prix geliebt und geheirathet

Auflage 9000.

Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7¹/₂ Rgt.;
incl. Beingerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.

Inserate
die Spalte 1¹/₂ Rgt.

Reklame unter d. Redaktionsschild
die Spalte 2 Rgt.

Allate
Otto Alemann,
Universitätsstraße 22,

Local-Comptoir Hainstraße 21.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 2 und 7 des Regulatios vom 2. März 1863 für die Ausführung von Gasrohreleitung und Gasbeleuchtungsanlagen und §. 1 der Instruction vom 7. Juli 1865 für die Ausführung von Wasserrohreleitung und Wasseranlagen in Privatgrundstücken, machen wir hiermit bekannt, daß sich

Herr Julius Theodor Kunze, in Elstra Schnabel & Kunze, Wintergartenstraße 7, für diesen Gewerbebetrieb angemeldet und den Besitz der erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 22. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Dr. Stephani.

Bekanntmachung.

Wegen Neupflasterung der Waisenhausstraße vom neuen Krankenhaus bis zur Verbindungsbahn, bleibt dieser Straßenabschnitt vom 26. d. M. ab für Fuhrwerk gesperrt.

Leipzig, den 24. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleicher.

Bekanntmachung.

Es sollen vom 17. Juli d. J. ab der Brühl in der Strecke von der Katharinenstraße bis zur Hainstraße, in gleicher Weise in ihrer gesamten Länge neu gepflastert werden. Um etwaige Wiederauftreibungen der Neupflasterung zu vermeiden, werden diejenigen Hausbesitzer, bezüglich deren Bevollmächtigte in ihre Grundfläche einzuführen oder Veränderungen an den Beischlägen vorzunehmen aufgefordert, derartige Anlagen rechtzeitig und bevor die Neupflasterung die betreffenden Grundstücke erreicht, bewirken zu wollen.

Leipzig, den 21. Juni 1871.

Des Rath Deputation zum Straßenbau.

Bekanntmachung, Mietveränderungen betreffend.

Um das Verzeichnis der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in ihren Grundstücken eingetretene Miet- resp. Bindungsveränderung längstens acht Tage nach deren Eintritt bei unserem Quartier-Amte (Rathaus erste Etage) schriftlich anzumelden. Jede Unterlassung oder Versäumnis dieser Vorschrift wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, den 20. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Lamprecht.

Gewölbe-Vermietung.

Die im Erdgeschoß und Zwischenstöcke des Stockhauses nach dem Salopischen heraus befindlichen, jetzt an Herrn V. D. Praetorius vermieteten Geschäftsvorläufigen sollen vom 1. Oktober d. J. an auf drei Jahre an den Mietbietenden anderweitig vermietet werden.

Wir veranlassen hierzu Termin an Rathstelle auf

Donnerstag den 29. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr,

an und fordern Mietblätter auf, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Visitations- und Vermietungsbedingungen sowie das Inventarium der zu vermietenden Vorläufigen können schon vor dem Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig, den 22. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Gerutti.

Submission.

Bei der demnächst in Angriff zu nehmenden Neupflasterung des Brühls von der Katharinenstraße bis zur Hainstraße, und der Umpflasterung der Petersstraße sind zur Verbreiterung der Trottoirs Granitschwellen zu liefern und verlegen, und zwar

1) für den Theil des Brühls 430 laufende Ellen 8 Zoll hoch, 18 Zoll breit,

2) für die Petersstraße 545 laufende Ellen 6 Zoll hoch, 18 Zoll breit und 544 bergl.

8 Zoll hoch und 18 Zoll breit.

Hierauf Reclirende wollen ihre Forderungen bis zum 30. d. M. versiegeln bei der Marshall-Expedition niedergelegen, wo auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Leipzig, den 21. Juni 1871.

Des Rath Deputation zum Straßenbau.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission aufgeschriebenen Maler- und Lackierarbeiten u. s. f. für die Wiederherstellung der als Kriegsplatz genutzten Räume der städtischen Turnhalle sind vergeben und werden daher die unberücksichtig gebliebenen Herren Submittenten hiermit ihrer Öffentlichen entbunden.

Leipzig, den 22. Juni 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Gerutti.

den Potteriegewinn und Buschmann's Siebe, eine aus echtem Kernholz geschnittene Leistung. Herr Tiey (August) als intriguanter Kammerdiener, Fräulein Brandt (Antonette) als dito Kammerjungfer, Herr Troy (Philipp) als edler Reitknecht, Fräulein Röder (Gretchen) als geschwängiges Mischmädchen, Herr Link (Andreas) als naturnüchsigster Bäderjunge und Herr Neumann als Fleischerbüdche Hans verwöhnen in angemessener Weise das Ensemble below stairs und so schloß der Abend zu allerleiter Aufriedheit.

Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 24. Juni. Das Königl. Ministerium der Justiz erläßt folgende Bekanntmachung, die Zusammensetzung des für das Königreich Sachsen gebildeten literarischen und musikalischen Sachverständigenvereins betr. vom 16. Juni 1871: Nachdem in Gemäßigkeit des Bundesgesetzes, betr. das Urheberrecht an Schriften u. s. w., vom 11. Juni 1870 ein Sachverständigenverein für das Königreich Sachsen gebildet worden ist, so wird Solches und das derselbe aus den nachbenannten Personen zusammengesetzt ist, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Eg. bilde.

I. die literarische Abteilung des Vereins folgende Mitglieder:

Herr Professor Dr. Johannes Emil Kunze, Vorsteher,
- Christian Bernhard Freiherr von Tauchnitz,
Stellvertreter des Vorsteheren,
- Professor Dr. Friedrich Barnstorf,
- Professor Dr. Karl Biedermann,
- Dr. Max Jordan,
- Dr. Salomon Hirsch,
- Georg Ludwig Philipp Eduard Störmer,
sämtlich in Leipzig,

mit folgenden Stellvertretern:

Herr Professor Dr. Heinrich Rudolph Hildebrandt,
- Professor Dr. Wilhelm Nicolaus Rissen,
- Wilhelm Eduard Drugulin,
- Adolf Reßelschäfer,
ebenfalls sämtlich in Leipzig,

II. die musikalische Abteilung des Vereins folgende Mitglieder:

Herr Advocat Dr. Hermann Theobald Petschke, Vorsteher,
- Kapellmeister Karl Reinecke, Stellvertreter des Vorsteheren,
- Concertmeister Ferdinand David,
- Stadtältester Raymond Hartel,
- Alfred Dörfel,
- Advocat Dr. Adolf Emil Wendler,
- Dr. Oscar Paul,
sämtlich in Leipzig,

mit folgenden Stellvertretern:

Herr Professor Ernst Friedrich Richter,
- Bernhard Klemm,
- Professor Karl Niedel,
ebenfalls sämtlich in Leipzig.

* Leipzig, 24. Juni. Das jüngst hier abgehaltene Schützenfest hat von Neuem wieder Veranlassung gegeben, die alte Klage zu wiederholen, daß der wahrhaft stiefsmüthig behandelte Weg von der Lindenauer Chaussee bis zum neuen Schützenhause noch immer einer Herstellung durch unsere sonst doch überall hübschere Behörde harrt. Die liefe Lage des Weges und die Beschaffenheit desselben überhaupt machen bei nur einigen Regentagen die Passage geradezu unmöglich, und die soeben verflossenen Festtage haben gezeigt, welche Energie dazu gehörte, die schwämmen Stellen dieses Pfades nur eingeräumt benutzen zu machen. Wenn man erwagt, daß das neue Schützenhaus durch seine freundliche Umgebung der Sitzpunkt von Laufenden unserer Bewohner geworden, so erscheint es gewiß nothwendig, daß die tatsächlich jammervolle Verbindung endlich bestellt und eine hohe und entsprechend breite Straße angelegt werde. — Ein treffendes Beispiel für die Wahrheit unserer Behauptung lieferte der Abend des 20. Juni, an welchem Laufende zu dem stattdienden Feuerwerk hinausgestromt waren. Der schmale Weg war mit Wagen und Fuhrzügen zugleich vollständig überfüllt; die Pferde des ersten Omnibus, — dessen vollständige Ueberladung unter den Anordnungen des selbst am Platze anwesenden Inspectors vor sich ging und zu lautem Wissallsbezeugungen Veranlassung wurde — vermochten die Post nicht zu ziehen und scheuten deshalb, so daß das zu einem Knäuel zusammengekrüppelte Publicum, um nicht Schaden zu nehmen, wohl über übel in die mit Wasser angefüllten Gräben und Felder springen mußte.

* Leipzig, 24. Juni. Wir erfuhren sofern, daß bereits die nötigen Schritte geschehen sind, um eine Sammlung für die Hinterbliebenen der bei Aschafftau verunglückten Soldaten einzufangen zu können. — Wie das Vorhaben sich einer recht allseitigen Teilnahme zu erfreuen habe.

* Leipzig, 23. Juni. Die am vorgestrigen Tage stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, in welcher es sich eigentlich nur um die formelle Bestätigung der in der vergangenen Generalversammlung vom 28. April gefassten Beschlüsse handelte, war sehr düstrig besucht und hatte einen knappen Verlauf. Die Anträge der Verwaltung, den Erwerb der Bahn Böhlau-Berbst, den Bahnbau Berbst bis Anhalter Landsgrenze und Wittenberg-Halberstadt und Vermehrung des Grundkapitals durch Emission 3,000,000 Thlr. neuer Actionen und 7,500,000 Thlr. Prioritäten betreffend, wurden ohne Debatte angenommen. Wir haben der Anlegtheit bereits ausführlicher gedacht und verweisen deshalb auf die Berichte der betreffenden Tagesblatt-Nummern (vom Ende April).

— In Bezug auf den in der zweiten Woche des Juli stattfindenden feierlichen Einzug unserer

zurückkehrenden Truppen in Dresden wird dem „Dr. I.“ berichtet: Die Aufstellung der Truppen am Einzugstage erfolgt im folgender Weise: die der Infanterie auf dem Prager Platz nebst Umgebung, die der Cavalleriedivision in der Hercules-Allee im l. Großen Garten, die der Artillerie im l. Großen Garten und in dessen Umgebung. Nachdem Se. Majestät die Truppen in dieser ihrer Aufstellung besichtigt haben wird, erfolgt der Einzug derselben in die Residenz durch die Prager Straße, Waisenhausstraße, über den Pleißenplatz und durch die Landhausstraße nach dem Neumarkt, woselbst die Begrüßung der heimkehrenden Krieger durch die Vertreter der Stadt erfolgen soll; sodann ziehen die Colonnen durch die Augustusstraße über die alte Elbbrücke in die Neustadt, durch die Hauptstraße nach dem Banzer Platz, woselbst Se. Majestät der König den Vorbeimarsch abnehmen wird.

Wie von gut unterrichteter Seite versichert wird, ist Kronprinz Albert vor seiner Abreise von Berlin vom deutschen Kaiser zum Generalstabschef ernannt worden; von Berlin aus wird dem „Dr. I.“ dasselbe mit dem Bemerkern gemeldet, der sächsische Kronprinz werde beim Eintragen unserer Truppen hier selbst jedenfalls als Feldmarschall eingesetzt. Bei dem Einzuge soll, wie Berliner Blätter melden, auf besondere Wunsch des Kronprinzen Albert das der von ihm commandirten Kadettame zugestellt gewesen seien. Gardekorps durch eine größere aus allen Truppengattungen bestehende Deputation vertreten sein (früher bezeichnete man die Garde-Ulanen und Garde-Kürassiere als Theilnehmer am Einzug in Dresden).

Schach.

Aufgabe Nr. 61.
Bon Herrn Max Braune in Leipzig.



Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Lösung von Nr. 60.

1. Da8-c8 Kg6-f7
2. Dc8-g8+ nebst
3. Sg4-h6: matt.

1. Kg6-h5

Eine durch 1. Da8-b5 mögliche Nebenlösung wird verhindert durch Hinzufügung eines schwarzen Bauers auf c5.

Lösung von Nr. XI.

1. Sg5-f3 Kf5-e4
2. Tg1-g2 beliebig
3. L giebt matt.

Ist auch durch d2-d3 zu lösen.

Gingelaufene Lösungen.

Nr. 60 wurde eingesandt von: H. O., F. O., C. Schwede, R. Pitschel in Altenburg, W. Liebmann, E. L. Ho., Ernst Hoffmann.

Nr. XI. von: H. O., F. O., C. Schwede.

Briefwechsel.

H. O., F. O. Nun, dann nehmen Sie gefällig a7-b6: und es wird in vier Zügen nicht matt.

C. in Chemnitz. Falsch.

Georg W. Rebenböck durch 2. Ld5-b7+ z.

C. Schw. Ihre so schön beschäftigte vierjährige Aufgabe läßt sich leider auch durch sofort 1. Da4-c2 (Teb, Sg5) 2. e2-e4+ lösen. Lebrigens würde diesem Problem durchaus nicht der Vorzug vor der trefflichen Nr. 58 zu geben sein. Nr. 7 ist nun richtig und recht gelungen, aber der höfliche weiße Bauer auf h7! Bezuglich der Schachzeitung belieben Sie sich an die Verleger der selben, Herren Zeit & Co. in Leipzig, Johannisgasse 2, zu wenden. Warum verbürgen Sie sich nicht an dem Turnier der „Augusta“ Dienstag und Freitag Abend im Café Hausisch?

Arithmetische Aufgabe Nr. 13.

Adolf fragte seinen Vater, wie viel Milse er gefaßt habe. Dieser antwortete: „Das weiß Du Dir leicht berechnen können; denn Du erhältst eine gerechte Zeit hindurch täglich mehr als 6 Milse und zwar stets dieselbe Anzahl, Deine Schwester Bertha aber täglich 3, Dein Bruder Camillo 7 mehr als Du. Am letzten Tage erhältst Du genau eben so viel und keine einzige Milse wird übrig bleiben. Im Ganzen wird Camillo 113 Milse weniger erhalten als Du und Bertha zusammen. Wie viel Milse habe ich mittags gefaßt und wie viel wirst Du täglich bekommen?“

Veröffentlichung der Lösung und der Namen der Löser am 16. Juli.

Auslösung der arithmetischen Aufgabe

Nr. II und Briefwechsel.

Die gemachten Zahlen sind 17 und 7, oder 241 und 89, oder 3361 und 1231, oder 46817 und 17137, oder 652091 und 238679, oder 9082321 und 3324361, oder 126500417 und 46302367, oder 1761923521 und 644908769, oder 24540425881 und 8982420391 u. s. w. Nur die beiden ersten Lösungen wurden eingefordert und zwar 241 und 89 von C. Schafnius; 17 und 7 von G. Bergf. Ingenieur; H. Brüdel aus L.; G. C. aus Weimar; C. D.; G. Frauenau aus T.; G. C. aus Weimar; C. D.; G. Frauenau in Dresden; W. H.; Ad. Ha.; Heinr. Hebst; W. Hudeloff; Max Ilgen und C. R. in Borna; H. R.; Willib. Lehmann, Kaufm.; Rich. Lenz; H. Linzenholt; Arno Matthes; Müller, Seer, in Trebbin; Dr. Restmann; Ed. Wahlsch; Joh. Beusel; O. R. in Borna; Franz Reuther; R. Rösch; Benno Schnauder; B. v. L.; Rich. Thiel; Paul Thiele; Carl Thiele; F. Timm, Waler; Marie Tw.; H. Voigt.

Eine Lösung der 10. Aufgabe (4 und 5½!) wurde noch vor dem 18. Juni von Friedrich Bahn eingesandt.

H. R. — Die Aufgaben weniger interessant und mehr schwülstig als schwierig.

Dr. Duidam. — Eine Aufgabe ist unbestimmt (diophantisches), wenn die Anzahl der abgeleiteten Gleichungen geringer ist, als die der unbekannten. Lösungen einer solchen Aufgabe sind nur dann möglich, wenn der Werth der unbekannten selbst gewissen Beschränkungen unterliegt, z. B. durch ganze und positive Zahlen ausgedrückt wird.

Rösselsprung Nr. 10.

grün	rot	auch	se	den	flan-	wie	mit
blau	lau	tere	ten	den	selb-	ten	man-
im	neu	tei-	an	dei-	grö-	mit-	ihen
land	hat	ver-	ne	teis	an	ne	hant
selb	ter	deutsch-	so	die	de-	schil-	man-
de	nah	sei	meist	tei	hem	ber-	ten
niß	mit	dem	ge	tet	ten	ben-	ter
men	sch	es	wahr-	ten-	wert	an-	ma-

Auslösung des Rösselsprungs Nr. 9.

Wolfe, Roon, Göden, Werder, Steinmeier, Blumenthal, Stiehle, Tresdow, Hindenfink.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalescire du Barry, welche ohne Unwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen- und Menenleiden, Tuberkulose, Schwindbeschluß, Asthma, Husten, Unverträglichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hamorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blut-aufsteigen, Ohrenbrauen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleisucht. — 72,000 Certificate über Genehmungen, der Korb Holzstolen . . . 3 25 — 4 15 — Schaff. Kalf 18 — 20 —

der Schaff. Weizen zu 170 fl. 5 17 5 — 6 17 5

- - - Horn = 160 = 3 24 — 4 20 —

- - - Gerste = 140 = 3 — — 3 20 —

- - - Hafer = 100 = 2 10 — 2 25 —

- - - Kartoffeln 180 = 1 5 — 1 15 —

- - - Raps zu — — — —

- - - Erben = 180 = 4 20 — 6 2 5

- - - Pinen = 180 = 6 20 — 6 27 5

- - - Bohnen = 180 = 6 10 — 6 22 5

- - - Gru. Heu = 100 = 1 2 5 = 1 12 5

- - - Stroh = 100 = 20 — 25 —

das Kilogr. Butter = 2 = 15 — — 17 —

die Elsfr. Buchenholt, 4/cell, 8 5 — 8 15 —

- - - Birkenholz, = 6 25 — 7 10 —

- - - Eichenholz, = 5 25 — 6 5 —

- - - Ellernholz, = 6 5 — 6 10 —

- - - Fiefernholz, = 5 5 — 5 10 —

der Korb Holzstolen . . . 3 25 — 4 15 —

Schaff. Kalf 18 — 20 —

Caroline Adelheid Rehse, 71 J. alt, Bürger, Privatmann u. Hausbesitzerin Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.

Egon Leo Wenk, 3 W. 8 T. alt, Bürger u. Kaufmanns Sohn, in der Gerberstraße.

Johanne Ida Schmidt, 11 W. 2 T. alt, Bürger u. Restaurateur Tochter, im Raumddörfer.

Otto Kunze, 12 J. 2 W. 10 T. alt, Cigarettenarbeiter u. Russler in Altenburg Sohn, im Raumddörfer.

Heinrich Ewald Wendt, 22 J. 7 W. 25 T. alt, Schlosserjelle aus Zeitz, im Raumddörfer.

Christ

Den 18. Juni.

Gibsam, 24 J. 11 M. alt, Bürgers u. Haarhändlers Ehefrau, in der Hainstraße.
Friedrich Schuchardt, 63 J. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Magazingasse.

Mehlhorn, 41 J. alt, Gutsbesitzer aus Nördt bei Altenburg, im Brühl. (Ist nach

Nördt zur Beerdigung abgeführt worden.)

Auguste Altmann, 33 J. 3 W. alt, Bürgers u. Lohnfuchters Ehefrau, an der Pleiße.

Christian Krabbes, 67 J. 6 M. alt, Hausmann, in der Katharinenstraße.

Christiane Schauer, 67 J. 10 M. alt, pens. Polizei-Corporal Wittwe, im Salzgäßchen.

Elisabeth Liebert, 81 J. alt, Steueraufseherin in Görlitz Wittwe, in der Turnerstraße.

Reinhold Linke, 27 J. 6 M. 2 T. alt, Maurergeselle in Lindenau, im städtischen Krankenhaus.

Heinrich Geibel, 28 J. 10 M. 13 T. alt, Postillon aus Klein-Wallau, im städtischen

Krankenhaus.

Traugott Dietrich, 33 J. 11 M. 17 T. alt, Handarbeiter in Dölln, im städt. Krankenhaus.

Bartha Kahl, 2 J. 10 M. alt, Zeitungsträgers hinterl. Tochter, in der Mühlgasse.

Mädchen, 9 M. alt, in der langen Straße.

Mädchen, 4 W. alt, in der Lüxstraße.

Den 19. Juni.

Emma Burghardt, 29 J. alt, Bürgers u. Kaufmanns Ehefrau, in der Sidonienstraße.

Dorothee Menker, 74 J. alt, vormal. Tischlermeisters Wittwe, in der Erdmannstraße.

Emma Aldag, 1 J. 9 M. alt, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter, am Thomaskirchhof.

Gebr., 21 J. 6 M. alt, Trainkolod der Provinz-Colonne Nr. 2 des X. Armeecorps,

als Ochtruf. Fr. Bentheim, Reg.-Bez. Hannover, am Exercierplatz.

Hermann Unger, 2 J. 11 M. alt, Bürgers u. Bictualienhändlers Sohn, im städtischen

Krankenhaus.

Otto Hempel, 21 J. 1 M. 21 T. alt, Maurer, in der Waldstraße.

August Kuhf, 74 J. alt, Maurer, in der Tauchaer Straße.

Clara Weigel, 2 J. 3 M. 8 T. alt, Buchbinders Tochter, in der Windmühlenstraße.

Friedrich Weller, 1 J. 4 M. alt, Schneiders Tochter, in der Freigasse.

Amalie Ida Jenisch, 1 J. alt, Schlossers Tochter, in der Wiesenstraße.

Marie Schuster, 10 M. 15 T. alt, Mechaners Tochter, in der Antonstraße.

Minna Müller, 9 M. alt, Handarbeiter Tochter, in der Sophienstraße.

Ruth, 8 M. alt, Cigarenarbeiter Tochter, in der Friedrichstraße.

Den 20. Juni.

Anna Amalie Treitsche, 27 J. 11 M. alt, Kaufmanns u. Handelsherrn in Arnstadt hinterl.

einzige Tochter, am Markt.

Wilhelmine Köhler, 41 J. 20 T. alt, Bürgers u. Lohnfuchters Ehefrau, in der Gerberstraße.

Louise Löwe, 57 J. 3 M. alt, Opernsängers Wittwe, in der kleinen Gasse.

Gustav Rabitsch, 49 J. 3 M. 15 T. alt, Bürgers u. Privatmann, im städt. Krankenhaus.

Eduard Fischer, 10 M. 15 T. alt, Bürgers u. Restaurateurs Sohn, in der Nagwiger Straße.

Max Niedrich, 10 J. 1 M. 20 T. alt, Polizei-Corporal Sohn, in der Gerberstraße.

Marie Gaujac, 26 J. alt, Corporal der 4. Comp. des 2. Bat. des 77. Fr. Linien-Inf.

Reg. aus Hoy, Dep. Träger, am Exercierplatz.

Scher, 25 J. alt, Soldat des 2. Bat. der Fr. Möhl-Garde, aus La Chapelle, Dep. Voix-

Inferioren, am Exercierplatz.

Wilhelmine Köhler, 42 J. 6 M. alt, Markthelfers Ehefrau, in der Burgstraße.

Spindler, 45 J. alt, Kutschier aus Hof, am Neumarkt.

Amalie Frommhold, 58 J. alt, Markthelfers Wittwe, in der Georgenstraße.

Schörner, 6 M. alt, Büchlers Tochter, in der Lüxstraße.

Hermann Glärtch, 17 J. 4 M. 5 T. alt, Kaufmache, im städtischen Krankenhaus.

Hermann Otto Behr, 10 M. alt, Bildhauers Sohn, in der Weststraße.

Henrike Clara Wilmersdorf, 1 J. 12 M. alt, Handarbeiter Tochter, in der Johanniskirche.

Wanewitz, 4 J. 6 M. alt, Schriftleiter Invaliden Sohn, in der Ulrichsgasse.

Albrecht Born, 27 J. 6 M. 10 T. alt, Instrumentenmacher aus Frankfurt am Main,

in Neurendorf, im städtischen Krankenhaus.

Marie Krause, 31 J. 4 M. 26 T. alt, Klempners Ehefrau, im städtischen Krankenhaus.

Glocke, 63 J. 1 M. 21 T. alt, Landwirts in Flemming bei Naumburg Wittwe, in

Eutritzsch, im städtischen Krankenhaus.

Den 21. Juni.

Bernhard Heilmann, 62 J. alt, Bürger, Lohnfuchters u. Hausbesitzer, am Neukirchhof.

Auguste Käferling, 25 J. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, in der Nicolaistraße.

Carl Theodor Opel, 37 J. alt, Bürger u. Instrumentenhändler, am Markt.

Bähke, 19 W. alt, Bürgers, Lohnfuchters u. Restaurateurs Tochter, in der Gerberstraße.

Elizabeth Pauli, 8 J. 1 M. alt, Buchdruckers Tochter, in der Neudörfer Straße.

Silene Helene Dürschn, 1 J. 9 M. alt, Kaufmanns Tochter, in der Sternwartestraße.

Marie Schwarz, 32 J. 10 M. 2 T. alt, Schlossers Ehefrau, in der Eisenbahnstraße.

Georg August Franz Kühl, 39 J. 11 M. 20 T. alt, Buchbinder, im städt. Krankenhaus.

Gotthilf Beyold, 56 J. alt, Gerichtsdienner des K. S. Bezirksgerichts, am Thomaskirchhof.

Wilhelmine Hörig, 58 J. 11 M. alt, Kopistens Wittwe, in der Goethestraße.

Clara Anna Winkler, 1 J. 10 T. alt, Kirchendienerin zu St. Petri Tochter, in der

Magazingasse.

Oscar Weigel, 9 M. alt, Buchbinders Sohn, in der Windmühlenstraße.

Knabe, 20 W. alt, in der Webergasse.

Den 22. Juni.

Caroline Emilie Seifert gen. Kneisel, 45 J. alt, Johann Christian Kneisel's, Bürgers

und Restaurateurs hinterl. Pflegetochter, Prizeta, am Theaterplatz.

Gottlieb Lemnitz, 53 J. 8 M. alt, Bürger u. Schneider, in der Windmühlenstraße.

Margarethe Stephanie Wagner, 6 M. 3 T. alt, Kaufmanns Tochter, im städt. Krankenhaus.

Krämer, 56 J. alt, Buchdrucker-Inval., in der Lindenstraße.

Emma Neumann, 2 J. 9 M. alt, Bürgers u. Meublers Tochter, in der Windmühlenstraße.

Wilhelm Koch, 3 M. alt, Photographens Sohn, in der hohen Straße.

Max Lisi, 2 J. 4 M. alt, Tischlers Sohn, in der Lüxstraße.

Mädchen, 2 J. 4 M. alt, in der Ulrichsgasse.

aus der Stadt, 55 aus der Vorstadt, 1 aus der Einbindungsschule, 21 aus dem städtischen

Krankenhaus; zusammen 99.

Unter den vom 16. bis 22. Juni e. althier Verstorbenen befinden sich laut ärztlicher bei der Leichen-

feier eingegangener Zeugnisse als der Todentranheit erlegen:

42 Personen, als:

14 Erwachsene und

28 Kinder, nämlich: 22 männlichen Geschlechts und

20 weiblichen Geschlechts, und zwar:

uts. 14 männliche und 15 weibliche in der Stadt und Vorstadt,

8 männliche und 5 weibliche im städtischen Krankenhaus.

uts. uts.

Bom 16. bis 22. Juni sind als geboren angemeldet worden:

26 Knaben, 51 Mädchen, vorunter: 2 todtgeb. Knaben.

Tageskalender.**Stadtbibliothek:**

Stadtbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Enbach's Haus im Seitengebäude part.) 11—12 Uhr Mittags.

Öffnungszeit: Jeden Wochen-

ende Samstag, Rückabendungen und Rückschläge von 11 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr.—Offizien-Zombardgeschäft 1 Treppen-

hof.—Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Nagel-Straße Nr. 23; Drogen-Geschäft, Wim-

mlandsstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißer Str. Nr. 17a

Öffnungszeit: Jeden Wochen-

ende Samstag und Sonntagsabend (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Öffnungszeit: In der Nachwache (Centralstation)

10 Uhr, Rückabendung und Samstag-

abend 11 Uhr.

Der diesjährige
Wollmarkt
zu Hannover wird am 26., 27. und 28. d. J.
auf dem hiesigen Rathofe abgehalten.
Der Magistrat der Kgl. Residenzstadt.
J. Risch.

Holz-Auction.
Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenenden Bedingungen sollen
auf Zwenkauer Forstrevier
gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden:
I. Montag den 10. Juli d. J.
von früh 9 Uhr an
auf dem Kahlschlage in Nr. 5 b. c.
77 $\frac{1}{4}$ Klaftern Stiele,
163 $\frac{3}{4}$ - Wurzeln und
167 - Niederwaldstiele.
Zusammenfunktion: auf dem genannten Kahlschlage unter der sogenannten Pappelecke an den Beschwiger Halden.

Geldentnahme: in der Rathausrestauration zu Zwenkau.

II. Dienstag, den 11. derselben Monats
von früh 9 Uhr an
auf dem Kahlschlage in Nr. 28 a.
77 $\frac{1}{4}$ Klaftern Stiele,
168 - Wurzeln und
50 - Niederwaldstiele.
Zusammenfunktion: auf dem betreffenden Schläge am Kreuz vom Kaiserweg und Rennsteigflügel.
Geldentnahme: im Gosthofe zu Gschwitz.
Kgl. Forstverwaltungamt Wermendorf,
am 21. Juni 1871.
Brunst. Lwe.

Meubles - Auction.

Wegzugshälber sollen Dienstag den 27. Juni früh von 9 bis 10 Uhr an verschiedene gut erhaltenen Mahagoni-Meubles, f. Porzellan und Glas, Hauss- und Wirtschaftsgeschäfte, ein schöner Rückensessel und ein sehr hübscher Schankelsessel meistbietend versteigert werden.

Weststraße Nr. 28.
J. F. Pohle, Auctionator.

Neuer Verlag von Breitkopf & Härtel
in Leipzig.

Träumereien

an französischen Kaminen.

Märchen von Richard Leander.
In reichverziertem Calicobande. Preis 1 Thlr.
Diese Träumereien, an Winterabenden vor Paris für die Lieben zu Hause niedergeschrieben, werden Gross und Klein erfreuen. Es sind reizende Märchen, die der Verfasser, frei vom gelehrteten Berufesleben der Heimath, in der unwilligen Musse pflichtgetretenen Harren den Seinen erzählt. Dieses Büchelchen gesammelter Feldpostbriefe spricht zu jedem deutschen Gemüthe; es wird sich besonders auch für Kinder, an die es zunächst sich wendet, empfehlen.

Im Verlage der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig sind soeben erschienen:

Unsere Landessynode.

Predigt am Sonntage nach Schluss der Synode über Apostel-Gedächtnis 2, 42-47, gehalten von Dr. Friedrich Ahlfeld.

Preis 2 Ngr.

Das deutsche Volk im Lobethal.

Predigt über 2. Chronik 20, 26-30 am allgemeinen Friedensfesten den 18. Juni 1871, gehalten von Dr. Friedrich Ahlfeld.

Preis 2 Ngr.

Visiten-
100 Karten 12 Ngr.
Tuchhalle C. Matting Sammler, Hainstr.
vis à vis.

Unterricht im Franz., Ital. und Spanischen Kurze Straße Nr. 3, IV. (Eing. neben der Restaur.) R. Schmidt.

Praktisch, leicht fühl. Unterricht im Franz. und Engl. erhebt C. Hütschel (von Paris ausgewiesen), Erdmannstraße 7, II.

Ein Privater wünscht gegen billiges Honorar Anfängern in den alten Sprachen gründlichen Unterricht zu erhalten. Adressen sind bei Herrn Kaufm. Behrend, Hall. Höfchen 5, niederzulegen.

Für 4 Thlr. und in 15 Stunden kann die schlechteste Handschrift in eine dauernd schöne umgewandelt werden Halle'sches Höfchen 11.

Zwei junge Leute können im **Technischen Privatunterricht** erhalten. Adr. sub T. P. an das Annonsen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, einzureichen.

Ein junger Mann vom Conservatorium wünscht **Violin-Unterricht** zu erhalten. Zu erfragen bei Rauh, Neulrichshof Nr. 7.

Bisher-Unterricht
erhält Peter Reuk, Bisherlehrer, Johanniskirche 39, I.

Privat-Tanzstunden
erhält gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit Hermann Reck, Reichsstraße 4

Hierzu drei Beilagen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare zwei Extrabelagen: a) „Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen“;

b) „Norddeutscher Lloyd, Postdampfschiffahrt zwischen Bremen, New-York, Baltimore, New-Orleans und Mex.-Oriental.“

Die bei C. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Ngr. ist jetzt vorläufig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

„Tribüne“
(wochentlich drei Mal erscheinend)
mit dem illustrierten humoristischen **Wochenblatte**
„Berliner Wespen“
als Gratis-Veilage
pro Quartal 1 Thaler.

Die „Berliner Wespen“ apart pro Quartal 15 Ngr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Zeitungsspediteure an.

Das Diana - Bad,

Lange Str. Nr. 45, empfiehlt seine schönen Röm.-irischen, Kiesernadel-, Zool- u. Kräuter-damps-Bäder ärztlich empfohlen mit Anwendung der für den Körper so wohlthätigen Wasser-Experimente nebst Bassinbad, anerkannt die besten in Deutschland. Ausgezeichnet gegen alle Erkrankungen, Ratten, Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerz, Fühmung, Scrofeln und Hautkrankheiten, so wie gegen Hämorrhoidalleiden, Blutfluss, chronisches Kopfschmerz und Verdauungsbeschwerden, ganz besonders auch gut zu gründlicher Heilung von Wunden und Knochenbrüchen. Die Heilerfolge vorwärts erzielte Krankheiten waren hier zum Theil besser als die der gewöhnlich dafür angewandten Bäder in Leipzig, Gastein, Carlsbad ic. laut dafür sprechender Zeugnisse. Die Röm.-irischen Bäder für Damen Montag, Mittwoch, Freitag von 1 bis 5 Uhr, für Herren die übrigen Tage und Stunden von früh 7 bis Abends 8 Uhr. (NB. Kiesernadel-Damps-Bäder von frischgrünem Maiwuchs kräftig und wirkungsvoll.)

„Wannen-, Haub- und Kurbäder stets zu Diensten.“

Zeugniss.

Als Handlungskreisender hatte ich mir auf einer längeren Reisetour durch Erkrankung eine starke Rippenfell-Entzündung zugezogen; es wurde mir deshalb vom Arzte die Gewichtigkeit dieser Krankheit ans Herz gelegt und Ausschätzungen durch Beilegungen und Einreibungen empfohlen. Ich wählte aber der Kürze wegen die Röm.-irischen Bäder im Diana-Bad, Leipzig, Lange Straße Nr. 4. Der aufmerksame Behandlungswise derselbe gelang es schon nach den ersten Bädern, die Mattigkeit, Seiten-schmerz, kurzen stechenden Atem und Appetitlosigkeit zu heben und wurde ich auf diese Weise in einigen Tagen wieder vollständig derselbe gesunde Mensch wie früher.

Frankfurt a. M., Mai 1871.

E. Cohn. Zeit 37.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Strasse, gegenüber dem Neumarkt.

Um mit dem Rest-Lager der diesjährigen Sommer- und Herbstsalon rasch zu räumen, habe die Preise bedeutend ermäßigt und empfehle zu festen Preisen: **Eine grössere Auswahl Roben u. Costumes**, reeller Preis früher 8-10 Thlr., jetzt 5 und 6 Thlr.

-	-	11-14	-	7 bis 8	-
-	-	15-20	.	9	- 11 -

Eine Partie hellfarbige Jaquets, reeller Preis früher 5-8 Thlr., jetzt 2½ bis 4 Thlr.

Eine Partie schwarze Jaquets

In Reinhölle, Double-Cachemir, Blarritz, reeller Preis früher 6-8 Thlr., jetzt 3½ bis 5 Thlr.

Eine Partie schwarze u. braune Tuchjaquets, sehr billig herabgezehnet.

Ausserdem empfehle eine grosse Auswahl

Regenmäntel

zu sehr billigen Preisen.

**Das neu eröffnete
Band-, Tüll-, Spitzen-, Weißwaaren,
u. Weißwaaren-Confection-Geschäft**
en gros en détail

Petersstr. 10/11 J. Danziger Petersstr. 10/11 Hotel de Russie

empfiehlt sich der gebreiten Damenvelt mit

Neuhelten

für die Sommer- und Bade-Saison.

Wohnungsveränderung.
Dr. med. Gebhardt
wohnt von heute an

Königsplatz 18, I.

Frau Pauline Hesselbarth,
Kunst-Operateurin,
Querstraße Nr. 6, 1 Treppen rechts,
empfiehlt ihre gänzlich schwierlohen, jüngsten Oper-
ationen gegen Hühneraugen, Bollen, Nag-
und Warzen.

Wer eine Anzeige

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern ver-
öffentlichen will, der erpart Rühe und Vorbehalt,
wenn er damit die Unterzeichneter beauftragt
dazu alleiniges und ausschließliches Ge-
schäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der
Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Re-
spekte zu bislöten.

Haasenstein & Vogler in Pei-
gen

Abonnement auf alle Zeitschriften
P. Gotter, sich besorgt und freie
Petersteinweg 49. Haus gefügt.

Für Bauliebhaber

empfiehlt sich zum Erwerben von Bauplänen
Ausführung von Neubauten, Reparaturen u. in
theoretisch und praktischer Bauweise, welche
Willens ist, sich selbst zu etablieren. Adr. me-
B. L. 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Gewinne

der Lotterie **Saxonia** werden eingezogen durch
Eduard Boas, Katharinenstraße 18.

Billigste Besorgung der Gewinne der
Dresdner Gewerbebälle u. der Lotterie
„Saxonia“ in Döbeln

Neumarkt 35, Cigarrengeschäft

Blitzableiter spitzen

fertigt in guter Feuervergoldung

August Weise, Thomaskirchhof 14.

Putz aller Art wird geschmiedet u. bla-
tiert, gefertigt, Tedern schön geträufelt.

Eine Partie Hüte z. Kostenpreis.

Kleine Windmühlengasse 13, 2 II.

Strümpfe

werden angewirkt, wollene und baumwollene, starke und feine, dage-
gleichen werden in Unterhosen Kreuze eingewirkt bei

E. Uhlmann, Nicolaistraße Nr. 42 im Strümpfwortengeschäft.

Herren-Garderobe wird sauber gereinigt und gewaschen und oft aufgesetzt, aus mit Sammelknoten verschneide, in nächster Zeit.

Große Fleischergasse 24/25, Treppe A, 2 Treppen.

Avis für Baumleiter, Fabrikanten, Tischler. Alle Arten Drechslerarbeiten runtholmer werden schnell u. sauber gefertigt Thomaskirchhof 3. Wilhelm Erhard, Drechsler.

Möbel werden billigst u. sauber poliert. Werke Adr. bitten man Montag bei Herrn Uhrmacher Lehmann, Brühl, niederzulegen.

Hunde werden geschoren Poststraße Nr. 10, Hof portiert.

Pfänder einzösen, prolongieren u. ver-
bes., auch Vorschuss geg. Hall. Str. 8, IV.

Gegen Gicht, Neigen und Rheumatismus aller Art empfiehlt ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

Fichtennadel-Aether

à Flasche 5 fl mit Gebrauchsanweisung u. Zeugnissen Eduard Fahlberg, 50 Brühl 50.

Stoermer & Mohr's (Apotheker in Breslau) Limonade purgative* bringt selbst bei trügern, schwachem Stuhle eine leichte, schnelle und doch reichliche Wirkung herbei. Aussiegende Höhe, Blauandrang nach dem Stuhl, Schwindel und Ohrensausen, unterdrückter Harnhöhdalust, Schmerzen im Kreuz und Gesäß, die Folgen falsch, womöglich mit Eisenfilz bebandelter Genitalleiden, Bleichsucht, Samenzähnen u. s. w. werden durch fortgesetztes Gebrauch der Limonade, der in seiner Art schädig, geheilt und kostspielige Badereisen dadurch überflüssig gemacht.

* Alleiniges Depot bei F. H. Reuter,
Neumarkt Nr. 17.

Galène-Einspritzung

heilt schwerlos innerhalb drei Tagen jeden Aussatz der Harzhörde, so wohl entstehend, als entwendeten und ganz veralteten. Alleiniges Depot für Berlin:

Franz Schwarzkopf, Leipzigerstraße Nr. 56. Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Thlr.

Das alleinige Depot von Rob. Süssmilch's berühmter Nicotinölspomade a. Perse à Flasche 5 fl hat nur Herr C. Albert Bredow im Mauritianum.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonntag den 25. Juni.

1871.

Nº 176.

Zeitgeschichtliche Übersicht.

Der gestern ausführlicher besprochene Artikel der „Kreuzzeitung“, welcher in möglichst positiver Form die schon seit Monaten rückbar gewordene, von den Interessenten aber immer wieder in Abrede gestellte Thatshabe bestätigt, daß Cardinal Antonelli das Verbalien der Centrumsfraction im Reichstage gemäßbilligt habe, wird in weiten Kreisen erregen. Beschränkt sich doch der Artikel nicht auf die Bestätigung des bereits Bekannten, sondern fügt hinzu, daß die Reichsregierung die Diplomatie sieht es nun allerdings fest, daß der Cardinal-Sstaatssekretär Antonelli offiziell das Schallieren der Centrumsfraction bestadouirt hat; daß trotz der Prüfung Antonelli's die sterilale Partei im Vertrauen zu dem stärkeren Einfluß ihrer Protectoren auf den Papst in ihrer Politik unberufen solle. In diesem Halle würde die Reichsregierung „die aggressive Haltung der römischen Partei in Deutschland auch ihrerseits mit Aggressivität beantworten.“ Auf den ersten Blick könnte es scheinen, als ob diese Drohung im Widerspruch stände mit dem vorhergehenden Satz, daß „die Reichsverfassung mit sträflichen Dingen überhaupt nichts zu schaffen habe.“ Es scheint aber nur so, da die Reichsregierung den Angriffen der römischen Partei gegenüber sich allerdings darauf bebereitstellen müsse, doch es sich nicht um eine Kompetenzübertragung ihrerseits handle, sondern um die Vertheidigung des deutschen Staates und des bestehenden Rechtes gegen die inneren und äußeren Feinde derselben. Der Artikel der „Kreuzzeitung“, der ohne Zweifel von maßgebender

Zeit abhüben sollen. Was können die Gefängnissträflinge dafür, daß aus finanziellen Rücksichten diese Kleinstaaten ihre Gefängnisanstalten nicht dem Stande der neuen Reichsgesetzgebung angepassen geändert und erweitert haben?

Die aus Frankreich vorliegenden Nachrichten drehen sich wesentlich um die große Anleihe, in zweiter Reihe stehen die Wahlen, dahinter die „große Parade“, welches militärische Schauspiel, dem „Journal officiel“ zufolge, nun den Pariser definitiv am heutigen Sonntag geboten werden soll. Die Rede, welche Herr Thiers am 20. in der Nationalversammlung hielt, hat unter den Deputirten und im Publizum viel Aufsehen gemacht und soll, den Pariser Blättern zufolge, für die Beihilfung des letzteren an der Anleihe sehr förderlich gewesen sein. Einen ungünstigeren Eindruck scheint es dagegen in den beteiligten Kreisen hervorgerufen zu haben, daß der Finanzminister schon am 20. Mittags, also während der Sitzung und ehe die Nationalversammlung das Gesetz votirt hatte, in Paris ein Placat anschlagen ließ, in welchem die bevorstehende Anleihe dem Publicum offiziell angezeigt wurde. Die „Patrie“ erläßt, diese außerordentliche Eile nicht begreifen zu können, und der „Français“ findet das Ansehen der Nationalversammlung dadurch schwer geadelt. Wichtiger als diese Neuherierung des letztgenannten Blautes ist aber eine andere Notiz demselben, wonach in Versailles der Gedanke Platz greife, durch die Generalräthe der Departements eine neue Kammer wählen zu lassen, als erste Kammer in dem künftlichen Verfassungsbau der orleanistischen Partei ihren Platz erhalten solle. Die Rückkehr zum Zweikammensystem würde immerhin eine wichtige Etappe auf dem Wege zur Herstellung der Monarchie sein.

lichen päpstlichen Encyclica zu verlesen. Die Regierung widerholte sich diesem Vorhaben, und die Parteien gerieten in solche Auseinandersetzung, daß man in voller Sitzung zu Herausforderungen und Haustschlägen gelangte. Diese Scenen verfehlten nicht, in Madrid große Bewegung hervorzurufen.

In Brasilien beschäftigt man sich lebhaft mit der Frage der Abschaffung der Sklaverei. Nach Beendigung des Krieges mit Paraguay hat die abolitionistische Bewegung in Brasilien sehr an Umfang gewonnen und im Prinzip ist man allgemein mit der Abschaffung der Sklaverei einverstanden. Es handelt sich nur um die Uebergangsbestimmungen, da eine plötzliche Freigabe der Slaven viele Rechte schädigen und auch den Landbau große Nachtheile zufügen würde. Das Ministerium Rio-Branco hat aus dem bezüglichen Gesetzentwurf eine Cabinetfrage gemacht, und es steht zu hoffen, daß in Brasilien diese Reform, die den Vereinigten Staaten so viel Blut gekostet hat, sich auf friedlichem Wege vollziehen werde.

lande und 2 Blumenkränze zu beschaffen gewußt, die Särge der Unteroffiziere wurden noch besonders von den Lehrern der Realschule zu Delitzsch gesiechnüdt. Gegen Abend um 6 Uhr erschien die Turnersfeuerwehr und der Landwehr-Verein aus Delitzsch, eine unübersehbare Schaar Theilnehmender stülte den Gottesdäfer. Von den Mannschaften der Feuerwehr wurden, nachdem der Landwehr-Verein Spalier gebildet, die Särge von der Kapelle nach der Grabstätte getragen und unter dem Geläute der Glocken und dem Röhren der gedämpften Trommel in die Gruft gelenkt, in deren Mitte sich eine Pyramide von frischem Grün und Toßgewächsen erhob. Mit Begleitung der Musik sangen die Anwesenden das Lied: Selig, Gott, sind die, die nun schon in ihrem stillen Grabe se. und es folgte eine Rede des Ordensgeistlichen, welcher die große Versammlung in lautloser Stille und mit sichtbarer Rührung zuhörte. An den Schlussvers schloß sich ein liturgisches Gebet, Vater unser und Segen an, und unter ungehemmten Thränen schied die Trauerversammlung mit dem Gefange „Und nun, Erlöse, schlafst in Rab“ von 19 toßfern Kriegern, welche statt der irdischen hier die himmlische Heimath finden sollten, und wohl alle nahmen im Herzen die Mahnung mit nach Hause: „Sei auch Du getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben.“

Das Eisenbahn-Unglück bei Ischortau.

Zur vervollständigung unserer früheren Mittheilungen lassen wir noch einen, wie ausdrücklich angegeben ist, nach amtlichen Mittheilungen zusammengestellten Bericht des „Deutschischen Kreisblattes“ folgen. Derselbe lautet:

Bschertau, 23. Juni. Am gestrigen Tage folgte der Tod eines ehrwürdigen Hofsoldaten.

Des Deutschen Reiches Hauptstadt

Wilhelm IV. bestieg früh 1 Uhr in Leipzig einen Dampfwagen, nachdem den Mannschaften von gastfreien Stadt noch ein ehrenvoller Empfang bereitet war, um den Weg zur Garnison Stettin weiter fortzuführen und dann in der Heimath den Drangsalen und Gefahren des Krieges auszuhelfen. Die zur Beförderung der Soldaten bestimmten Eisenbahnwagen waren theils bayerisch, theils badische. Nur ein französischer Gepäckwagen befand sich hinter dem Tender. Dieser Wagen besaß keine dreifache, sondern nur eine einfache Verkupplung mit dem Tender. Das Material dieses Wagens wie der Augenschein lehrte, in dem trostlosesten Stande. Die Folgedavon ist gewesen, daß die Verkupplung vollständig von dem Wagen abgerissen, und sich auf diese Weise die Locomotive von dem Wagen trennen mußte. Dies muß kurz vor dem

Es ist in diesen Tagen schon so viel über Berlin und seine großen Festtage geschrieben worden, daß ich fürchten würde, die Leser zu langweilen, wenn ich noch einmal für denselben Stoff, der allerdings unerschöpflich genannt werden möchte, ihre Aufmerksamkeit erbitten wollte. Beschreibungen des Festzuges und des Feuerzuges brauchen aber die Leser von mir nicht zu fürchten. Ich will vielmehr versuchen, die Gefühle und die Eindrücke wiederzugeben, welche Berlin selber in seine jungen Eigenschaft als Hauptstadt des Deutschen Reiches in mir und gewiß in vielen tausend Anderen, die in diesen Tagen aus dem weit-Deutschen Reiche dahin geströmt waren, hervorgerufen und zurückgelassen hat.

getrennt hatte. Dies muß kurz vor dem Vorwoxe Radwix der Hall gewesen sein, denn das Passiren dieses Bahnhofes ist bezeugt die Locomotive mehrere Wagenlängen vor dem Zug gefahren. Das Bahnhofspersonal hat in Folge dessen eben wie der Wärter an der Bahnhofstation ebendort betreffende Rohrignal gegeben. Die Begleitbeamten des Zuges haben dies auch sofort bemerkt und wollen alle Bremsen angezogen haben. Trotzdem ist der Zug bei dem nicht unbedeutenden Geschwindigkeitsschlag der Bahn eine sehr lange Strecke mit voller Geschwindigkeit weiter gefahren. In dieser Zeit bemerkt der Lokomotivführer, daß er sich mit der Locomotive vom Zug getrennt hat, und beginnt zu stopfen. Durch vermindert sich die Schnelligkeit der Locomotivbewegung derart, daß der Zug auf die Locomotive ausläuft. Der schwere französische Wagen widersteht dem Aufpralle spondern es bricht zum Unglück beim Aufprall der Arten. In Folge dessen stürzen sich die Wagen über den umgestürzten französischen Wagen während der übrige Zug zum Stehen kommt. Alle Verlegungen sind auch nur aus diesen Wagen zu beklagen.

Berlin ist aus jetzt sehr und gern ein groÙe und angesehene Stadt geworden, und äußerlich ist es namentlich seit der großen politischen Krise, die sich im vorigen und in diesem Jahr vollzogen hat, dasselbe geblieben wie ehedem. Und doch ist diese Stadt seitdem eine so ganz andere geworden. Es ist ein anderes Gefühl, mit welchem der Deutsche jetzt Berlin betritt; Berlin spiegelt sich in uns jetzt anders wider als früher. Erst und bisher erblickten wir in Berlin nur Hauptstadt des preußischen Staats. Als solche war sie dem deutschen Volle gleichmäßig, wenn nicht von vielen Seiten das Gefühl des blinden Hasses, welches der Particularismus gegen die preußischen Staat begt, von dem Staate auch seine Hauptstadt übertragen wurde. Berlin war als das Prototyp des Preußenthums; es war ein Fremdes, es lag unserem Interesse nicht näher als jede andere große seehandelswerte Stadt. Diese allein war es höchstens, welche durch ihre gewaltige Ausdehnung, ihre großen Bau- und Denkwürdigkeiten im Ganzen wohl Interesse aber keine Sympathie einflößte.

Die erste Hülfe kam vom Rittergut und Pemsel; als von Bschortau, Güntherig, Podewilsen Einwohner an die Unglücksstätte fanden sie bereits 19 Verleichen unter den Toten hervorgezogen. Andere Sterbende und 42 oder weniger schwer Verwundete, darunter ein beschädigter Offizier, wurden mit einem herkommenden Buge zurück nach Leipzig transportiert, nachdem der bei dem Buge befindliche Militär die erste Hülfe geleistet hatte, welchem bald eine gerufene Delitscher und Bitterfelder Aerztenseite standen. Die Verunglückten waren: Unterofficier Wilhelm Held, Gymnasiallehrer in Gerswalde, Unterofficier E. Krahn, Student, Grenadiere: Carl Krahn, Th. Dunker, K. Rohndt, Karl Reimer, Gust. Berndt, Lange, Gust. Kreese, Friedr. Kamp, F. Böß, Johann Rehm, Johann Kollenbach, Friedrich Müller, Wilh. Bellendorf, J. Möller, Carl Pries, Wilh. Maack, Grubbe, unter welchen sich mehrere Familien befanden. Um 8 Uhr wurden dieselben, von sämmtlichen Offizieren und den unverletzten Mannschaften begleitet, auf mehreren nach Bschortau gebracht und in der Vorherrn Kirche niedergelegt. Nach kurzer Ansprache des Ortsgeistlichen gaben die bravesten raden den Entschlafenen die Ehrensalze und unter heißen Thränen und mit der Versicherung des Schlachtfelds von Gravelotte ihne-

Als Preußen endlich mit kräftiger Hand Neugestaltung Deutschlands übernahm, mußte Bedeutung Berlins mehr und mehr steigen. Es waren zum ersten Male einen norddeutschen Reichstag in Berlin tagen, und schon dieser, der Keim der deutschen Entwicklung in sich trug, lenkte die Blicke des geteilten Deutschlands auf Berlin. Da kam der 1870er Krieg. Von Berlin aus ergingen die großen Manifeste an das deutsche Volk, welche seine glorreiche Erhebung gegen den Erbfeind einleiteten, von Berlin zogen Preußenkönig und Kronprinz aus, um sich an die Spitze in den Waffen geeinten Deutschlands zu stellen; auf Berlin schaute zum ersten Male ganz Deutschland hin, weil es wußte und unwillkürlich fühlte, daß dort Kopf und Herz der nationalen Bewegung seien. Und als endlich diese nationale Bewegung zu ihrem herrlichen Ziele führte, als in Preußen gekrönt König der deutsche Kaiser wiedererschien, als der Norddeutsche Bund zum mächtigen Deutschen Reich anwuchs, da vollzog sich auch wie selbst in dem ganzen Deutschen Reiche eine Erneuerung in den Geistern und Herzen für Berlin. Man begriff und fühlte, daß Berlin, von wo die Geschichte Deutschlands so kräftig und genial geleitet wurden, nicht mehr preußisch, denn auch unser, die wir Preußen nicht Vaterland nennen, d. h. deutsch sei, und es machte sich mit einem Male allerwärts ein erneuter Interesse für Berlin als des Reiches Hauptstadt, die Sehnsucht, es zu sehen, wußte, Vorurtheile, wie deren der Krieg in Beziehung auf den Staat Preußen schon bestiegt hatte, schwanden, und berührt Theilnahme wendete sich zu Berlin und durch ihre neuen Freunde.

aller Orten der jungen und durch ihre neu
deutung sich verjüngenden Hauptstadt zu.
Ihre Weise durch das deutsche Volk hat sie
den ewig deukwürdigen 16. Juni erhalten.
zu diesem Tage nähmen die Deutschen

eintrag des deutschen Heeres mitzufeiern. An diesem Tage befahlte wohl alle Festgenossen der Gedanke, daß der Schauspiel dieser großen Triumphfeier nicht bloß wie zufällig, sondern notwendig, von Verstand und Herz dazu prädestiniert, Berlin und dieses auch der Mittelpunkt der deutschen Lände sein müsse. Wen hätte dieser Gedanke nicht beeinflusst, der den deutschen Kaiser in seiner wahrhaften Majestät, umgeben von den Fürsten und Großen des Reiches, in millionenfachem Widerhall begrüßt von dem Jubel seines, d. i. des ganzen deutschen Volkes, durch die glänzenden Straßen einherreiten sah an der Spitze des geistigen deutschen Heeres, welches unter seiner Führung die Macht und die Einheit Deutschlands erlängt hat!

Und Berlin ist würdig, des Deutschen Reiches Kaiser- und Hauptstadt zu sein. Es ist ein mächtiger, majestätischer Eindruck, den wir von Berlin empfangen. Diese Stadt ist in der That zu groß und gewaltig für die Hauptstadt des preußischen Staates allein, sagte ich mit dieser Tage beim Scheiden von Berlin und in lebendiger Rückinnerung an das Geschehe und Erlebte. Ihre Entwicklung drängte wie die Entwicklung des preußischen Staates selber auf eine höhere Bestimmung hin, welche sie denn jetzt erreicht hat, wie dieser. Ich verzichte selbstverständlich darauf, mich in eine Schildderung der großartigen Bauten, der vielen Denk- und Gedenkwürdigkeiten Berlins, welche dieser hohen Bestimmung entsprechen, einzulassen, will es aber nicht unterlassen, meinen Eindrücken, welche ich in dieser Beziehung während der jüngsten Festtage empfangen habe, und mit mir gewiß viele Andere, wenige Worte zu leihen.

Es sind zunächst Berlins Denkmäler, welche mich zu einem ersten Gedanken angeregt haben. Diese Denkmäler sind die Geschichte Preußens. Preußen hat Geschichte; in seiner Geschichte liegt sein hoher Verlust begründet. Drei große Stufen in der geschichtlichen Entwicklung Preußens sind durch unvergängliche plastische Kunswerke verewigt: die Zeiten des Großen Kurfürsten, Friedrichs des Großen und Friedrich Wilhelms III. In diesen Denkmälern sah ich drei große Epochen der Geschichte zu Erz und Stein verkörpert, und nicht nur in ihren höchsten Repräsentanten lebt Berlin diese steinerne Geschichte, sondern auch in den großen Männer jener Zeiten, welche sie mit herbeiführten geholfen haben, so in den Standbildern der ruhmvollen Helden aus den Freiheitskriegen unter den Linden und der großen Feldherren Friedrichs des Großen auf dem Wilhelmplatz. Das Brandenburger Thor ist ein exuberanter, künstlerischer, eines Siegervolks würdiger Triumphbogen für alle Zeiten und alle Geschlechter; die Victoria-Säule auf dem Belleallianceplatz ist ein stolzes Wertheichen einer glorreichen Vergangenheit, und die Namen sehr vieler Straßen und Plätze gewahnen, wohin wir uns wenden, an große Zeiten, Thaten und Männer.

Freilich ist die Entwicklung Berlins, wie auch seine geschichtlichen Denkmäler bezeugen, bisher eine speziell preußische gewesen, und sie konnte nach dem Gang unserer Geschichte eine andere nicht sein. Aber die Entwicklung Preußens geschieht für Deutschland. Bis zur jüngsten Zeit mußte man doch den Leuten erst unter starker Widerspruch sagen, und Unvernünftige wollten, aller geschichtlichen Logik gegenüber taub, es nicht glauben. Jetzt haben es die Thatsachen glänzend erhärtet, und es kann deshalb der beste und patriotisch gesinnteste Deutscher mit Freude und Stolz auf die Denkmäler aus der Geschichte Preußens blicken, welche ja die Vorgeschichte Deutschlands ist.

Von nun an wird Berlin, da Preußen seine nationale Aufgabe erfüllt hat und in Deutschland aufgegangen ist, seinen Stolz darin suchen, mehr und mehr sich seiner Stellung als Hauptstadt des Deutschen Reiches würdig zu machen. Wir haben von nun an er wieder die deutsche Geschichte, und sie wird ihre monumentale Bedeutung, welcher ja nur wirkliche Geschichte fähig oder doch wenigstens allein würdig ist, in der des deutschen Staates würdigen Weise in der deutschen Hauptstadt finden.

Nicht allein einzelne Monuments sind es jedoch, welche in ihrer geschichtlichen Ausschau so sehr gerade Berlin zur Hauptstadt eines mächtigen Deutschen Reichs gerichtet erscheinen lassen. Der Glanz und die Majestät seiner Bauten überhaupt ist dazu angehalten, die stolze Umgebung des deutschen Kaiserhofes zu bilden. Man braucht kein Freund romantischer Schwärmerie zu sein, um zu wünschen, daß der Sitz des deutschen Kaiserthums ein seiner Macht entsprechender, möglichst glänzender sei.

Berlin ist aber nicht nur die Kaiserstadt; es ist auch die erste unter den deutschen Städtegemeinden, und die Gemeinde Berlin soll an stolzen, freien Bürgern ein Muster sein für alle übrigen Gemeinden des Reichs. Und das ist sie. Die schöne harmonische Verbindung eines glänzenden Kaiserhofes und einer freien stolzen Bürgergemeinde ist eine wohlthuende Erholung. Am Abend der Illumination konnte man über das im Lichterglanze schwimmende Berlin zwei Punkte in hellem Feuerschein weithin über den Häusern hervorragen sehen: es waren die Kuppel des kaiserlichen Schlosses und der Thurm des neuen Rathauses. Das kaiserliche Salto, so gewaltig einfach, durch seine großen Verhältnisse wirkungsvoll, das ist das deutsche Berlin, von welchem aus der bestimmende Einstieg auf den Gang der Geschichte ausgeht, das ist die Metropole des Deutschen Reiches, das ist die gewaltige Stimme des letzteren im Rathe der Völker. Das ist auch der Ort, wo der deutsche Kaiser durch den Reichstag zum Deutschen Volke spricht; was hier vorgeht, gehört der Geschichte an. In seinen Dimensionen unendlich kleiner, aber groß in seiner Art und deshalb ebenbürtig, blüht das neue Rath-

haus, welches das nicht geschickliche Berlin, die Städtegemeinde, so stolz repräsentiert, zum kaiserlichen Schlosse hinüber. Es ist ein beredtes Zeugnis des stolzen Sinnes der Bürger, welche sich ein so monumentales Rathaus gebaut haben. Es ist der würdevolle Mittelpunkt des städtischen Berlins, der mächtigsten deutschen Städtegemeinde.

So oft ich mir das gewaltige kaiserliche Schloß betrachtete, lebten sich meine Gedanken unwillkürlich und unmittelbar nachher auf jenes beschiedene Palais unter den Linden, welches des deutschen Kaiserthums Häuslichkeit ist. Wie wohlthuend ist diese Einsicht! In diesem im Neueren wie im Älteren so befestigten Palais, nicht in dem stolzen Königspalaste, der für große geschickliche Akte bestimmt ist, wohnt der deutsche Kaiser, der mächtigste der europäischen Fürsten. Hier ist er der Bürger in seinem Volle, hier ist er der Vater seiner Familie. Das ist so echt deutsch und ist so reich charakteristisch für den alten und schlichten Sinn des freien Kaiserthums. Es könnte noch gezeigt werden von den kostbaren Kunstsäulen, welche Berlin bringt, insbesondere von seinem großartigen Museum, welches der Hauptstadt des deutschen Reiches in künstlerischer und wissenschaftlicher Hinsicht einen so rühmlichen Nimbus verleiht, von seiner Akademie, von seiner Universität. Beweis wird Berlin auch in Kunst und Wissenschaft mehr und mehr der Mittelpunkt deutscher Kultur werden. Über sein Uebergewicht wurzelt in seiner politischen Bedeutung. Und das ist sehr gut und richtig. Der Gedanke, den ich in Berlin von einem begeisterten Patrioten aussprechen hörte, daß es doch sich empfehlen würde, alle Kunstsäulen, welche Deutschland birgt, in Berlin zu einem strahlenden Ganzen zu vereinen, ist sehr verlockend. Aber, abgesehen von seiner Idealität, die ax eine Verwirklichung gar nicht denken läßt, ist er nicht reizlich erwogen. Wir wollen uns doch freuen, daß Deutschland nicht bloß einen, sondern mehrere glänzende Wittenbürge für hohe Kulturstoffe hat. Für diese ist die mannigfaltige Gestaltung und Spaltung Deutschlands im Allgemeinen nur erschöpflich. Als Staat, als politisches Ganze braucht es aber nur einen großen Mittelpunkt. Und das ist Berlin, und deshalb ist Berlin die einzige und wahre Hauptstadt des Deutschen Reiches.

Zum Schlüsse sage ich es mir nicht versagen, noch mit einigen Worten der Berliner zu gedenken. Sie haben bis vor Kurzem das Schicksal Preußens geteilt; auf ihr Haupt bat sich ganz besonders der blonde Preußenkopf, der in den Mittel- und Kleinstaaten wuchs, entladen. Jetzt gelangen selbst die Verbündeten zur Einsicht, daß man Preußen Unrecht getan. Man wird auch von Berlin anders denken lernen. Viele haben sich freilich gewöhnt, die Berliner nach einigen commis voyageurs, welche nicht zur angenehmen Gattung der Menschen gehören, zu betrachten. Das ist aber falsch. Grossprechtlich, sagt man, sei der Berliner. Nun ja, in gewissem, aber nur in besserem Sinne ist er es. Darf das aber Wunder nehmen? Preußen schwatzt auf eine glänzende Geschichte; diese Geschichte hat dem Volle ein Staatsbewußtsein zu einer Zeit gegeben, wo das unsere noch schlummerte, sie hat es stolz gemacht. Dieser Stolz ist sehr lobenswert an einem Volle. Mag er zweimal in solcher Weise zum Ausdruck gelangt sein: er war immer im Grunde der Ausdruck des selbstbewußten Preußenbums. Wir Sachsen sind, wenn es das Lob unseres Landes anlangt, durchaus nicht zu bestreiten, und ein Hauptvertreter der particularistischen Partei nannte auf dem Reichstag gewiß nicht mit zu grossem Ueberflusse an Bescheidenheit das sächsische Volk das gebildetste der Welt. Hätten wir Sachsen die preußische Geschichte hinter uns, wer weiß, ob wir nicht noch mehr uns darauf zu Gute thäten, als die Berliner. Diese werden jetzt, wo die Geschichte Preußens so eng verknüpft ist mit der Geschichte Deutschlands, ihren preußischen herediqtiven Particularismus rascher aufgeben, als es in den Kleinstaaten mit ihrem ganz unberechtigten Particularismus der Fall gewesen ist.

Der Berliner ist durchaus deutsch gesinnt und in hohem Grade intelligent. Er ist nicht fröhlich und ungemütlich im landestümlichen Sinne; aber er ist ehrlich und treu. Er hat Charakter und Selbstbewußtsein. Das prägt sich in Sprache, Umgangsformen und Manieren aus. Häuslich hat man dieses, zum Theil vielleicht etwas irregelmäßiges Selbstbewußtsein als eile Problerei und hohle Aufgeblähte ausgeschrieben, was es bei dem Kern der Bevölkerung nimmermehr war.

Diese „Rettung“ glaubte ich schließlich den liebenswürdigen Bewohnern unserer jungen Reichshauptstadt schuldig zu sein, welche dem deutschen Volle so herrliches Fest bereitet haben. Wie Berlin, wie das Reich, immer schöner und kräftiger erblühen zu des ganzen Reiches Freude! Das ist unser Wunsch und unsere Hoffnung. B.

Leipziger Studenten, gefallen fürs Vaterland.

* Leipzig, 24. Juni. Aus Anlaß der Gedächtnissfeier für die im letzten Kriege gefallenen Studenten der hiesigen Universität hat der derzeitige Rector, Dr. Friedrich Barnde, die nachfolgende höchst dankenswerte allgemeine Uebersicht über die Opfer, welche aus den Reihen der akademischen Jugend gefordert worden, zusammengestellt:

Der Krieg des Jahres 1870 entbot zum ersten Male auch die Jugend unserer Universität zu den Waffen. Unerwartet und plötzlich der satten Beschäftigung mit den Wissenschaften entrissen, folgten mehr als 400 unserer Committionen freudigen Wurzeln dem Ruf des deutschen Kriegsberaters, um des Vaterlandes Ehre und Unabhängigkeit gegen fremden Uebermuth zu verteidigen. Es waren wehmehrige Tage, die dem Ausmarche der Unseren vorangingen. Jedem, der sie erlebt, unvergänglich. Mit stolzer Freude und nicht ohne Reiz haben wir

Zurückbleibenden die Committionen hinausgeschickt an die Westgrenze unseres Vaterlandes; mit banger Sorge folgten unsere Gedanken den Scheidenden in die furchtbaren Kämpfe des gewaltigen Krieges. Wir haben ihrer nie vergessen, kein Sonntag hat uns in der Kirche unserer Universität versammelt geschenkt, ohne daß die inbrünstigsten Gebete hinaufgelangt wären zu dem Venter unseres Getriebe, es unzäglich zu machen mit Demen, die von uns ausgezogen, und mit blutigen Herzen haben wir nach den Tagen schwerer Kämpfe den Nachrichten gelautet, die uns so manche erschütternde Kunde bringen sollten. Auch heute noch blutet uns das Herz, wenn wir, nach nun geschlossenem Frieden, die Verluste überblicken, die uns der Krieg gebracht haben.

So oft ich mir das gewaltige kaiserliche Schloß betrachtete, lebten sich meine Gedanken unwillkürlich und unmittelbar nachher auf jenes beschiedene Palais unter den Linden, welches des deutschen Kaiserthums Häuslichkeit ist. Wie wohlthuend ist diese Einsicht! In diesem im Neueren wie im Älteren so befestigten Palais, nicht in dem stolzen Königspalaste, der für große geschickliche Akte bestimmt ist, wohnt der deutsche Kaiser, der mächtigste der europäischen Fürsten. Hier ist er der Bürger in seinem Volle, hier ist er der Vater seiner Familie. Das ist so echt deutsch und ist so reich charakteristisch für den alten und schlichten Sinn des freien Kaiserthums. Es könnte noch gezeigt werden von den kostbaren Kunstsäulen, welche Berlin bringt, insbesondere von seinem großartigen Museum, welches der Hauptstadt des deutschen Reiches in künstlerischer und wissenschaftlicher Hinsicht einen so rühmlichen Nimbus verleiht, von seiner Akademie, von seiner Universität. Beweis wird Berlin auch in Kunst und Wissenschaft mehr und mehr der Mittelpunkt deutscher Kultur werden. Über sein Uebergewicht wurzelt in seiner politischen Bedeutung. Und das ist sehr gut und richtig. Der Gedanke, den ich in Berlin von einem begeisterten Patrioten aussprechen hörte, daß es doch sich empfehlen würde, alle Kunstsäulen, welche Deutschland birgt, in Berlin zu einem strahlenden Ganzen zu vereinen, ist sehr verlockend. Aber, abgesehen von seiner Idealität, die ax eine Verwirklichung gar nicht denken läßt, ist er nicht reizlich erwogen. Wir wollen uns doch freuen, daß Deutschland nicht bloß einen, sondern mehrere glänzende Wittenbürge für hohe Kulturstoffe hat. Für diese ist die mannigfaltige Gestaltung und Spaltung Deutschlands im Allgemeinen nur erschöpflich. Als Staat, als politisches Ganze braucht es aber nur einen großen Mittelpunkt. Und das ist Berlin, und deshalb ist Berlin die einzige und wahre Hauptstadt des Deutschen Reiches.

So oft ich mir das nicht geschickliche Berlin, die Städtegemeinde, so stolz repräsentiert, zum kaiserlichen Schloß hinüber. Es ist ein beredtes Zeugnis des stolzen Sinnes der Bürger, welche sich ein so monumentales Rathaus gebaut haben. Es ist der würdevolle Mittelpunkt des städtischen Berlins, der mächtigsten deutschen Städtegemeinde.

So oft ich mir das gewaltige kaiserliche Schloß betrachtete, lebten sich meine Gedanken unwillkürlich und unmittelbar nachher auf jenes beschiedene Palais unter den Linden, welches des deutschen Kaiserthums Häuslichkeit ist. Wie wohlthuend ist diese Einsicht! In diesem im Neueren wie im Älteren so befestigten Palais, nicht in dem stolzen Königspalaste, der für große geschickliche Akte bestimmt ist, wohnt der deutsche Kaiser, der mächtigste der europäischen Fürsten. Hier ist er der Bürger in seinem Volle, hier ist er der Vater seiner Familie. Das ist so echt deutsch und ist so reich charakteristisch für den alten und schlichten Sinn des freien Kaiserthums. Es könnte noch gezeigt werden von den kostbaren Kunstsäulen, welche Berlin bringt, insbesondere von seinem großartigen Museum, welches der Hauptstadt des deutschen Reiches in künstlerischer und wissenschaftlicher Hinsicht einen so rühmlichen Nimbus verleiht, von seiner Akademie, von seiner Universität. Beweis wird Berlin auch in Kunst und Wissenschaft mehr und mehr der Mittelpunkt deutscher Kultur werden. Über sein Uebergewicht wurzelt in seiner politischen Bedeutung. Und das ist sehr gut und richtig. Der Gedanke, den ich in Berlin von einem begeisterten Patrioten aussprechen hörte, daß es doch sich empfehlen würde, alle Kunstsäulen, welche Deutschland birgt, in Berlin zu einem strahlenden Ganzen zu vereinen, ist sehr verlockend. Aber, abgesehen von seiner Idealität, die ax eine Verwirklichung gar nicht denken läßt, ist er nicht reizlich erwogen. Wir wollen uns doch freuen, daß Deutschland nicht bloß einen, sondern mehrere glänzende Wittenbürge für hohe Kulturstoffe hat. Für diese ist die mannigfaltige Gestaltung und Spaltung Deutschlands im Allgemeinen nur erschöpflich. Als Staat, als politisches Ganze braucht es aber nur einen großen Mittelpunkt. Und das ist Berlin, und deshalb ist Berlin die einzige und wahre Hauptstadt des Deutschen Reiches.

So oft ich mir das nicht geschickliche Berlin, die Städtegemeinde, so stolz repräsentiert, zum kaiserlichen Schloß hinüber. Es ist ein beredtes Zeugnis des stolzen Sinnes der Bürger, welche sich ein so monumentales Rathaus gebaut haben. Es ist der würdevolle Mittelpunkt des städtischen Berlins, der mächtigsten deutschen Städtegemeinde.

sofern auch Horberger und Mäder, vermählt wurden, von diesem Uhlwurm, teuren Stein, Türk und Kloster, die vermählt wurden. Todlich verwundet starben erst später Köhler Schmidt vom 107., Grüner, Rantz und Weinhold waren vor ihrem Tode noch getötet. 2. December fiel bei Champigny in den Reihen des Württemberger J. Währing aus Stuttgart.

Bon nun an haben wir nur noch einzelne, abzeichnen. Der 10. December sah in Billejou am 8. Januar fiel bei Beaumont den Helden Alfred Voigt am 22. April in seiner Vaterstadt Bremen den ersten der 22. April in seiner Vaterstadt Bremen von schweren Leiden erlöst; am 17. Januar fiel bei Chennier in jenem heroischen Kampfe Werner gegen die Scharen Bourbaki's C. Müller aus Hanau. Der letzte Verlust, den wir zu beklagen haben, war der Tod Joh. Küttner's der am 19. Januar bei St. Quentin durch einen Granatschuss hingerichtet wurde.

Durch Krankheiten sind uns 12 Committionen entzogen worden. Am Tagbus starben Berg an Reichenbach, Borges, Eßelbrügge, Heybold, Krämer, Paulic und Silberstein, an Lungententzündung. Schiffner, an der Ruhr Höhe, an Unterleibsentzündung. Meiling, an Rippenfellentzündung. Weinhold durch Unglücksfälle fielen um Berg aus Medenbourg und Bredel.

Aller dieser Gebliebenen gedenken wir mit den Gefüßen schmerzlich bewegter Trauer und innigen Dankes; sie haben, was uns beglückt, das Vaterlandes Größe und Herrlichkeit, mit ihrem Leben erlauft, sie selber sind dieses Glückes nicht mehr teilhaft geworden; dafür sollen sie unter uns fortleben in dankbarem Gedächtnis. Wie die nachstehende Zusammenstellung den Zweck hat, ihr Andenken in der Erinnerung der Willebenden zu sichern, so soll bald ein Monument an heiliger Stätte die weitergehende Aufgabe erfüllen, ihre Namen auch noch fern und fernsten Geschletern unvergänglich zu machen.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits-Nachweisung im Monat Mai

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1. Treppen).

Tägliche Expeditionen Stunden vom 1. April bis

30. September 1871 Vormittags von 7 bis 12,

und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1871	Reg. angetreten	Scheine	Gesammt	Rathaus	nach Rathaus	Rathaus	Bestellungen
	abw.	abw.	abw.	abw.	abw.	abw.	
Bom 1. Januar bis 30. April	75	171	1214	2916	312	2366	296
Bom 1. bis 31. Mai	20	37	234	973	61	797	58
	35	205	1448	3589	373	3168	354
					303	5337	3536
						3382	

Die im Monat Mai verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 1 Bademeister, 1 Bote, 4 Hablarbeiter, 8 Gartenarbeiter, 2 Grubräumer, 18 Handarbeiter, 2 Holzmäster, 2 Kohlenträger, 4 Krankenwärter, 4 Laufbuden, 1 Oefenkehrer, 1 Oefenkehrer, 7 Radträger, 1 Saunier, 2 Träger.

B. Weibliche Personen: 6 Aufwartmädchen, 5 Aufwartfrauen, 2 Abschetterinnen, 5 Hablarbeiterinnen, 4 Hennerpügerinnen, 3 Hennerwäscherinnen, 5 Gartenarbeiterinnen, 1 Handarbeiterin, 1 Kebtfrau, 1 Kindermutterin, 16 Krankenwäscherinnen, 2 Logistämerinnen, 10 Nähern, 2 Plättlerinnen, 5 Rollschreiberinnen, 1 Salinierin, 379 Scherfweibinnen, 1 Schneiderin, 3 Wäschetrocknerinnen, 266 Waschfrauen, 4 Wochenschwärterinnen.

Ergebnis der Dienstboten-Nachweisung.

Leipziger Börsen-Course am 24. Juni 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Bank u. Cred.-Akt.		1. UR
A. Deutsche Cr.-Akt.	5%	1. Jan. 1884 G.
Anhalt-Dess. Bank	5%	do.
Braunschweiger Bank	5%	do.
Brandenburg	5%	do.
Bremen Bank	5%	do.
Cob.-Goth. Cr.-Ges.	5%	do.
Darmstädter Bank	5%	1. Jan. 1884 P.
Deutsche Bank	5%	do.
Gesetzl. Bank	5%	do.
Gothaer Bank	5%	1. Jan. 1884 G.
Hannoversche Bank	5%	do.
Leipziger Bank	5%	1. Mai. 1884 P.
Leipziger Com.-V.	5%	1. Jan. 1884 G.
Mönninger Cr.-Akt.	5%	1. Jan. 1884 G.
Sächsische Bank	5%	do.
Weimarer Bank	5%	do.
Wettmarische Bank	5%	do.
—	—	—
Sorten.		
Kronen (Verseins-Handels-Gesellschaft)		
do. Zpfd. br. B. & Zpfd. fach. pr. B.		
K. B. Augustiner & Co. & Co. und 1884		
And. ausl. Leinster & Co. & Co. und 1884		
K. Russ. & Co. Imper. & Co. & Co. pr. B.		
do. Frankenstein		
Holländische Duitzen & Co. und 1884		
Kaisersche do. do. do.		
Fuerz. do. do. do.		
Gold pr. Zollpfand kein		
Zerschütterungs-Dursten pr. Zollpfand breit		
Silber pr. Zollpfand kein		
Oesterl. Bank o. B. Staatsnoten pr. 1884		5%
Braunsche do. pr. 1884		5%
Dts. und Cassen-Akw. B. & Co. pr. 1884		5%
do. do. do.		5%
Notes ausl. Banken ohne Ausw.-Ges. am hies. Platze		5%
—	—	—
19 Bericht pr. 1884 G. 5% 4. Ap. 1884 J.		

Holländische Prämien-Antheil-Scheine Raab-Graz

fundirt auf

12 Millionen Thaler,

durch die Österreichische Credit-Anstalt emittirte, und
von der österreichischen Regierung garantirte
Prioritäts-Obligationen der Stuhlweissenburg-Raab-
Grazer Eisenbahn, eingetheilt in

**120,000 Obligationen à 100 Thlr. Pr. Crt.
zur Auszahlung 4% in Silber ohne Steuerabzug**

Verloosung zweimal jährlich
am 2. Januar und 1. Juli die Serien, am 1. April und 1. October die Gewinnnummern.
Zinsen und Gewinne werden in Berlin kostenfrei ausgezahlt.
Der gegenwärtige Cours von ca. 85% erscheint gegenüber dem Course
anderer Krämmien-Ausleihen.

**4% Badische Prämien-Anleihe
4% Bayerische do.
4% Melninger Prämien-Pfandbriefe
2½% Cöln-Mindener Prämien-Antheilscheine**

preiswürdig und speculationswerth.

Coupons - Einlösung.

Von heute ab werden von mir spesenfrei eingelöst die am 1. Juli 1971 fälligen Coupons und zahlbaren Obligationen von
Berlin-Hamburger Prioritäten,
Lombardischen 3% Prioritäten,
Riga-Dünaburger Prioritäten,
Kaschau-Oderberger Prioritäten,
Russischen 5% Bodencredit-Pfandbriefen,
Warschau-Wiener 5% Prioritäten,

-Prioritäten.

Leipzig, den 21. Juni 1871.



g-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.
Für den Personen-Berkehr zwischen sämtlichen Stationen unserer Bahn-
strecken Magdeburg - Leipzig, Schönebeck - Staßfurt und Halle - Arenshausen

 Lassen wir **Abonnement-Karten**
I., II. und III. Wagenklasse für jeden beliebigen Zeitabschnitt, welcher jedoch mindestens **einen Monat** betragen muß, ausgeben. Dieselben haben Gültigkeit für die in der Karte bezeichnete Bahnhofsstrecke zu allen Fahrplan-

Der monatliche Preis besteht im 30fachen des gewöhnlichen Fahrgeldes eines Personenzugbilletts für eine einfache Fahrt auf der Abonnementstrecke.

Die Abonnement-Karten werden nur für je eine bestimmte Person ausgestellt und müssen bei der betreffenden Billeteredition, bei welcher die näheren Bedingungen eingesehen sind unter Abgabe einer Photographie in Visitenkarten-Format bestellt werden. Die Ausfertigung geschieht sofort, spätestens 2 Tage nach der Bestellung.

Die Ausgestaltung ge

Werd Hoffmann. | Depos: Lindenapotheke, Weißtr.; Marien-
apotheke, Lange Straße, Leipzig.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
auf Freundschaft gegründet im Jahre 1830.

Versicherungsbestand Ende Mai 1871 16125 Vers. vers. mit 19,952,900 ₣.

Darlebne bis zu vier Fünftel der Versicherungssumme
gegen mäßige, die Tilgung des Darlehns in einem vorausbestimmten Zeitraume herbeiführenden
Einzahlungen, auf welche nach 5 Jahren der von den zu entrichtenden Gewährleistungsbeträgen

Jahren der von den zu einer Freiheit wünsch

Rähere Kunst ertheilen bereitwilligst
Heinr. Dörge. Burgstraße 1.
Ottomar Böhl. Centralballe.

Alb. Kraul, Ritterplatz, Georgenballe.
Paul Schwerdfeger, Halle'sche Str. 6.

North-British & Mercantile.

Feuer-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft
London und Edinburg mit Domicil Dresden.
Gegründet 1809.

Grund-Capital 2 Millionen Pf. Sterling — Thaler 13,330,000
Reservefonds der Feuerbranche Ende 1879 = 3,552,216
Prämien-Reserve von 1870 = 1,233,731
Netto Prämien-Einnahme pro 1870 = 3,701,195

Sicherheiten in Deutschland.
Hausgrundstück in Berlin, Oranienburgerstraße 60—63,
baar bezahlt und von Hypotheken frei, erlaubt für Thaler 150,000
Depositor bei der Rentenbank in Berlin = 10,000
Caution im Königreich Württemberg Gulden 40,000
Caution im Großherzogthum Baden = 60,000
Im Königreich Sachsen wird die Gesellschaft in diesen Tagen eine Caution erlegen in Höhe von Thaler 50,000
Der designirte General-Bevollmächtigte für Sachsen:

Benjamin Würkert, Dresden.

Nach der bevorstehenden Geschäftseröffnung in Sachsen werden in allen Theilen des Landes Agenturen etabliert werden.

Zur Einlösung von im Juli a. e. fälligen Coupons, sowie für den Ein- und Verlauf von Prioritäten, Eisenbahnactien und anderer Effecten halten sich bestens empfohlen

Leon Kallirs Söhne,
Katharinenstraße 18.

Schönsärberei, Druckerei u. Kunstdruckanstalt
von **Albert Habedank**, Gerberstraße Nr. 45,
empfiehlt sich im Farben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Meubelstoffen, Federn; Herrenkleider u. c. werden unzertrennlich gewaschen und gefärbt. Witterungszeit 8 Tage, für Trauer in 3 Tagen. Annahme-Locale: Parfümgässchen Nr. 5, Schützenstraße Nr. 12, Brüder-Straße Nr. 51.



Gegen Flecken der Haut und zur Verbesserung des Teints ist das, von einem geprüften Apotheker und Chemiker zusammengestellte

Rossolith.

ein vorzügliches Schönheitsmittel, ohne jegliche Beimischung von Metallfarben oder anderen schädlichen Substanzen. Es gibt der Haut ein frisches, jugendliches Aussehen und lässt dieselbe nach vorschristmäigem Gebrauche rein und sammetartig weich erscheinen. Es eignet sich auch besonders zur Hautverbesserung nach Hautkrankheiten. Allein echt zu haben à Flasche 20 Mgr. in Leipzig, Schlüssler's Annonce-Exped., Grimm. Str. 11, I.



K. G. Lässig & Comp.,
Jalousien-Fabrik und Schlosserei,
32 Alexanderstraße 32.

Eiserne Roll-Jalousien,

welche, hier einzige in ihrer Art, praktischer als Holz-Jalousien, nicht durch Witterungswechsel leiden, vermittelt einer ganz neuen Construction von innen in jede beliebige Stellung gebracht und für alle Fenster eingerichtet werden können, außerst leicht zu handhaben sind, ein schönes Licht in den Zimmern verbreiten und, besonders für Parterrewohnungen geeignet, geschlossen einen diebstahlischen Schutz bieten, dabei durch ihr elegantes Aussehen den Gebäuden zur Ehre gereichen, empfehlen.

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.
neuester Construction
find in allen Größen vorrätig in der Fabrik von



Oberhemden
Rudolph Luprian, früher Minna Bauer, Hainstrasse 31.



auch nach Maß oder Probehemd in
Shirting, Shirting mit leinem Einsatz und rein Leinen
empfiehlt

Gardinen

englisches, schweizer und deutsches Fabrikat, glatte und gemusterte Moll, weiße Nöcke, Frizir-Mäntel, Bettdecken, Vorsetzen, Kragen, Wandketten, Vorben, Tüll-Decken, Tragebettchen, Taschentücher, Negligéstoffe u. c. in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Gustav Köhler,

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.
Eine Partie zurückgelegte Blousen, Röcke, Hauben, Kinderhüte, Taufmützen und Piquékleider gebe ich unterem Kostenpreise ab.
D. O.

Kaffeemaschine „Non parell“,

neueste Erfindung,

empfiehlt billigst

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschaftsgegenstände, Grimm. Str. 12.

Eisschränke solidester Qualität, **Gartenmöbel**,
Butterkübler, **Drathspeiseglocken**,
Gartenleuchter, **Gartenspritzen** bei

Wilhelm Hertlein, Grimmaische Straße 12.

Vollständige Küchen-Einrichtungen

liefer billigt

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschaftsgegenstände, Grimmaische Straße 12.

Wollene und halbwollene Buckskins

(gute, dauerhafte rheinländische Ware) empfiehlt zu Fabrikpreisen,
als: $\frac{1}{2}$ breite rein wollene Bucklin-Jacken 1 apf per Elle,
 $\frac{1}{2}$ breite rein wollene degli, elegante Muster $1\frac{1}{4}$ apf bis 1 apf 10 %,
 $\frac{1}{2}$ = Bucklin mit wollinem Schuh 10—12 %,
= do. Zwirn in allen Farben 8—10 %,
= Doppel-Gord, feste Arbeitshose 7—9 %,
= Ombré, schwere Hosen 6—7 %,
= Wiener Turnertuch, edelfarbig 6, 7, 8, 9 und 10 %,
= Zwirn, Röper, jaspirt und carrierte Bucklin für Jagdett und Knabenanzüge 4, 5 und 6 % per Elle.

Schwerer Commissbrell zu Maurer-Anzügen 5 n. 6 %. Alles in großer Auswahl auf Lager.
Katharinenstraße 5, **Otto Schale**, Katharinenstraße 5.

Bielefelder Leinen in allen Breiten, Halbleinen

$\frac{1}{2}$ à $3\frac{1}{2}$ %, $\frac{1}{4}$ à 4 und $4\frac{1}{2}$ %, weiße Kattun-Leinwand à 3 %, $\frac{1}{4}$ breit à $3\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ br. à $4\frac{1}{2}$ %,
 $\frac{1}{4}$ breit à 6 % pr. Elle, $\frac{1}{4}$ br. Shirting à $2\frac{1}{2}$ %, Bettzeug u. Unterte empfiehlt zu bill. Preisen.

Katharinenstraße 5, **Otto Schale**, Katharinenstraße 5.

Steppdecken

in Kattun, Thibet u. Seide. Tafelzeng, Tischtücher, Servietten, Handtücher in Damast und Drell empfiehlt

J. Valentin,
Leinwand-Handlung,

Neumarkt 20.

Neueste Engl. Modehüte
in Filz und Stoff, für Sommer,
Seidenhüte in schwarz und grau,

in neuester Fagon und hochfeiner bester Qualität.
H. Backhaus, Grimmaische Straße 14.

Sommerhüte für Herren v. 1 Thlr. an empf. C. Schumann, d. Schillerstraße.

Patent-Portland-Cement.

Die Bekanntmachung der Herren Eger & Co. in Harburg, dass denselben der alleinige Verkauf meines Portland-Cements übertragen worden sei, beruht auf einem Irrthum, und sind nach wie vor die Herren Alphons Heinrich Weber in Leipzig,
August Knorr in Dresden,
Friedrich Seltz in Chemnitz zum Verkauf ermächtigt.

Henry Fawcett.



Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 176.

Sonntag den 25. Juni.

1871.

Fußboden-Dellack,
schnell trocknend, ab 12 kr., bei größter
Auswahl billiger, Tischplatte-Lack, nicht
anstecht, Lacke und Oelfarben eigner
Art in solider Ware zu billigen Preisen bei
Heinrich Dietz, Leipziger Straße 10.

**Tiefschwarze
Gallustinte**

Theodor Schröter,
Große Windmühlenstraße Nr. 37.

Fliegentod!
Kunstfreies Fliegenpapier, ohne Gift f. Men-
schen und Haustiere, ist auch dieses Jahr in vor-
züchter Qualität wieder eingetroffen u. verkauft
ab Blatt 3 4, 4 Blatt 1 %.

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Operngläser,
Fernrohre, Klemmer,
Brillen, Lorguetten,
Lupen, Mikroskope
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Joh. Friedr. Osterland, Markt 4,
Alte Wange.

Kettenstichmaschinen
für Maschinen-Lager... Grano Zister
a 12, 13, 14, 15, 20, 25 Thlr.
Doppelstempelstichmaschinen
a 22, 35 Thlr.
LEIPZIG
21. Colonnadenstr. 21.

Nähmaschinen
für Familien u. Gewerbe-
treibende in verschiedenen
nur soliden Constructionen
empfiehlt unter Garantie zum
billigsten Preise
Theodor Schoeps, Mechaniker,
29 Sternwartenstr. 29.

**Die Spiegel-
Manufactur**
von
Rob. Syrtzschöck,
13. Wintergarten-
straße 13,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager fertiger
Spiegel von den ein-
fachsten bis zu den
Eleganzesten.
Trumeau-, Consol-
und Ovalspiegel in
Braun-, Mahagoni- und Gold,
mit sehr harten Kre-
stall-Spiegelgläsern zu
billigsten Preisen.
Wiederverkäufer
erhalten Rabatt.

Salat-Scheeren und Löffel
empfiehlt zu billigsten Preisen
Wih. Dietz, Grimm. Straße 8.

Angeln und Angelhaken
empfiehlt Minna Kirschbaum, Reichstr. 55.

**Zu Verloosungen,
Vogelschiessen,
Schulfesten etc.**
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände
zu bekannt billigsten Preisen

Wih. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Papier-Laternen!
zur Garten-Illumination, ab Dutzend von
6 % an, empfiehlt
L. Gotter, Peterssteinweg 49
vis à vis d. Emilienstraße.

A. Berger's Meubles-Halle

42 Petersstraße 42
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaren in Mahagoni, Kuhbaum und Eiche zu den billigsten Preisen.

Meubles-Magazin

von H. Paul Böhr, Leipzig, Markt Nr. 2,
empfiehlt größte Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Meubles, Spiegel und Polster-
waren in Kuhbaum und Mahagoni zu billigsten Preisen bei nur guter Arbeit.

Salesler Salonkohlen und Böhmis. Braunkohlen 1. Sorte
halte zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengenommen
in meinem Lagerhaus, Eisenbahnstraße 6 (früher Harkorts Speicher),
auf meinem Comptoir, Universitätsstraße 4 (Große Feuerkübel).

Julius Meissner.

Conditorei an der Pleiße 4,

Thomasmühle.

Gesörtorten, ab 15, 20 kr. u.
in geschmackvoller Ausführung.

Grisch-, Erdbeer-, Quark-, Reis-, Mohr- und Stachelbeerkuchen ab 5 u. 10 kr., Wiener Käsekuchen ab 5, 10 u. 15 kr., Streusel- u. Rosinenkuchen ab 5 kr., Plunderbrezeln ab 1 kr., reiches Sortiment in Dessert- und Theebäckerei; Bestellungen auf Torten, Aufläufe, Eis u. prompt und billig.

Rob. Pruggmayer, Conditor.

Granatapfelsaft,

„Sirup de Grenadine“
besonders geeignet zur Bereitung der feinsten Limonade, zu Saucen u. empfiehlt als etwas Neues
und ganz Vorzügliches das ab 9 kr., Originalflasche ab 1 Liter ab

Gebrüder Lodde, Petersstraße 41.

Haupt-Dépôt

der echten patentierten langen und kurzen
Talmiqold-Uhrketten

für Herren und Damen in den neuesten ge-
schmackvollsten Fassons zu den billigsten
Preisen bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Spazier-Stöcke

und Reise-Stöcke in den neuesten Mustern
zu sehr billigen Preisen, ferner

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, Brieffächer, Visites, Neisetaschen und Necesaires, Neiß-
fächern, Taschenmesser u. Feuerzeuge u. c. in
reicher Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 5, neben Herren Jordan & Timaeus.

Nur noch 7 Tage

dauert der

Ausverkauf

fertiger Herren-Garderobe

wegen Geschäftsaufgabe

Grimma'sche Straße Nr. 21.

J. Ruhemann jun.

Das Leinen- und Wäsche-Lager

von Ludwig Heidsleek aus Bielefeld

befindet sich auch außer den Messen zu

Fabrik-Preisen

1. Große Fleischergasse 1.

bei Strothenk & Meissner.

Oberhänden werden in neuester Fasson

nach Maß unter Garantie des Gutsgenoss-

schafts angefertigt.

Oberhemden nach Maass

Ferd. Krausse, Reichstr. 48.

Papierkragen, Manschetten, Wilh. Dietz,

Chemisetten Grimm. Str. 8.

14. Nicolaistraße 14.

Garn, Posamentir- und Strumpfwaren.

en gros.

en détail.

C. W. Fischer.

Jungbier

verlaufen Montag und Freitag ab 8 kr., sowie
täglich Braubier abgestochen ab 9 kr., Nachmittags-
reis ab 11 kr. E. W. Eichler, Große
Fleischergasse Nr. 10/11, Bärmanns Hof.

Blaudernbier auf Eis bei F. Füldner,
Promenadestraße 63 neben der Linden-Apotheke.
Echt Bayer. Bier (Gulmb.) 12/1 oder 20/2 fl.
für 35 kr. Echt Bierbier Bier sein 14/1 oder
24/2 fl. für 30 kr. Gutes Lagerbier 15/1 fl.
für 30 kr., auch jedes Bier in Töpfchen in eigen-
Geschenk über die Straße Bierbier ab Töpfchen 12,
Lager 11 kr.

Gut gepökste und geräucherte
Schweinsbäuche, Schinken, Speck, beste
Wintersorten auch für Niederwerdaer empfiehlt
W. Kell,
Metzgermeister, Gr. Fleischberg, 13.

Spargel

täglich frische Sendung.
Trinkhalle Mainstraße Nr. 28.
L. A. Neubert.

Isländer Matjes-Heringe,
sehr schön, groß und fett, neue Sendung, empfiehlt
in Säcken und im Einzelnen
Theodor Francke vom. Fal. Kießling,
Grimm. Steinweg 54.

Verkäufe.

Areal zu Anlagen jeder Art in günst. Lage
von Lindenau ist billig zu verl. durch
G. Glöckner das., Herrenstraße 8.

Ein Bauplatz
in Cuntrisch (Gaußfeierfront) ist zu verkaufen.
Näheres bei C. G. Fiedler, Zimmerstraße das.

Ein an der Ecke der Elisenien- und
Elisenstraße gelegener Bauplatz von
3024 □ Ellen, so wie ein unmittelbar
daran stehender, in der Elisenstraße
gelegener Bauplatz von 1340 □ Ellen
und unter günstigen Zahlungsbedin-
gungen zu verkaufen durch

Advocat Ernst Richter,
Reichsstraße, Börs Hof.

Ausgezeichnete Baupläne in gehender Lage,
innerhalb von Häusern, sind unter billigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 17
in der Tapetenhandlung.

Villa- Verkauf.

In der Umgebung Leipzigs ist
eine der größten und elegantesten
Villas mit schönem, in englischem
Styl angelegtem Garten, Seiten-
gebäude, Stallung u. c. zu verkaufen.
Dieselbe ist an einem Flusse
in schönster Gegend von Leipzig
und in dessen unmittelbarer Nähe
gelegen.

Näheres bei Eugen Fort in
Leipzig zu erfahren.

Ein vor einigen Jahren neu und gut erbautes
Hausgrundstück
in Lindenau mit einer im Hintergebäude parterre
gelegenen, großen und hellen Werkstatt und Hof-
raum, mit einem Ertrage von gegen 350 pf. ist
bei nur 3000 pf. Anzahlung zu verkaufen durch
Adv. Robert Vogel, Obstmarkt 1.

Grundstücks-Verkauf.

Ein vorzügliches Grundstück in Halle, über drei
Morgen groß, schönes Wohnhaus, Nebengebäude,
Riedelagen, Pferdeställe, Gewächshaus und
großer vortrefflicher Garten, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Jede nähere Auskunft erhält

Theodor Heime in Halle a/S.
Haus mit Garten in Lindenau billig zu ver-
kaufen. J. Glöckner das., Herrenstraße 8.

Haus-Verkauf.
Ein neuerbautes Wohnhaus und Garten in der
Südvorstadt, welches 460 pf. Miete einbringt,
 soll mit 1—2000 pf. Anzahlung verkaufen werden.
Selbstläufer erfahren Näheres unter T. O. II 15.
bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße.

Zu verkaufen 3 rent. Häuser in Leipzig
mit Garten 10500 pf., 18000 pf., 30000 pf.
Wenig Anz. R. Waibel, Thomaskirch. 1, I.

Zu verkaufen in der Bayrischen Vorstadt
ein solid gebautes Haus, mittler Größe, mit etwas
Garten, welches sich gut verzinst
Anzahlung von 3000 pf. an.

Nr. werden unter H. K. II 10 in der Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Hunderte
verlässliche Häuser und Geschäfte aller Art.
Nachweis unentzettelbar. Böttcher & Dittner, Burgstr. 7.

Ein frequentes Hotel I. Ranges,
in der Nähe des Harzes, ist incl. Inventar für
17,000 M mit 5—6000 M Anzahl zu verkaufen
J. J. Klamroth in Quedlinburg.

Gasthofs- und Materialwaaren-Geschäfts-Verkauf.

In einer lebhaften, in der Nähe Leipzigs an den Eisenbahnen gelegenen Stadt ist ein im flotten Betriebe befindlicher Gasthof mit Restauration neu gebaut, um Werke gelegen und der beste am Orte —, wobei ein schwunghaftes Materialwaren-, Destillations- u. Cigarrengeschäft, Umstände halber zu verkaufen. Zur Übernahme sind 7—8000 M erforderlich. Selbstkäufer erfahren Näheres unter E. E. 100 poste restaurante franco Leipzig.

Für Cigarren-Fabriken

oder sonstige größere Fabrik-Unternehmen, Maschinenbau-Anstalten etc. ist in Leipzig am Bayerischen Bahnhof ein 4 Etagen hohes feines

Wohnhaus

mit Einfahrt, großem Hof und Seitengebäuden und daran stehend ein großes Hinterhaus, 40 Ellen Front, 4 Etagen hoch, zu großen Räumen und Sälen sehr geeignet, für ca. 30000 M mit 10000 M Anzahlung zu verkaufen.

Das Grundstück bringt jetzt ca. 2000 M ein und wirkliche Eigentümer außer seinen Räumen eine höchst anständige Miete herauszuzahlen. Näheres durch Herrn A. Döpner, Peterstraße 6, 3. Et.

Ein Fabrikgrundstück

mit Dampfkessel-Anlage ist zu verkaufen. Näheres bei **Heinz Berger**, Peterssteinweg 7, Leipzig

Geschäfts-Verkauf.

Ein Tuch- und Manufakturaaren-Geschäft in einer gewerblichen Fabrikstadt Thüringens soll veränderungshalber unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Das Geschäft mit neuer eleganter Ladeneinrichtung und freundlicher Wohnung befindet sich an bester Lage und in einem Hause, welches der Käufer des Geschäftes nicht mit zu übernehmen braucht.

Auf Fragen unter der Chiffre S. Z. 300 beliebt man zu richten an Herrn

F. A. Kämpf in Gotha.

Ein kleineres Posamentengeschäft in der inneren Stadt, für eine Dame passend, ist veränderungshalber bald billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird ertheilt Höhe u. Breite Straßen-Ecke, im Seifengeschäft.

Der gebürtige Gewinn der bei der Gas- feler Industrie-Ausstellung stattgehabten Lotterie, bestehend aus

1 seines Pianino,

1 großen Pendule und

1 großen gold. Trumeau steht zur Ansicht, resp. zum Verkauf im Meubles-Magazin von

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.

Ein schöner neuer Wiener Flügel ist verhältnisse halber sofort zu verkaufen oder zu vermieten Gr. Blumenberg III. A.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos, Flügel u. Pianoforte Gr. Kleisterg. 17, II.

Pianinos, neu, 7-octav., vorrätig zu verkaufen und zu vermieten bei W. Förster, Elsterstr. 18.

Pianino. Ein ausgezeichnetes Pianino von Pianino. Haupt (Anlaufgr. 300 M) ist wegzugshalber billig (um 125 M) zu verkaufen Plagwitz, Schlesische Straße 45, I. bei Joh. Müller.

Zu verkaufen ist eine Stein-Mineralien- sammnung, worunter sich viele Natursteinarten befinden. Zu erfragen in Beder's neuer Restauration in Boltzmannsdorf, an der Tauchaer Straße.

Avis für Uhrmacher.

40 Dutzend kleine Uhren-Stücke, 17, 18 und 19 Minuten, sind im Ganzen oder aus getheilt preiswürdig zu verkaufen.

Brühl 36, 1 Treppe.

5 Jahre, gutgehaltene Gartenlaube 65—70 sind zu verkaufen Gerberstraße 44, Hof 2. Et. r.

Eine gebrauchte Damenuhr
ist billig zu verkaufen

Brühl Nr. 25, im Gewölbe.

Scheide sehr schön. Leinwand ist billig zu ver-kaufen, worauf die Ausstattungen aufmerksam ge- macht wird Grimm. Straße 12, 3. Etage.

2 schöne Gebett-Betten sind zu verkaufen Reichsstraße Nr. 26, 3. Etage.

Zu verkaufen 1 noch neue Sophia mit Rohhaar, 1 Gartenbank m. eis. Gest., 1 Bettst., 1 Kissen, u. eis. Geldtasche Plagwitz, Leipziger Str. 23.

Montag den 26. d. J., Nachmittags, sollen Salzgänschen Nr. 3 aus einem Nachlass einige Meubles, Betten, Wäsche und sonstige Wandschrankgegenstände verkauft werden.

Ein paar Tophas sind billig zu verkaufen Dresdner Hof, im Hofe links 3 Treppen.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 1 gebr.
Sophia, 2 Tische, 2 Betten, Windmühlenstraße Nr. 28, beim Haubmann.

Zu verkaufen sind eine fl. Rüstung, Vogel-Schnepper mit Stahl-Vogel und Wippe, noch ganz gut, im Schirmgeschäft von

A. Manke, Markt Nr. 2

Ein Buschmeidetisch,
neu, 3 Ellen lang, 1½. Elle breit mit 3 Schränken ist für 6 M zu verkaufen. Markt 9, 4. Et. rechts.

Cigarrenwickel-formen,
75 Stück in 3 sb. Taschen, à 25, neu, preisw. zu verkaufen. Adressen unter W. F. 75. Postrest. Leipzig II. erbeten.

Zu verkaufen sind 1 Blaebalg, 1 Ambossstock und 1 Schraubstock Plagwitz, Biegelstr. 14, 2 Et. L.

Meisekoffer,
billige Waare, stehen zum Verkauf Petersstraße 35, Treppe C 4 Treppen.

Backstroß - Verkauf.
Ein vergleichsweise, 6½. Elle lang, rund, ausgehauen, mit Beschlag, von Pappelholz, in gutem Zustande, ist zu verkaufen in der Expedition des Georgenhäuses.

2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Gewölbe - Vorbau.
Zu verkaufen ist Veränderung halber ein nach neuester Art und in sehr gutem Zustande befindlicher Vorbau. Derselbe ist 7 Ellen lang und 7 Ellen hoch, mit Rolladen, Schaufenster, wovon die Spiegel Scheibe 54 Zoll breit, 82 Zoll hoch, ferner zwei kleinere je 15 Zoll breit und 82 Zoll hoch, die Thür Scheibe 29½ Zoll breit und 65 Zoll hoch. Näheres zu erfragen bei H. H. Schüler, Markt Nr. 13.

Zu verkaufen stehen mehrere hundert Bettstellen, Waschtische, Brotschränke Antonstraße Nr. 5, beim Tischler.

Zu verkaufen ist ein schöner Kinder-Schiebewagen, ziemlich wie neu Hospitalstraße 44, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen sind zwei Kinderwagen Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Hochholzspäne und Abfälle zu Lager
finden in Partien voreilige in der Stockfabrik von

C. Lippert, Dresdner Straße 9.

Nothklee-Verkauf,
circa 8 Acker schöner Klee, vorzügliches Pferdefutter, verkauf in ganzen oder halben Akern sehr preiswert, die Ökonomie Naschwitz.

Ein 1½-jähr. Biegenbock, Nebarde, mit Hörnern, ist zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 4.

Zu verkaufen sind 5 Stück Padua-Hübner nebst einem Hahn und 2 Jungen. Näh. bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Ein schöner Affenpinscher, ganz klein, zwei Jahre alt, passend für Damen als Stubenhündchen, ist zu verkaufen Sophienstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein schwarzer Dachshund, ½ Jahr alt, Kohlenstraße 9, 1 Treppe links.

Kaufgesuche.

Eine Buchbinderei wird gegen Baar zu kaufen gesucht. Adr. unter E. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Kohlengeschäft oder in postender Lage ein Local dazu. Adressen sind unter K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Flügel-Gesuch!
Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber gut gehaltener alter Flügel für einen Tanzsaal und bittet man Adressen bei Herrn E. Höhne hier, Grimm. Steinweg 11—12, niederzulegen.

Ein- und Verkauf
von Uhren, Gold, Silber, Tressen, Münzen,
sowie alle wertvolle Gegen-

stände Brühl 25, Stadt Köln, Krafts Hof vis à vis.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft
Reudnitz-Leipzig,
Kuhengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße,
gen. Geldvorschüsse unter soliden Bedingungen.

Reichstraße 38, 1. Etage.
werden alle gangbare Gegenstände, Wertpapieren, Papier- u. Leibbauscheine zu höchsten Preisen gekauft. Rückkauf billigt gestattet.

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III.
werden alle Wertgegenstände gekauft. Rückkauf ist billigt gestattet.

Kauf- und Vorschuß-Geschäft
Ulrichsgasse Nr. 26
auf alle couranten Waaren, Wäsche, Bettten, Uhren, Gold, Silber u. Rückkauf 1 M per M . Kauf- und Barthausgehalt Ulrichsgasse Nr. 26.

Meubles, ganze Wirtschaften, einzelne Stücke Einkauf. E. F. Gabriel, Reichsstr. 15, nur 15.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 1 gebr.
Sophia, 2 Tische, 2 Betten, Windmühlenstraße Nr. 28, beim Haubmann.

Zu verkaufen sind eine fl. Rüstung, Vogel-Schnepper mit Stahl-Vogel und Wippe, noch ganz gut, im Schirmgeschäft von

A. Manke, Markt Nr. 2

Ein Buschmeidetisch,
neu, 3 Ellen lang, 1½. Elle breit mit 3 Schränken ist für 6 M zu verkaufen. Markt 9, 4. Et. rechts.

Cigarrenwickel-formen,
75 Stück in 3 sb. Taschen, à 25, neu, preisw. zu verkaufen. Adressen unter W. F. 75. Postrest. Leipzig II. erbeten.

Zu verkaufen sind 1 Blaebalg, 1 Ambossstock und 1 Schraubstock Plagwitz, Biegelstr. 14, 2 Et. L.

Meisekoffer,
billige Waare, stehen zum Verkauf Petersstraße 35, Treppe C 4 Treppen.

Backstroß - Verkauf.
Ein vergleichsweise, 6½. Elle lang, rund, ausgehauen, mit Beschlag, von Pappelholz, in gutem Zustande, ist zu verkaufen in der Expedition des Georgenhäuses.

Cigarrenwickel-formen,
75 Stück in 3 sb. Taschen, à 25, neu, preisw. zu verkaufen. Adressen unter W. F. 75. Postrest. Leipzig II. erbeten.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plagwitz.

Zu verkaufen sind 2 große feine thüringer Osenaußsäge sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Adolph Beißig in Plag

Ein junges Mädchen wird für ein Kind und einen Tag gesucht Ritterstraße 46, II.
Besuch wird eine reine Aufwarterin für den ganzen Tag für Stuben gesucht Bleichengasse Nr. 7.
Für 1. Mädchens von 15—17 J. wird für Nachtmutter auf Wohnung gesucht Neukirchhof 6, II.

Stellgesuche.

Betheiligungs-Gesuch.

Ein hier ansässiger Kaufmann mit besten Referenzen wünscht in ein kaufmännisch oder industrielles Unternehmen mit vorläufig 1 bis 3 Mille Thlr. als älter oder aktiver Teilnehmer einzutreten u. sich Adressen unter C. L. G. II. Exped. d. Bl. Ein 30 Jahre alter unverheiratheter

Reisender,

sieben seit mehreren Jahren in der Band- und Polimentivaroanerbranche thätig, sucht sich mit einem Capital von ca. 3000 ₣ an einem reellen Geschäft dieser oder ähnlicher Branche zu betheiligen oder ein solches lästig zu übernehmen.

Adressen unter Chiffre C. Q. 823. nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Compagnon-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher über 2—3 Tausend Thaler zu verfügen hat und Willens ist, sich mit möglichem Capital zur Gründung eines Geschäftes, welches hohe Procente erzielt und am Platze seiner Konkurrenz unterliegt, zu betheiligen. Offerten sollte man ges. unter L. R. 50 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen. Am liebsten wäre ein Rechtsanwälter.

Ein junger Mann, welche ca. 5 Jahre in Berlin die Commandite einer Pariserie- und Toilettefischen-Habrik leitete, nimmt eine ähnliche Stellung, oder auch in einem Zepo-Geschäft, welches v. selbige erlernt hat, zum 1. Juli oder später.

Gute Bezeugnisse sowie beste Recommandationen seien nachgewiesen, auch kann auf Verlangen Güte gestellt werden. Gef. Adressen unter D. K. 24. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Commis, Droguist, mit besten Zugängen versehen, z. B. noch in Condition, mit den Lager- und Kontorarbeiten vertraut, sucht per 15. Juli oder 1. August anderweitig Engagement. Schlägige Adressen beliebe man unter C. L. 818 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

Ein unverheiratheter, gesiepter Mann, Kaufmännisch gebildet, stolzer Arbeiter und Verkäufer, sucht dauernde Anstellung, bei welcher häufig auf Umsicht, Repräsentation oder zuverlässige juristische Arbeit gesehen wird.

Gute Bezeugnisse und Kenntnis der franz. Sprache. Diejenigen Herren Principale, welche auf dieses Geschäft rezipieren, werden gebeten, ihre werblichen Adressen sub P. L. bei Herrn Herrn Sachse, Hofschmiede Nr. 3, part., niederzulegen.

Ein zuverlässiger Mann in mittleren Jahren, verheirathet, im Rechnen und Schreiben bewandert, seit Jahren im Buchhandel thätig, sucht, gegen auf gute Empfehlungen, irgend welche Beschäftigung. Gef. Offerten unter C. B. II. 6 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junger tüchtiger Geschäftsmann, der bereits selbstständig war, sucht Stelle als Gehäftsbücher eines Hotels, oder Weinhandlung, oder auch Vertretungen für Wein oder Cigarren. Gehörte Recipienten wollen gefällig Adressen H. S. No. I. poste restante Dresden gelangen lassen.

Ein gesunder kräftiger Mann, Delconom, sucht Stelle als Oberverwalter oder Inspector einer landwirtschaftlichen Anstalt. Adr. Nicolaistraße 43 bei Herrn Klem. erbieten.

Ein gesunder kräftiger Mann sucht Stelle als Verwalter. Adr. erbieten Nicolaistraße 39, Hof 1 Tr. r.

Ein gesunder kräftiger Mann sucht Stelle als Fabrikarbeiter. Adr. Nicolaistraße 8 bei Herrn Umbreit.

Ein lediger Mensch, mittlere dreißiger Jahre, gesund und kräftig, Militär gewesen, an Fleisch und Ordnung gewöhnt, sucht ein Unterkommen als Mattheilser, in diesem Fache besonderer, oder sonstige Stelle, auch ist derzeit mit der Delconomie vertraut. Der Antritt kann sofort geschehen. Werthe Herren Principale wollen ihre Adressen unter A. R. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen von auswärts von angehendem Ausländern sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin irgend eines Geschäftes zum sofortigen Antritt.

Zu erfragen im Norddeutschen Hof.

Ein junges anständiges Mädchen, das im Weiznähen gelebt ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Jungmagd.

Aufkunft darüber Antonistraße Nr. 7 parterre.

Eine junge Dame

aus guter Familie, welche schon als Erzieherin thätig war, Elementar-, sowie französischen und englischen Unterricht erhielt, wünscht für jetzt oder später Stellung als Erzieherin, Gesellschaftsleiterin oder auch Reisebegleiterin.

Adressen werden unter C. N. 820 an die Herren

Haasenstein & Vogler in Leipzig ertheilt.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Geschäft, in und außer dem Hause Weststraße 17c, Hof 3 Tr.

Ein Mädchen, welches im Ausbessern geübt ist, wünscht noch einen Tag zu besorgen. Näheres Promenadenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Eine Witwe in mittleren Jahren, die sich keiner Arbeit schaut, sucht so bald als möglich eine Stelle sei es bei einer Familie, einer einzelnen Dame oder einem Herrn. Näheres Magazingasse 2 part.

Gesucht wird von einem Mädchen in gelegten Jahren Dienst für Küche Schäferstr. 11, 3 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 51, I. links.

Eine kräftige Bauer-Amme von 5 Wochen u. eine viel Wild habende Amme von 14 Wochen suchen Dienst Markt 6, Hof 2 Treppen.

Mietgesuche.

Ein Gewölbe frequenter Lage, möglichst innere Stadt, wird zu mieten gesucht. Adr. beliebe man II. 1000 bei Herrn Restaurateur Haenel, Hainstraße, niedergelegen.

Ein Local mit Wasser- oder Dampfkraft, leichtes womöglich am Wasser gelegen, in oder bei Leipzig wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Carlstraße 2.

Zu mieten gesucht wird sofort oder zu Michaelis ein Stall zu 2 bis 3 Pferden nebst Wagenremise und Kutschernobnung, womöglich in der Nähe der Westvorstadt. Offerten mit Preisangabe sub F. A. C. beliebe man in der Expedition d. Blattes niedergelegen.

Zum 1. October e. wird für ein junges Ehepaar eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammer, Küchenstammer u. Zubehör in der inneren, möglichst weichen Vorstadt zum Preise von 120—140 ₣ gesucht.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub T. II. 2222 entgegen.

Zug zu allen Preisen sucht sieß R. Waibel, Thomaskirche, 1, I. Vermieter kostenfrei.

Logis-Gesuch.

Für 1. Juli oder 1. August wird ein Logis für 150—200 ₣ in der Beizer Vorstadt gesucht. Adressen unter W. G. II. 10. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zum 1. October e. wird für ein junges Ehepaar eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammer, Küchenstammer u. Zubehör in der inneren, möglichst weichen Vorstadt zum Preise von 120—140 ₣ gesucht.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub T. II. 2222 entgegen.

Zug zu allen Preisen sucht sieß R. Waibel, Thomaskirche, 1, I. Vermieter kostenfrei.

Logis-Gesuch.

Ein freundl. Logis mit Wasserleitung wird von jungen Leuten zum 1. October im Preise bis 80 ₣ zu mieten gesucht und Adressen unter H. B. I. in der Expedition dieses Blattes erbieten.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis im Preis von 40—80 ₣ für einen Geschäftsmann, womöglich Westvorstadt. Adressen niederzulegen.

Expedition dieses Blattes unter 100. B.

Gesucht wird noch per 1. Juli d. J. ein kleines Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, im Preis bis zu 50 ₣ in Leipzig oder dessen nächster Umgebung, von einem Beamten. Adressen unter L. U. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Familienlogis von 50—60 ₣, am liebsten in der Hospital- oder Sternwartenstraße. Adr. b. m. in der Restauration z. Sternwarte, Sternwartenstr. 18 niederzulegen.

Gesucht wird in der Beizer Vorstadt ein II. Logis im Preis von 36—40 ₣. Adr. Körnerstraße Nr. 14 im Hof parterre abzugeben.

Zum 1. October wird von einem Paar ruhigen kinderlosen Leuten ein freundliches Familienlogis im Preis bis zu 40 ₣ gesucht. Adressen sollte man gesäßtig Ritterstraße Nr. 5 im Vorstellengeschäft niedergelegen.

In der Tauchaer Vorstadt oder deren Nähe wird ein kleines Logis für 2 Leute ohne Kinder zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten sind Reußiger Straße 10 in der Restauration niedergelegen.

Gesucht wird vom 1. Juli bis 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Kammer u. Küche, zu 7—10 ₣ per Monat, in Leipzig. Anerbietung unter J. M. Plagwitz, Schöherstr. Str. 45, I. r.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frauenderson, die ihre Besitztätigkeit außer dem Hause hat, eine unmeubl. Stube, bis zum 1. Juli. Adr. niederjul. Hohe Straße 4 beim Haussmann.

Gesucht wird von einer ordentl. Frau ein Söldchen oder eine helle Kammer. Näheres Sternwartenstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Gesucht

wird gelegentlich von einem Reisenden ein Garçonlogis, bestehend aus einem möglichst hohen Wohnzimmer, sein meubl. und kleinerem Schlafzimmer oder Alkoven, ganz ohne Möbel und Wäsche, Lage an der Promenade, nicht über 2. Etage, mit Hausschlüssel, möglichst separat. Adressen mit Preisangabe werden unter P. Z. II. 30 in der Expedition dieses Blattes erbieten.

Ein Garçonlogis in der östlichen Vorstadt, nahe dem Augustusplatz, wird für möglich gesucht. Adressen unter G. G. 50. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zwei junge Commis suchen in der Nähe des Königspalaces eine meubl. Stube mit einer kleinen Kammer und nur einem Bett im Preise von ungefähr 3½ Thalern monatlich. Adressen sollte man Hohe Straße 42, II. Etage rechts niedergelegen.

Ein pünktlich zahlender Herr sucht ein einfach meubl. Söldchen. Adressen mit Preisangabe unter A. D. 10. durch die Expedition d. Bl.

1—2 Stuben oder Stube und Kammer sucht ich in der Nähe meines Geschäftes sofort zu mieten. Gustav Ulrich, Peterssteinweg 50c.

Die Wahrhauerin aus Berlin sucht 2 neben einander gelegene elegant meublirte Zimmer. Adr. mit Preisangabe werden sub Z. 100 durch die Expedition dieses Blattes erbieten.

Gesucht

wird von einem Herrn auf die Dauer eines Monats ein ungünstiges II. Zimmer, separ., mit Hausschlüssel z. Preise v. 3—4 ₣, gleich beziebar. Adr. unter M. M. 22 in der Exped. d. Bl. erbieten.

Hilft einen jungen Mann, welcher vom kommenden Herbst ab das Conservatorium besuchen soll, wird Pension in einer Familie (am liebsten Gymnasiallehrerfamilie) gesucht. Werthe Adressen sub H. O. 248 in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

An Damen sind meublirte Zimmer im Dorfe Blaauen bei Dresden zu vermieten; die freundliche isolirte Lage des Hauses, verbunden mit Garten genuss, sowie Bequemlichkeit beim Gebraude einer Milchku (Kuh- und Ziegenmilch) machen es zu einem empfehlenswerthen Aufenthalt. Privat-Hedamme Zimmermann, Wasserstraße Nr. 8.

Pension.

In einer gebildeten Familie können junge Handlungsbeflissene oder Schüler einer höhern Bildungsanstalt Wohnung, nicht vollständiger Versorgung erhalten. Nähere Auskunft wird Hr. Franz Gebhardt, Peterstraße 4 p. zu ertheilen die Güte haben.

Vermietungen.

Eine biesige Restauration mit schönem, großem Garten ist zu verpachten oder wird einem zuverlässigen hoch und sachkundigen Manne gegen Caution und Abgabe pr. Eimer in Vertretung überlassen. Schriftliche Offerten ges. niederzulegen. Vermietung überlassen H. O. 17 in der Tapetenhandlung.

Gohlis.

Zu verpachten oder zu verkaufen ist eine gangbare Bäckerei in Gohlis, Eisenbahnhof. Nr. 5 b.

Zu einem

Flaschen-Bier-

Geschäft en gros, verbunden mit Detail-

Verkauf, ist ein

Verkaufsstelle

mit schönen Souterrains u. Kellerräumen zu vermieten, eignet sich auch zu einem größeren Destillations-, Material- oder Delicatessen-Geschäft, der frequenten Lage wegen vorzüglich. — Näheres I. M. II. 3.

poste restante. Poste restante.

Ein freundliches Gewölbe

nebst daranstoßendem hellen Raum ist von Michaelis ab oder auch früher zu vermieten.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 29, I.

Gewölbe mit Schreibstube Tauchaer Straße 8

gleich oder später für 115 ₣ zu verm. ! (Haush.)

Ostern 1872 mietfrei 1 Parterre, bestehend aus Geschäftsstelle, Sternwartenstraße 8, im Hof 1 Tr.

zu einem

Geschäftsstelle

Zu vermieten ist sofort die erste Etterlage

links Grimmaische Straße Nr. 5 durch Dr. Wendler, Katharinenstraße Nr. 24, 3. Etage.

Laden-Vermietung

in Halle a. S.

Ein neu eingerichteter, schöner hoher Laden mit

großen Spiegelglasvitrinen, nebst daranstoßendem

Comptoir ist in der großen Steinstraße Nr. 11

lebhafte Geschäftslage per 1. October zu ver-

mieten.

A. Krunk.

Local- und Hausvermietung.

Ein in einer der größten Städte Sachsen's

höchst zweckmäßig und neu gebautes Haus in vor-

züglichster Geschäftslage soll unter annehmbaren

Bedingungen vermietet werden. Dasselbe eignet

sich vermuthet seiner vorzüglichen Localitäten mit

großen Räderlagen für jede Art von Geschäft-

betrieb. Mit den Geschäftsstellen sind höchst com-

fortabel eingerichtete Familienwohnungen verbun-

den. Näheres darüber findet sich in den Numm.

2441 u. 2448 der Neuen Freien Presse in

Wien, in den Numm. 21 u. 25 (16. u.

Garçon-Logis.

Eine freundliche, kein meublirte Stube nebst Cabinet, für 2 Personen, gelegen nach vorne, zweite Etage, wunderschöne Aussicht, ist per 1. Juli billäufig zu vermieten. Auf Wunsch kann auch volle Belägung verabredet werden. Gef. Adressen bittet man unter Chiffre W. P. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sofort oder 1. Juli ein freundl. meubl. Zimmer, vorne heraus, Aussicht Promenade Königstraße 2 a, 4. Etage links.

Eine gesunde Garçonwohnung, bestehend in Stube und Kammer, beides im Garten gelegen, zu vermieten Colonnadenstraße 10, 2. Et. rechts.

Ein feines Garçonlogis mit schöner Aussicht sofort oder später Hospitalstraße 10, III. rechts.

Eine fein meublirte Stube n. Schlafstube ist als Garçonlogis an 2 anständige Herren oder ein Paar Freunde sofort zu vermieten Waldstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Garçonlogis. Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Altsofen, Saal- u. Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren Burgstraße 4, 4. Et.

Ein fr. Garçonl., Wohn- u. Schlafstube ist zum 1. zu beziehen Erdmannstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis ist zu vermieten Weststraße Nr. 19, 2. Etage rechts.

Zu vermieten und 1. Juli beziehbar sind zwei zusammenhängende fdl. meubl. Stuben mit K. schöne Gartenaußl. h. u. Schl. an Herren Lindenstraße 5, 4.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer mit od. ohne Schlafstube Nicolaistraße 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube m. Kammer per Woche 15 %, auf Wunsch mit Mittagstisch, Schützenhäuschen Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine große freundl. meubl. Stube mit Kammer und schöner Aussicht Carolinenstraße 12, 3. Etage rechts.

Nürnberg Straße 59. Ende der Johanniskirche vorne heraus, ist ein fein meublirte Zimmer nebst Cabinet zu vermieten, Ausgang im Hof, 2. Etage.

Garçon-Logis. Sofort zu vermieten, gut meublirt, Wohn- u. Schlafzimmer für 1-2 Herren. Nähertes beim Haubmann, Promenadenstraße Nr. 13.

Eine kleine meublirte Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten (schöne Aussicht) Tauchaer Straße 17, 4. Et. Hattig.

Zu verm. ist eine freundl. meubl. Stube und Schlafst. an 1 Herrn Blumengasse 3b, hoh. Part.

Zu vermieten sind vom 1. Juli zwei Zimmer nebst Schlafzimmer eins mit und eins ohne Meubles, mit Saal- u. Hausschlüssel Petersstraße Nr. 7, 4 Tr.

Ein fein meublirte Zimmer mit Schloskabinet billig zu vermieten Neumarkt Nr. 28, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit schöner Aussicht, 3 % monatlich Dresdner Thor, Chausseestraße Nr. 4, 3 Tr.

Zu vermieten sofort 1 gr. fein meubl. Zimmer für 1 oder 2 Herren Turnerstraße 16, IV. links.

Zu vermieten ist eine Stube an ein solides Frauengimmer Neustadt Nr. 6, 4 Treppen.

Gobius.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube bei ruhigen gemütlichen Leuten unter billigen Bedingungen Stiftstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine sep. Stube an eine ruhige Person Sophienstraße 13, Hof 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist nahe am Rosplay eine freundl. meublirte Stube für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Pianof. Sternwartenstr. 45, II. L.

Zu verm. ein g. meubl. Zimmer mit Matrasen, Saal- u. Hoh. Näh. Straße 30, hohes Part. r.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist ein meublirtes Stübchen für einen soliden Herrn Blumengasse 4, 2. Seitengebäude.

Zu vermieten an 2 solide Herren 2 freundl. meublirte Stuben mit separatem Eingang 1 Treppe vorne heraus. Näh. Neue Straße 4. Et. links.

Zu verm. an einen Herrn ein separ. Stübchen als Schlafstelle, mit Hausschl., Sternwartenstr. 6, II.

Zu vermieten ist sofort oder später eine Stube an 1 Herrn Alexanderstraße 2 parterre links.

Zu vermieten zum 1. Juli oder 1 August ein schön meubl. Zimmer mit Saal- u. Hoh. an 1 oder 2 Herren Turnerstraße 18, 4. Et. links.

Zu vermieten ist eine sep. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an ein solides Mädchen Sternwartenstraße 19a, im Hof 3 Tr. rechts.

Zu verm. 1 kl. Stube, j. an 1. Herren, 2½ % pr. Monat, Hohe Str. 13, Gartengeb. rechts L.

Zu verm. ist eine meubl. freundl. Stube an ein oder zwei solide Mädchen Petersteinweg 50c, IV. L.

Bad Berka a. d. Ilm bei Weimar. Zwei schöne, gesund gelegene meublirte Logis mit Bett à 2 % 15 % per Woche werden empfohlen durch Bernb. Lips, Burgstr. 21.

Ein fr. meubl. Zimmer in ruh. Wohnung vom 1. Juli zu vermieten Dorotheenstr. 8, 2 Tr. L.

Ein freundl. Zimmer ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Turnerstraße 20, 3. Et. links.

Eine Stube mit oder ohne Bett ist zu vermieten Brandweg Nr. 16b, III. links.

Ein freundliches Stübchen ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, auch kann auf Verlangen Rost gegeben w. Zu erst. Münzg. 14, im Laden.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermieten Georgenstraße 22, I. links.

Eine fein meublirte Stube, separat, mit Saal- u. Hausschlüssel, zu verm. Gr. Windmühlenstr. 46.

Eine meubl. Stube an einen oder zwei Herren zu vermieten Johanniskirche Nr. 10, 1 Treppe.

Eine einfache meublirte Stübchen ist an einen Herren sofort zu vermieten Elsterstraße 27, Hintere, 1 Treppe geradeaus.

Eine meubl. freundl. Wohnung für einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten, Aussicht in Garten und Promenade, Mühlstraße Nr. 6 part.

Ein kleines meublirte Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten möglichst oder zum 1. Juli.

Kleine Windmühlenstraße 11, 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht ist sofort oder 1. Juli an einen anständigen Herrn zu verm. Sidonienstr. 16, 3. Et. L.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 16, 1. rechts.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Elisenstraße 13b parterre links.

Eine meublirte Stube ist zum 1. Juli zu vermieten Kohlenstraße 5, 3. Etage.

Eine kleine Stübchen, freundl. u. vornh., ist mit oder ohne Meubles an eine nur ganz ans. Person zu vermieten Reudnitz, Kohlmarktstr. 48, 1. Et. L.

Für einen ans. Herrn oder Dame ist 1. Juli eine fr. Stube zu verm. Grimm. Str. 31, Hof I. III.

Zu vermieten eine freundl. Kammer für 2 Herren Nicolaistraße 31, im Hof rechts 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Stötteritzer Weg in Schubert's Hause.

Zu vermieten ist eine gute Schlafstelle Ulrichsgasse Nr. 58 parterre.

Zu vermieten sind freundl. Schlafstellen für Herren Al. Fleischergasse 4, 4. Et. vornheraus.

Zu vermieten sofort 2 freundl. Schlafstellen an Herren oder Mädchen Kuhartenstraße 22, 3 Tr. L.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Königsplatz 3, 3 Tr. bei Schloß.

Zu vermieten ist Stube mit Allofen als Schlafstelle, meistet, mit Hausschl., Böttiger, 7, 3 Tr.

Eine freundl. Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Neustadt 10, 4 Treppen.

Eine solider Herr findet freundl. Schlafstelle, vorne heraus Hospitalstraße 44, 2 Treppen, der Johanniskirche gegenüber.

Eine sehr freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. ist als Schlafstelle den 1. Juli an 2 sol. Herren zu vermieten Centralstraße 3, 4. Etage L.

Eine freundl. separate Stube ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

In einer freundl. Stube vorne heraus ist eine Schlafstelle offen Neustadt 32, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für einen Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Schletterstr. 9, IV. r.

Zu vermieten ist 1 meubl. Stube als Schlafstelle an 1 sol. Herrn. Reudnitz, Karze Str. 14 p.

Zu verm. ist eine freundl. Schlafstelle an einen soliden Herrn Nürnberg Str. 30, h. 2 Tr.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen Duerstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zwei Schlafstellen für Herren sind mit Rost in fr. Promenadenstr. Neustadt 17, IV. zu verm.

In einer fr. freundl. Stube m. Schl. ist Schlafst. offen f. Herren Frankfurter Str. 31, 4. Et. L.

Es ist eine Schlafstelle offen für Herren Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Eine freundl. Schlafstelle mit schönster Aussicht ist an einen soliden Herren zu vermieten

Grenzstraße 19, 3 Tr. links.

Offene Schlafstellen für zwei solide Mädchen Eichenstraße 15, Hof, ganz hinten, 1 Tr.

Eine freundl. Schlafstelle ist folglich zu beziehen Große Fleischergasse Nr. 25, Treppe A 1. Etage.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Petersstraße 42 im Hof r. 3 Tr. b. G. Knochenhauer.

In einer Stube mit Kammer ist eine gute Schlafstelle offen Neustadt Nr. 5, 4. Etage.

Ein ans. Mädchen, das sich auherrn Hause beschäftigt, findet Schlafst. Centralstr. 13, Hof p. L.

Offen ist eine fr. Schlafstelle f. einen sol. Herrn u. sofort oder später zu verm. Hohe Str. 19, 1 Tr. r.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 oder 2 junge Herren. Sternwartenstraße 36, III. bei Hattig.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 12, 4 Tr. beim Haubmann.

Offen ist in einer freundl. Stube mit Kammer eine Schlafstelle mit Hausschlüssel Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen Dresden Thor, Chausseestraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind in einer Stube 2 Schlafstellen für Herren Reichels Garten, Kleine Gasse 3, 3 Tr.

Offen ist 1 freundl. Schlafstelle für Herren Thälmannstraße 11, Hinterhaus 2 Treppen links.

Offen ist 1 freundl. Schlafstelle für Herren, ley, mit Hausschlüssel Schützenstraße 10, im Hof 1 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel für 1 oder 2 h. Hohe Str. 23, II. im Hof.

Offen ist eine fr. Schlafstelle, ley., mit Hausschlüssel, für einen Herrn Eisenstr. 2 part. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen u. 1 freundl. Kammer Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Ranz. Steinweg 7, im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube Reußkirchhof Nr. 33, 2 Treppen.

Offen sind freundl. Schlafstellen für Herren Brühl 83, 4. Etage vornheraus.

Offen sind einige Schlafstellen in einer freundl. Stube Sternwartenstr. 45, 3 Et. vornh. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube, mit Saal- und Hausschlüssel, für Herren, Sternwartenstraße 14, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube Kleine Gasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 14, 2 Tr.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 176.

Sonntag den 25. Juni.

1871.

Dampfschiffahrt Leipzig — Plagwitz.

Jeden Sonntag:
Mittag: Abfahrt von Leipzig 9, 10, 11 Nachmittag: Abfahrt von Leipzig und Plagwitz,
und 12 Uhr. um 2 Uhr beginnend, bis Abends
Abfahrt von Plagwitz 8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 8 Uhr jede halbe Stunde,
10 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
bis zu den Wochentagen von Leipzig Nachmittags 1/2 bis Abends 1/2 Uhr stündliche
Zeiten.

Stühlenhaus.

Heute Concert in beiden Gärten:
von dem Musikchor unter Leitung des Hrn. Dir. Hellmann
im Trianongarten,
von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner
im vorderen Garten.

Belichtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit
Ruhmeshalle, Gallerie, Burgruine; — Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühnen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.
Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf
jedige vorherige Bestellung zu Diners und Soupers reservirt.
Saison-Abonnementskarten, gültig bis 12. September a. e., für einen Herrn
10 %, eine Dame 10 %, sind an der Caffee, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt
in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben.
C. Hoffmann.

Esche's Restauration und Kaffeegarten.

Morgen Montag großes Garten-Concert. Das Musikchor von M. Wenck.

Plagwitz.

Heute Sonntag großes Concert vom Gesangverein Concordia zu Plagwitz
und des Gesangvereins zu Lindenau, prächtiges Feuerwerk, Illumination meines
schönen Gartens u. Ballmusik. Hierbei empfehle dazu eine große Auswahl Kuchen,
verschiedene Speisen und vorzügliche Biere, und sehe einem recht zahlreichen
Besuch um so mehr entgegen, als die Einnahme für im Felde stehende Sanges-
brüder bestimmt ist.
Anfang des Concertes Abends 7 Uhr. Entrée 2 Mgr. M. Thieme.

Tivoli.

Eingangs-marsch 3. Siegesf. in Berlin v. Weissenborn (neu). — Paulinen-Polka v. Dubit (neu).

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Tanzmusik.
Musikl. v. Wenck.

Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Heute Sonntag

Concert
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

C. A. Mörlitz.

Ton-Halle.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Westendhalle.

Heute Sonntag Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ganzer Accord 10 Mgr.

Hankel.

PANTHEON.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik vom Musikchor H. Conrad.

Anfang 4 Uhr.

Dabei empfehle Stangenpäckel mit Cotelettes oder Wiener Schnitzel, jungen
Gäusebraten, Bayerischs und Lagerbier auf Eis vorzüglich gut, frischen Würstchen, füllt von
10 Uhr an Speckkuchen. NB. Morgen Montag Concert u. Allerlei. F. Nörling.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfehle warme und kalte
Speisen, Bayerisch, Lager- und Köfener
Weißbier, Kaffee und Kuchen.
Achtungsvoll Ed. Brauer.

Gosenthal.

Heute Concert und Tanzmusik.

Gleichzeitig empfehle meinen aufz' freundlichste eingerichteten Garten als angenehmen Aufenthalt.
Für eine reichhaltige Speisefarthe, wobei Schlachtfest, ff. Gose u. Vereinblagerb. ist best. gef. H. Krahl.

Eutritzschen. Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr

Kräänchen mit Ballmusik.

Eutritzschen, zum Helm.

Heute Kräänchen mit Ballmusik.

Hierbei empfehle feinen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisefarthe, eine ganz
fame Gose und Bier.

Morgen Schweinsknöchen mit Klößen.

Lindenau, Gasthof zum deutschen Haus.

Zu dem heute stattfindenden Sommerfest der Gesellschaft Gemüthlichkeit findet von Nach-
mittags 3 bis 6 Uhr

Grosses Militair-Frei-Concert

von dem Musikchor des Regiments Nr. 107 und von 6 Uhr an Ballmusik statt. Dabei
lädt zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Köfener Weißbier
ergebenst ein. (NB. Heute früh von 9 Uhr Speckkuchen.) J. F. Krödel.

Connnewitz Goldene Krone.

Heute Sonntag den 25. Juni

Kräänchen und Ballmusik,

dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarthe, Bayerisch und Vereinblagerb. von vorzüglicher Güte.
Abends brillante Gasbelichtung des Gartens. Herrmann Hempel.

Gohlis, Teiter Gasthof.

Sommerfest der Schuhmachergehülfen.

Hierbei empfehle Speisen und Getränke von bekannter Güte. Um zahlreichen Besuch bittet
NB. Von früh 9 Uhr an Speckkuchen. C. Weise.

Gasthof zu Döllitz.

Heute Sonntag den 25. Juni Sommerfest, Concert und Ballmusik, wo zu
ergebenst einladen

Schiller-Schlösschen

Heute Concert
der Capelle von
C. Matthies.

Anfang 3 Uhr.
Von 6 Uhr an
Ballmusik.

zu Gohlis.

Hierbei empfehle eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen
und Kaffee, ff. Bayerisch und Lagerbier, sowie vorzügliche Gose.

NB. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.
Montag Schlachtfest. Karl Müller.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Spaziergang der Gesellschaft Würschna, wobei ich mit div. Kuchen, verschiedenen
warmen und kalten Speisen bestens aufwartet werde, wo zu ergebenst einlädt G. Höhne.

NB. Von Nachmittag 3 Uhr an Concert, von 6 Uhr an Ballmusik.

Mölkau. Heute Sonntag Stiftungsfest des Männerturnvereins zu Reuschönen-
feld, wobei mit Kaffee und Kuchen, div. Speisen, ff. Bieren ic. bestens auf-
wartet und ergebenst einlädt

Ed. Linke.

Weinen werthen Gönnern, Freunden und Kameraden die ganz erge-
bene Mittteilung, daß ich nach elstmonatlicher Einberufung zur Armee wieder
in meine alte Thätigkeit zurückgekehrt bin. Mein eifrigstes Bestreben wird
stets darauf gerichtet sein, meinen geschätzten Gästen durch aufmerksame Be-
dienung mit guten Speisen und Getränken bestens aufzuwarten, und bitte um
gütigen Besuch.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Friedrich Schatz.
Restaurateur,
18 Königplatz 18.

Ritterstraße
Nr. 4.

Wein- u. Frühstückstube

Goethestraße
Nr. 2.

(vis à vis dem neuen Theater).

Erdbeerbowle auf Eis à Glas 3 %. Zettiner und Schanzberger Rosel à Flasche
10 und 15 %. Echte Rhein- und Bordeaux-Weine à fl. 10, 12, 15, 17 $\frac{1}{2}$, 20, 25 %.
Champagner von 25 % an. Für Familien und kleine Gesellschaften reservirtes Zimmer.

G. Gramm (früher Markt 10, Kaufhalle).

Rheinischer Garten, Gohlis.

Frische Erdbeer-Bowle à Flasche 10 %. Heute Sonntag früh 1/2 10 Uhr Speck-
kuchen, ehe Bayerisch à 2 %. ff. Lagerbier à 13 %. Kaffee u. Kuchen empfiehlt Hermann Senf.

Gesellschaftliches Prämienkegeln
heute Sonntag, Anfang früh 10 Uhr, à Voos 5 % Einst. Für gute Speisen, Bier, Speckkuchen
10 Uhr, ist gesorgt.

Feldschlösschen zu Gohlis.

Heute gesellschaftliches Stollenauskegeln. Für gute Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt. Hierzu lädt ergebenst ein

Ernst Schnelder.

Stötteritz, Gasthof zum Deutschen Haus
(früher Schulze). Sonntag den 25. Juni halte ich höflichst meinen Eingangshaus, wobei ich
bestens mit Kuchen u. Kaffee, ff. Bieren u. Speisen aufwartet werde.

H. Schrecker.

Stötteritz, Zänker's Salon

lädt zu Kaffee und Kuchen, diversen Speisen, Lager- und Köfener Weißbier ff.
ergebenst ein.

No. 1. Heute Kaffee und Kuchen, ff. Lager und Köfener Weißbier, wo zu
ergebenst einlädt (NB. früh Speckkuchen) F. A. Vogt.

Stadt Frankfurt.

Neues Schützenhaus. Heute Allerlei.

Heute Riesenstangenpargel mit Cotelettes, diverse andere Speisen. Hiermit empfiehlt sich meine weichen Gäste und Freunde meine freundlichen Localitäten nebst Garten mit Colonnade. Echt Bierbier und Vereinslagerbier auf Eis ff. Eingang Zeiger Straße u. Garten, Esse der Sidonienstr. W. Rosenkranz, Zeiger Str. 20c.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelküchen.

Bürgergarten, Brüderstraße 9.

Heute früh Speckküchen, Ragout fin. Bier ff.

Speckküchen von 10 Uhr. Hainstraße Nr. 5. E. Haertel.

F. Stehfest.

Restauration von J. G. Kühn, Leubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt für heute Speckküchen. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute früh Speckküchen und Ragout fin.

Esche's Restauration und Kaffeegarten,

Rößlingstraße Nr. 1 (Dampfschiffahrt-Station). Empfiehlt heute früh Speckküchen, Mittags und Abends Allerlei mit Cotelettes, Böcklinge oder jungen Tauben, vorzüglich Biere auf Eis und ff. Gose. Gleichzeitig empfiehlt ich meinen fröhlichen Mittagstisch in 1/2. Abonnement monatl. 6 fl. Auch ist mein Saal für geschlossene Gesellschaften Sonntags vorwiegend freitags frei. Um zahlreichen Besuch bitten Willh. Esche.

Morgen Montag Garten-Concert von Herrn Musikkirector Wendt.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten. Heute früh Speckküchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Pökelkrautsuppe nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Bernh. Fischer. Bayerische Bierstube, Katharinenstr. 22.

heute Speckküchen, wo zu ergeben ist einladet Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Restauration und Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckküchen, Abends Krebsuppe, reichhaltige Speisefarne und Vereinslagerbier auf Eis à Glas 13 fl., Bayerisch Bier à Glas 15 fl.

Heute empfiehlt Speckküchen, Bier ff. Krüger, Johannisgasse 28.

Heute von 10 Uhr an Speckküchenempfiehlt R. Kaiser, Dresdner Straße 42.

Heute früh Speckküchen, Abends Cotelettes mit Allerlei nebst ff. Lager- und Bierbier empfiehlt E. Schwabe, Planstädter Steinweg 7

bei Lösnig, Waldschänke großer Tummelplatz für gemütliche Rente, empfiehlt außer guten Speisen und Getränken Sonntag den 25. Juni a. c. von früh 8 Uhr an Speckküchen, wo zu freundlich einladet L. Wolff.

Bei grünen Eiche in Lindenau.

Speckküchen empfiehlt heute

J. C. Winterling.

Müller's Restauration Burgstrasse 8.

Mittagstisch von 12—2 Uhr. Bayerisch sehr vorzüglich, sowie ff. Lagerbier. (Billard.)

NB. Heute sowie jeden Sonntag Allgemeines Regelschießen.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Blumenkohl und divers. anderen Speisen, Kuchen u. Käse, ff. Werner-Lagerbier. NB. Morgen Allerlei. W. Hahn.

Belvedere an der Promenade und Neustadt 17, bei Carl Weinert.

Heute früh und Abends Speckküchen etc. Bayerisch u. Lagerbier frisch u. extrafein. Locale an der Promenade schön und angenehm.

Italienischer Garten Lessingstrasse N° 12. Heute früh Speckküchen. Abends Allerlei mit Cotelettes oder Bunge, Bier vorzüglich. G. Hohmann.

Braunes Ross. Heute früh Speckküchen. Mittags u. Abends Cotelettes mit Allerlei.

Vetters' Garten. Heute früh 10 Uhr Speckküchen. Abends Allerlei. Morgen Schlachtfest.

Heute Speckküchen, Auswahl von Speisen, Biere ff. empfiehlt Robert Doppelstein, Weststraße Nr. 46.

Rahniss' Restauration empfiehlt für heute Morgen Speckküchen.

Zur blauen Hand. Für heute Vormittag lädt zu Speckküchen, sowie Abends zum Schlachtfest freundlich ein, Bier auf Eis. L. Melchhardt.

Zum heutigen Speckküchen lädt freundlich ein. Bier am Nachmittag.

Heute Speckküchen empfiehlt F. Morenz, Kupfergäßchen 10.

Mariengarten

Carlstraße Nr. 7.

Heute früh Speckküchen u. Ragout fin, Mittagstisch von 12—2 Uhr, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Bunge, junge Gans, gef. Taube mit Spargel etc., Bayerisches, Lagerbier. Rössener Weißbier ff. empfiehlt F. Timpe.

Restauration und Garten

von J. L. Hascher, Rossmarkt 9.

Heute früh Speckküchen.

Morgen Allerlei.

J. E. Geisenhainer's Restaurant,

Reudnitz, Leipziger und Seitenstraße Nr. 4, empfiehlt von 10 Uhr an Speckküchen, Mittags und Abends gewöhnliche Speisefarne, worunter Cotelettes mit Stangenpargel und junger Gansbraten. ff. Bierbier und Lagerbier.

Bierhalle, früh Speckküchen. L. Emmerling.

Nr. 22. Colonnadenstraße Nr. 22.

Heute 10 Uhr Speckküchen, Lagerbier auf Eis empfiehlt Ferd. Lenzen.

Heute Speckküchen von 8 Uhr an empfiehlt die Bäckerei von O. Opel, Bayerische Str. 16.

Heute früh 10 Uhr Speckküchen, wo zu ergeben ist einladet J. H. Götzwein, Neustadt 15.

Mittagstisch, à la Carte, mit Suppe 3 1/2 fl. empfiehlt Herm. Winkler, Neumarkt 28.

NB. Täglich Bouillon, stets frische Sülze, Lagerbier auf Eis ff.

Speisehalle Katharinenstraße 20, Mittagstisch Vor. 2 1/2, ff. von 1/2 12 Uhr an.

Verloren wurde in diesen Tagen ein Granat-Armband. Wer solches bei Hrn. Juwelier Keyser zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurden von einem Knaben Brüst und Ritterstraße entlang 3 Gassenbillets.

Gegen Dank abzugeben Brühl 83, II.

Verloren 1 gold. Kreuz von der Peterskirche bis Schumanns Garten. Abzug. g. Bel. Burgstr. 8, I.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Leibhabscheinen und etwas Geld. Gegen Belohnung abzugeben Elizabetstraße 20, 2 Treppen rechts.

Verloren unweit des Petershofs 1 Portemonnaie, enth. 1 neuen Silberthaler und etwas Kleingeld. Gegen Bel. abzug. Weststraße 69, III.

Verloren wurde Freitag den 23. Juni eine Börnette von Schildkröt. Der Finder wird dringend gebeten dieselbe gegen gute Belohnung Erdmannstraße Nr. 15, 1 Tr. rechts abzugeben.

Verloren wurden am vorigen Dienstag von der Waldstraße zum Schützenhaus einige nur für den Eigentümer wertvolle Papiere, so wie ein Pocketchen, enthaltend ein Vorhendchen und einen Kragen. Bei Rückgabe Weststraße Nr. 14 parierte links eine angemessene Belohnung.

1 Thlr. Belohnung. Verloren wurde ein schwarzes Shawlstück mit weiß- und blauem Leinenrand von Landmann bis halb zum Kuharm. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben bei Hrn. Landmann, Ranft. Steinweg 13 p.

Verloren wurde vom Rosenthal bis zur Halleischen Straße ein großes, schwarzes Thibet-tuch mit Taftstreifen belegt, und ist gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Bernh. Rohrbach, Kraatz Hof.

Stehen gelassen wurde gestern in der Paulinerkirche ein brauner Sonnenhirm, abzuholen Joannenstraße, Bangenbergs Gut, im Hof I. quer.

Verloren gegangen ist am Freitag früh 1 Korb mit Leinwanddecke. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße 30 im Gewölbe.

Verloren 1 Argentan-Glieder-Hundehalsband mit Zeichen 1096. Abzugeben gegen Belohnung Nicolaistraße Nr. 40.

Ein Hundehalsband von weitem Blech, Nr. 1057, ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzug. Elisenstraße 7, 2. Etage links.

Ein feines Vorzorn ist gefunden worden Reichsstraße 8, I.

Gefunden wurde am Sonntag ein kleines Gesangbuch. Gegen Erstattung der Insertionskosten abzuholen Blumengasse Nr. 1 portiere.

Gutshaus ist eine Taube, schwarz mit gelben Strichen. Abzugeben gegen Belohnung Große Fleischergasse Nr. 1.

Ein grauer Affenpinscher ist abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzug. Rosstr. 13, p.

Zugelaufen ein schwarzer Budel. Gegen Insertionsgebühren und Zitterkosten abzuholen Höhe Straße Nr. 32.

Die Frau, welche den Schirm auf dem Markte an sich genommen hat, wird gebeten, denselben bei der Butterfrau gegen Belohnung wieder abzugeben.

Dank. Aus 11monatlichem Militärdienste zurückgekehrt. fühle ich mich gedrungen, meinen Principalen, Herren Kadettmeistern Müller sen. und jun. für die während dieser Zeit meiner Frau und Kindern größtig gewährte Unterstützung meinen tiefsinnigsten Dank hiermit auszusprechen. G. Hennig.

Dank. Für die vielen Bemühungen, welche während meiner Abwesenheit Herr Dr. med. Klemm meinen kranken Kindern erwiesen hat, sage ich hierdurch den tiefsinnigsten Dank. C. T., Landwehrmann.

Lieben Freunden und Bekannten bei meinem Weggange von Leipzig ein herzliches Lebewohl. Richard Paschalias.

Diejenigen Einwohner Leipzigs,

welche kritische Artikel oder wahrheitsgetreue Mittheilungen über wichtige städtische und lokale Angelegenheiten, als städtische Verwaltung, Schul-, Bauwesen u. s. w. zur Veröffentlichung bringen wollen, werden gebeten, diese an die Redaktion des "Volksstaat". Peterssteinweg Nr. 13, einzulenden. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt, dagegen betrachtet die Redaktion strengste Disziplin gegen die Einsender als Ehrenschäme.

Bebel. Zum Spaziergang nach Schleußig, Elsterthal, ladet freundlich ein Bruno Schmidt.

Die berühmte Wahrsagerin aus Berlin trifft in diesen Tagen in Leipzig ein. Die Dame ist von interessanter Persönlichkeit und den gebildeten Säubern bestens zu empfehlen. Dieselbe wird Privatwohnung nehmen. Das Nähere durch die Zeitungen.

Die Briefmarkenette ist, überzählig, gewonnen worden und der Graf hat nach der Überreichung sich mit der Dame verlobt. L. S.

Der kleine Elisabeth Brandau gratuliert zu ihrem fünfjährigen Geburtstage (S. W. K. R., Waldstraße).

„Palette.“ Kränzchen in Herrn Esche's Saloon. Anfang 6 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Palme. Heute Nachmittag 3 Uhr Spaziergang nach Böckeler. Versammlung Vereinsbrauerei. D. V.

Zöllner-Bund. Dienstag den 27. d. M. Abends punct 5 1/2 Uhr dringliche Deputirtenversammlung bei Jahn. Alter Escheine ist nötig. D. V.

„Schönsärberei.“ Freitag Nachm. Dich geschen, gr. Freude. 28. gehe ich z. D. Mutter, vielleicht sehe ich Dich Corso.

„Schönsärberei.“ Freitag Nachm. Dich geschen, gr. Freude. 28. gehe ich z. D. Mutter, vielleicht sehe ich Dich Corso.

Das betr. Fräulein, welches mich am 23. Abend grüßte, jedenfalls aus der Sternwartenstraße, wird gebeten, Montag den 26. Abend 6 Uhr auf dem Platz wieder zu erscheinen.

Rust-Reisende, welche Naumburg a/S. passiren, werden auf den Abfleher nach dem benachbarten „Freiburg“ ankommen gemacht. Freiburgs freundliche Bewohner, die höchst prächtigen Ausflüchten den umliegenden Höhen, sowie das allgemeine Interesse des Ortes durch Turnverein Jahn u. dessen Grabstätte bereitigen zweifelsohne den Abfleher zu einer Partie ersten Ranges.

Allen Ansprüchen der Neuzeit genügt die Restauration zur Champagnerfabrik v. A. Kleinschmidt, fr. Dickerts Weinberg.

Als Mahnung für das erste Kindsalter.

hat der Timpe'sche Kraftgricke*) die glänzendsten Erfolge erzielt:

„Nachdem ich meinem Kinder verschiedene Nahrungskräfte, jedoch erfolglos gegeben habe, probierte ich auch den Timpe'schen Kraftgricke, welcher meinem Sohn dahin sehr schwachen Kind so gut bekam, daß es bald zunehmend kräftiger wurde, und kann ihm daher mit gutem Gewissen den Gebrauch des Timpe'schen Kraftgricke empfehlen. Cassel, den 8. November 1870.

W. Müller.“

Vor nachgeahmten Fabrikaten wird gewarnt.

*) In Paketen à 8 und 4 fl. steht in Leipzig im General-Depot für das Königreich Sachsen bei Herrn Gustav Ullrich, sowie

- Herren Eugenius & Sohn,

- Herrn August Kühn,

- Gustav Bänzel,

- Herm. Wilh. Müller,

- Julius Hübner,

- Emil Höhfeld,

- J. C. Bödemann und

Theodor Pfizmann.

Vor nachgeahmten Fabrikaten wird gewarnt.

Wetterbeobachtung den 24. Juni

3 Uhr Nachm. Westnordwest schwach. Wetter

schön und angenehm, Temperatur 18° R. Wetter

Wolken vorhanden in der 2. und 3. Säit.

Strömung West mäßig. Gestaltung klein; den zu-

folge die jetzt herrschende angenehme Witterung mehrere Tage andauert, hierbei Wind mäßig, und in der Richtung mehrmals wechselnd. Und sollte auch an vereinzelten Stellen etwas Gewitterregen statt haben, so haben diese Gewitter doch keine Verbreitung. Gestern etwas Höhenwind. Rob

den statthaften Anzeichen wird im Verlauf dieser Woche die Witterung für die heutige und am

Zweite Quittung

Die bei Zschortau verunglückten Soldaten und deren Angehörigen sind ferner zugegangen:
 Famille Dix 1 ♂ — H. L. 1 ♂ — H. T. 1 ♂ — E. H. II 47 15 ♂ — J. B. st. th.
 — P. R. 1 ♂ — Aus den Sparkächen von Clara, Gustav, Emma, Daniel und Richard
 — H. W. Sturm 1 ♂ — Unbenannt 10 ♂ — Dr. 5 ♂ — Amalie Hahn 2 ♂ —
 — P. Jr. 5 ♂ — Frau Caroline Wigand 1 ♂ — Hermann Samson 25 ♂ — H. V. 1 ♂ —
 — S. A. 1 ♂ — Frau Caroline Wigand 1 ♂ — Friedrich Brandstetter 2 ♂ — Frau Friederike
 — Kind 1 ♂ — G. Kauch 1 ♂ — Elisabeth und Anna T. 1 ♂ — Max. G. 1 ♂ — Julie
 — Kind 10 ♂ — G. Schmidt 1 ♂ — Gräss 10 ♂.
Summa 83 ♂ 10 ♂ (incl. 1. Quittung 100 ♂ 15 ♂).
 Wir sprechen im Namen der Betroffenen den edlen Gebären den wärmsten Dank aus.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dritte Quittung

über Sammlung für Neustadt und Langburkersdorf.

E. S. 1 ♂ — H. H. 15 ♂ — Adv. Wach 2 ♂ — U. B. W. 1 ♂ und 1 Padet — Frau
 — Stettin Richter 2 ♂ — E. R. W. 1 ♂ — E. E. 7 ♂ 5 ♂ — Wohl 1 ♂.
Summa 8 ♂ 22½ ♂ u. 1 Padet (incl. früherer Quittungen 95 ♂ 25 ♂ u. 6 Padete).

Bestens für vorstehende Spenden dankend, sind wir auch ferner bereit Gaben der Liebe anzunehmen und an das Hülfekomite zu befördern.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Wahrheit kommt allgemach an den Tag.

Die europäische "Ordnungspartei" hat es durch unausgefeigtes Verleumden glücklich dahin gebracht, die öffentliche Meinung über die Handlungen der Pariser Commune irre zu führen. Allmählig kommt aber doch der wahre Sachverhalt an den Tag.

Ludwig Pfau, ein Deutscher, der seit vielen Jahren in Frankreich lebt, schreibt der "Frankfurter Zeitung" einem Blatt, das in der Verleumdung der Commune das Möglichste geleistet hat, unter folgendes:

"Abgesehen von einigen monumentalen Gebäuden, die sich nicht so schnell wieder herstellen lassen, und in zwei Monaten im eigentlichen Paris keine Spur mehr von Krieg und Kriegsfolge zu finden sein. Mit der Umgebung — Neuilly, Auteuil, St. Denis u. — wird's freilich ungemein gehen.

Und dieser Einleitung hat sich der intelligente Leser wahrscheinlich längst abstraktirt, daß er in Beziehung auf Paris schmählich belogen und betrogen worden ist.

Ein einziger Durchbruch Hauffmann's hat mehr Häuser demoliert als das Petroleum der Comune, und die Versailler haben wenigstens zwanzigmal soviel Häuser mit Bomben gesammelt, als die Föderatoren verbrannt haben. Es hatte freilich ein gewisser

Handen die ganze Stadt erglühten und das ist kein Wunder; röhet doch der Brand eines einzigen gebauten Gebäudes den Himmel schon bedeutend genug, und wenn man nun bedenkt, daß ein Dutzend der kostbarsten Bauwerke und eine Anzahl sechsfältiger Privathäuser an allen Enden und Enden in Brand geraten, dazu das tagelang fortwährend Donnern unzähliger Kanonen, das Sintern der Barricaden,

so röhet die Pariser wohl glauben, der jüngste Tag sei getommen, und ihre Stadt gebe unter.

Ein paar Schreden, wie Paris sicherlich noch keinen erlebt hat, schüttete die Stadt und pastete die Gemüther, sie ächten und beobachten wie die Wipfel des Waldes, wenn der Sturmwind daher braust

und einen nach dem andern fällt und zur Erde bricht. Ich sah noch eine ziemliche Zahl vermauerter, zerstörter und mit Erdäpfeln verstopfter Kellerlöcher, und sprach Menschen, die sonst ganz vernünftig sind, die aber noch heute sieß und seit behaupten, die Föderatoren hätten sämtliche Abzugsräume mit Petroleum gefüllt, um ganz Paris in die Luft zu sprengen. Und doch genügen drei Secunden

zu denken, um die Unmöglichkeit eines solchen Unternehmens klar zu machen.

Die Pariser Egouts (unterirdische Kanäle) sind so hoch, daß man darin gehen kann, und verhältnißmäßig breit. Sie haben Trottos und in der Mitte bewegt sich der Abfluß in Form eines Balzes, der gewöhnlich ledbst der Seine zuläuft. Das in den Egout gegossene Petroleum wäre also für's erste in die Seine gestossen, oder hätte sich wenigstens, wenn man die Ausgänge verstopft hätte, nur in den tiefer liegenden Theilen angesammelt.

Die Geschicht von einer exerierten Mordbrennerbataillon, von Petroleum mit Delbüchsen und

Küntern mit Bündholzern sind ebenso Phantasie, die in Hoffmann's Erzählungen am

Tag waren, und über die man lachen würde, wenn dieses schändliche Lügenystem nicht manchem

Unschuldigen das Leben kostet hätte. Ich habe nun Paris zwei Tage lang nach allen Richtungen

verschafft und alles mit eigenen Augen gesehen.

Im Ganzen sind es ungefähr hundert abgebrannte Privathäuser, aus welchen die

Großhändler und Telegramme ein eingehäcktes Drittheit der Stadt Paris mit 50,000 Leichen zu machen beliebten. Es wäre nur zu wünschen, daß die Nachrichten von den Versailler Greueln ebenso übertrieben wären, aber hier scheinen die Lügensabthanter das

Unsinnseiden leider weniger nötig gehabt zu haben.

Die Häuser sind hauptsächlich bei den Barricaden in Brand gesteckt worden, als letztes Vertheidigungsmittel, wenn eine Barricade genommen oder unhalbar geworden war, um den Truppen das Vordringen unmöglich zu machen. Andere brannten in der Nähe angezündeter öffentlicher Gebäude ab, wahrscheinlich ohne Absicht der Brandlegger, andere fielen ein Opfer der Privat- oder militärischen Rache; so namentlich einige große Magazins de Nouveautés, weil deren einflussreiche Besitzer in Beziehung des fatalen Plebisizits im Jahr 1870 erstickt gewirkt hatten. Eine Anzahl Hallunnen, Galerienkränze, Megären, die seit Wochen nicht mehr nüchtern geworden, und ähnliches, bei solden Gelegenheiten frei umlaufendes Gefindel mag wohl auch aus Privatliebhaberei diesen letzten Act des "Propheten" in Szene zu setzen geholt haben; aber von da bis zum festgelegten Plan, Paris mittels einer organisierten Schweiß- und Petroleumbande zu verbrennen, ist's noch weit hin.

für diesen wenigstens hat der Plan nicht existiert, wenn auch einzelne Scheiter mit derartigen Repressalien drohen; ob es das nächste Mal nicht dazu kommen kann, ist freilich eine andere Frage.

Und trotz alledem liegt und verleumdet die "liberale" und reaktionäre Presse fort über die

Commune, während man über die entsetzlichen Greuelnaten der Versailler Ordnungsbanditen kein Wort des Todes und der Entrüstung hat.

Wenn nach einer solchen Handlungweise unserer Presse grimmer Zorn und Entrüstung durch die gesamte Arbeiterklasse gehe, dann wundert man sich nicht, man sei auch nicht erstaunt, wenn eine solche Saat böse Früchte bringt; man erntet nur was man gesät.

Leipzig, den 24. Juni 1871. Der social-demokratische Arbeiterverein.

Leipziger Consumverein.

Zu Feststellung der Jahresrechnung sind die Mitgliedsbücher sowie die Dividendenmarken für das laufende, am 1. Juli e. zu Ende gehende Geschäftsjahr

Sonntag den 25. Juni e. Vormittags von 10—1 Uhr

in unten drei Verkaufsstellen abzutheilen.

Da hierbei in Gemäßigkeit des Beschlusses der Generalversammlung vom 4. April 1870 nur Thalermarken angenommen werden sollen, werden die Mitglieder aufgefordert, schon vorher ihre Thalermarken in Thalermarken auszutauschen. Nach dem Termine können Bücher und Marken nur versiegelt und längstens bis zum 1. Juli e. abgegeben werden.

Die mit ihren Baureinlagen im Rückstand gebliebenen Mitglieder werden auf §. 7 der Statuten aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 15. Juni 1871.

Der Vorstand.
Richter.

Thalia.

Jubelfeier des 50. Stiftungsfestes

Sonntag, den 25. Juni: 1. Festtag.

Vormittag prächtig 11 Uhr Festfeier: Triumph-Marsch, Chorgesang, Festrede, Begrüßung der Gäste, Ouverture, Vertheilung des statistischen Berichtes, Heilsgesang (Chorgesang), Schlußwort, Schlussmusik.

Nachmittags 3 Uhr Gartenfest mit Concert. 1/2 Uhr Beginn der Festvorstellung, nach dieser Tanz.

Karten für eingeführte Gäste sind täglich im Vereinslokal zu haben.

Der musikalische Theil des Festes wird von der Musikcapelle des Herrn Director Dr.

Riede ausgeführt.

Der Vorstand.

Morgen Tanz-Club

im Schützenhause. Ohne Billett kein Betritt und sind solche für Mitglieder und die Gäste bei Herren Carl Hoffmann, Reichs-

streife Nr. 33, in Empfang zu nehmen.

D. O.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Hirsche mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Reiße.

19.

19.

Heute Sonntag den 25. Juni

Sommerfest der Gesellschaft Typographia

in der Oberschenke zu Gutriesch.

D. V.

Anfang des Concerts 3 Uhr, des Balles 8 Uhr.

Das Sommerfest

findet Sonntag den 2. Juli

in sämtlichen Räumen des

Gasthofs „zur Krone“ in Connewitz

statt.

Der Vorstand

der Gesellschaft „Lante“.

Der Vorstand.

Das

Sommerfest der Tischler

findet heute im Schützenhaus statt. Die Herren Meister, Collegen und Freunde sind dazu freundlich eingeladen. Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand.

Sommervergnügen der Schuhmachergehülfen

findet heute Sonntag den 25. Juni im neuen Gasthof zu Göhlis statt, wozu alle Collegen Freunde und Söhne freundlich eingeladen werden. Programm an der Caffe. Anfang 4 Uhr.

Das Comité.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief nach längrem Leiden Sanft und ruhig unser guter Sohn, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Gutsbesitzer

Johann Friedrich Beibig

in Plagwitz.

Tief betrübt zeigen wir dies allen Freunden und Bekannten hiermit an.

Plagwitz und Kleinzschocher, den 24. Juni 1871.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nacht 1 Uhr entzog mir der unerbittliche Tod meinen innig geliebten Gatten

Julius Reuchte

nach langen und schweren Leiden. Um tieffesten Schmerz zeigt dies Verwandten und Freunden des Verstorbenen nur hierdurch an und bittet um stillen Theilnahme

Leipzig, den 24. Juni 1871.

die tiefdrückte Witwe

Laura Reuchte geb. Lange.

Gestern in der seßhaften Abendstunde entschloß zu einem besseren Jenseits nach schwerem Krankenlager meine innig geliebte Gattin und sorgsame Mutter ihrer Kinder, Frau Caroline Wilhelmine Schäfer geb. Hofmann. Um stilles Beileid bittend zeigt dies teilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an

Robert Schäfer

nebst vier unmündigen Kindern.

Leipzig, Preitlin, Geusnitz, Weitere u. Bourdonne, den 24. Juni 1871.

Die tiefdrückte Witwe

Henriette verw. Neumeister nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom städtischen Krankenhaus aus statt.

Gestern Nachmittag starb nach sehr kurzen Krankenlager mein Marktelscher Ernst Wilh. Neumeister. Derseher erworb sich während 5 Jahren in meinem Geschäft das volle Vertrauen und werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 24. Juni 1871.

Todes-Anzeige.

Gestern, am 23. d. Wiss. 1/2 Uhr Nachmittag entschlief ruhig und sanft, wie sie gelebt, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau Pauline Hartmann.

Wer die Entschlafene gedenkt, wird unsrer Schmerz ermessen. Dies Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid zur schuldigen Nachricht.

Carl Hartmann, Tapetenzieher.

Beerdigung findet Montag früh 1/2 Uhr vom Trauerhaus, Naschmarkt Nr. 1, aus statt.

Bewandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Nachmittag unser freundlicher Paul schnell und unerwartet entshlossen ist.

Rendnitz, den 23. Juni 1871.

Gustav Pfniester und Frau.

Begräbnis: Sonntag Nachmittag.

Heute 10 1/2 Uhr starb nach 11tägigen schweren Leiden unser einziges theures herzensgutes Kind Wilhelm im zarten Alter von 3 Jahren. Unser Schmerz ist groß. Dies allen Bewandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, am Johannistage 1871.

Franziska Müller geb. Obstfelder.

Am 23. d. M. Abends 8 Uhr starb unser lieber Kind Bruno an den Pocken in dem zarten Alter von zehn Wochen. Indem wir diese Trauerbotschaft allen Freunden und Bekannten anzeigen, bitten wir um stilles Beileid.

Göhlis am 24. Juni 1871.

W. Constantin Goerke nebst Frau.

Heute Morgen um 6 Uhr entzog mir der Tod unser herzensguter Max im Alter von 2 Jahren 9 Monaten, nach 9 wöchentlichem Kranksein; er folgte seinem vor kurzem vorangegangenen Bruder in die Ewigkeit nach.

Unser Schmerz ist groß. Um stillen Theilnahme bitten.

Leipzig, den 24. Juni 1871.

Friedrich Jabin und Frau.

Dank. Für den reichen Blumenstrauß, der meinen theuren Ehemann, J. G. Wegold, von lieben Fre

1871.

M. 1. Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen.

Ausgabe: Beiblatt für 70 sächsische Zeitungen. 120,000 Exempl.

Ausgabe: 120,000 Exempl.

Erscheint vorläufig aller 14 Tage in den Städten:

Burgstädt	Göda	Großhartmannsdorf	Hohenberg	Königswartha	Löbau	Meißen	Neustadt b. B.	Plauen	Stollberg	Wilsdruff
Gommern	Görlitz	Großenhain	Hohndorf	Leubnitz	Oberau	Meißen	Neustadt b. B.	Tharandt	Taura	Wittenberg
Grimma	Großnaundorf	Großschirma	Hohndorf	Leubnitz	Oberau	Meißen	Neustadt b. B.	Tharandt	Wurzen	Zittau
Dippoldiswalde	Großschirma	Großschirma	Hohndorf	Leubnitz	Oberau	Meißen	Neustadt b. B.	Tharandt	Wurzen	Zittau
Dresden	Grimma	Großschirma	Hohndorf	Leubnitz	Oberau	Meißen	Neustadt b. B.	Tharandt	Wurzen	Zittau
Großröhrsdorf	Großschirma	Großschirma	Hohndorf	Leubnitz	Oberau	Meißen	Neustadt b. B.	Tharandt	Wurzen	Zittau

Zur Veröffentlichung hierfür sind zu richten an die Expedition Gustav Germann in Leipzig, Grimma, Steinweg 61.

Königl. Sächs. Hof- Pianoforte-fabrik.



JULIUS BLÜTHNER IN LEIPZIG.

Beschäftigt 300 Arbeiter.

(51)

Hausarzt

hat in mehr als 50,000 St. verarbeitete Buch:

Dr. Werner Wegewell zur

Hilfe für alle Kranken.

Es gibt in eingehender, geben verständlichen Art Aufklärung über die Krankheiten der inneren Organe; nämlich gefährliche Schmerzen und unerträgliche Säfte, und heißt bald einiges Mittel zur Heilung mit. Rassentypus kommt hierbei die Krankheiten des Menschen, der Tierwelt, der Pflanzen, des Hauses, des Haushalts, des Gartens, des Betriebes, des Dienstes, mit in Betracht. Die melde hier nichts gefunden, hören nach Zeichenen und gaben mir von

Beweis der Wahrheit

ein Beispiel beweisen. Dies Sachen, und kann in der letzten Zeit Jungsie über den Raum bis Russland eingehen;

Ulm, Augsburg, Freiburg, Konst.

Görlitz, Dresden, Görlitz, Bautzen, Zittau,

Werdau, Bautzen, Görlitz, Bautzen, Zittau,

Görlitz, Bautzen, Görlitz, Bautzen, Zittau,

Himbeersaft
mit Sektz. pr. Liter 11 Thlr. bei Posten
billiger Preiss. Zulassungen, im April 1871.
August Hoen. (50)

Moltke & Graphic
neueste Herrenkragen,
Wäsche-Fabrik,
Leipzig, (50)

15. Grima'sche Str. 15.

Ed. Bauermeister,
Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen-
aktion und Prioritäten.
Bildung fälliger Coupons.
Billigstes Incasso. (10)

Begegn. geleistet (10)

Kupferrohren

billige in gangbaren Dimensionen Rets auf
Lage und geben zu billigen Preisen ab

J. L. Paulmann & Co. Hanover. Kupferschmiederei.

Auftheizungen (51)

Dr. Stichen, Schulen, Bahnhöfe, Börsen, Gar-
zellen, Restaurants, Theatren, wo nötige
leise und dauernde Ventilation, besser zu
Gedanken, Apparaten hinzu. Mal-
zum. u. J. C. Reinhardt in Mainzheim.

Brief-
Siegel-
Marken.

Bestellung bis-

nach vier Wochen.

Sendung per Post-

maschine, wenn

noch kein Girofranzo-

vorliegt eingehandelt

wurde.

1) Mit erhabener weißer Schrift auf
dunklem Grund 2 Mille 1 Thlr. 25 Sgr.

1 Mille 2 Thlr. Stern am Rennungsfestzettel

1 Mille 3 Thlr. Mit weißer Schrift auf farbigem

Grunde ohne Zeichnung 1 Mille 1 Thlr.

(Stern entwirkt keine Verluste.) 2) Mit

goldener Schrift und Wappen auf farbigem glas-

igem Papier 1 Mille 1½ Thlr. (Stern

bei Verluste.)

Couverts mit aufgebrückter Siegelmorfe

an selbst 1 Mille 2 Thlr. (Stern

bei Verluste 10 Sgr.)

Angaben erhalten gute Provisionen.

Die Siegelmarsch-Fabrik von

Hermann Oeser in Neusalza

in Sachsen. (18)

Für Müller.

Reihenblätter, zum Beifügen der Gewebe-

Fig. auf Tischdecken empfohlen. (10)

J. D. Weinig & Sohn

in Hanau a. M.

Eiserne Rollblenden,

wie neuere als ältere Roll-Jalousien,

sehr für Schaufenster und Pariserienfenster,

oder unter Sonnenschutz für die Schublade,

sehr beliebt. (50)

Bettfedern

schönsten, 1 Spalt, Preis von 10 Sgr. an.

Wollwatten

am ersten reiner Wolle, 1 Spalt. 15 Sgr.

Empfohl. G. Gruber in Gotha. 1 Thlr.

Gef-
wehr-
fabrik.

von J. P. Marti, Sohn in Leipzig.

Weltmarkt Nr. 60.

Bei Lager befindet sich Hermann Hof Ge-

schäft 21. Eingang von der Petersstraße 41.

Preis vom Auswart 8. Empfiehlt die volk-

haftigste erfahrene Geschäftslager an groß & an-

teil mit einjähriger Garantie. Zu den

früheren Namen Verfaßtstand wie schon seit

1863 bekannt, auf dem Markt, dem Salz-

marktplatz vorliegen der 12 u. 13. Badische



Complete Telegraphen-Anlagen,
sowie Thurm-, Stations- und Regulator-Uhren
liefern die Telegraphen- und Uhren-Fabrik von
Wilh. Horn in Glashütte bei Dresden. (50)



Für Buch-, Stein- & Kupferdrucker,
Buchbinder etc.
O. Ronniger. (50)

Maschinenfabrik in Leipzig,
empfiehlt Papierdrucker, Buchdrucker,
Büro-, Stein-, Kupferdruck, Gedr. u. Gravir-
werken etc. nach neuerster Konstruktion
unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Preis-Garant auf frische Verlangen gratis.

Gangbare Dampfmaschinen
mit Spülstationen.
1) Locomotiven im Zimmer zu Jahren
a 2½ und 5½ Thlr.
2) Halo.-drama. Herkömmliche Horizontal-
Dampfmaschinen mit 10 bis 25 Pferdestärke
und Dampfentnahmen aus verschieden-
artigen Effecten hervorbringend zw. Thlr.
3) Webers'sche Dampfmaschinen 6 und 7
Thlr., mit Spülketten-Druck, Gangbahn,
Sicherung etc., treibt eine mit Druckumse-
hindecke etc. verkleidete Dampfmaschine
a 8 und 4 Thlr., deren Motorstärke 3 bis
5 Thlr. hoch springend, qualitativ seien kann.
Diese kann eing. Preis. höchst aber Sommerde-
cration. Dampfhammer 3 Thlr.
Kreisloch 2 Thlr. Dampftöpfere 3 Thlr.
Fertig und verarbeitet gegen Aufwendung bei
Vertrag über Pachtvertrag (Weber'sche
Maschinen).

J. C. Schlosser, Mechaniker,
Röntgenberg i. Pr. (40)

Eiskisten und Eisschränke

neuester Konstruktion, rob und
fest, sind in allen Größen vor-
räting in der Fabrik von

Hornheim & Gerlach,

Leipzig, Petersstraße 19, Mittelgebäude.

Eiserne Schmiedeheerde

mit Ventilatoren

fertig zum Gebrauch von 24 Thlr. an. Bohrmaschinen in verschiedensten Größen von

25 Thlr. an. Lochpressen mit und ohne Säcke von 15 Thlr. an. Drehbänke passen

für Mechaniker empfohlen unter Garantie vollständige Abführung.

E. H. Wilhelmy, Lindenau b. Leipzig.

Mit ersten Preisen gekrönte

patentierte Nähmaschinen

aller bewährten Sorten zu dammengünstigem Preis.

Bohrmaschinen für Seiden- und
Wollgewebe in allen vorkommenden Größen von 1000 bis 10000 Pfund.

Wäschekabinette für feinsten Wäsche-

waren, bis zur höchsten Überarbeitung zu den billigsten Preisen

unter mehrjähriger Garantie. Versorgung gratis.

Bestell-Zeitungsfähige.

Strickmaschinen.

Theodor Schöps, Leipzig,

General-Depot, Sternwartenstraße Nr. 29.

Schmiedbarer Eisenguss und Stahlsguss

Friedrich & Jerrmann

Eisenwerk Flaggwitz - Leipzig

Liefert alle Arten Maschinen und Werkzeuge. Sortiment. Aufzugsantriebe, Schra-
ben-Schleif. Nagelstiel. Seile etc. auf Lager.

Ziegelgrauau wird prompt und fehlerfrei ausgeführt.

Metallbuchstabfabrik

Hermann Gentzsch,

Leipzig,

Sternwartenstraße 36.

Empfiehlt Metallbuchstaben zu Firmen etc. in jeder

Größe und neuerster Art. Nachfrage Preis-Garantie gratis.

Durch eine große Kommission der meiste-

nsten Wäsche und vortheilhafteste Fabrikationsrich-

tung ist in den Stand gebracht, jeden Auftrag in ge-

schicktestem Weise auszuführen, schnell und pünkt-

liche Lieferung einzuhalten, sowie bezüglich der

Werke jeder sinnlichen Convenienz zu begegnen.

Reinshagen & Krieg

LEIPZIG. Schlesienstr. 18.

Böhmische sortierte Lager in unzähligen

Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikaten

für technische Zwecke.

Gummil.-Zreibriemen der North British Rubber Co. in Edinburgh. Primo

englische Gummi-Zreibriemen. Gummibänder, Reibekämme etc. General-Agentur

und Lager der original und allein dichten amerikanischen gefüllten Gummibänder.

Gummibänder, und Pumpen-Vadum, der Silver Vale Company in Newdonville.

Patentiert in Amerika und Europa.

Die Handlung eröffnet Vogel

in Leipzig, Markt 3, II.

empfiehlt alle importirten Arten, nebst-

licher, überländischer Vogel, Wiederkäuer,

Witwen, Weibl., Jungv., Samen, Be-

ißigel etc. sc. im preiswertesten Gefüher, spars-

haft und züchtig. Gute Ausbildung, unter Garantie bei unbedingbigen Ent-

nahmen. Preislisten gratis.

Wadel-Schmiede.

Gläser,

für jedes Ziel passend

reinlich und sauber

(verdampfen nicht)

Eugen 2 Thaler.

Oscar Krebitzsch

Leipzig.

Treibriemenlager.

Carl Kästner

- LEIPZIG. -

Mit neuester Vorrichtung gegen Einbrechen

des Hauses.

Reichsamt für Polizei in Cassel 1870.

„ goldene Webstühle in Altona 1869.

„ goldene Webstühle in Wittenberg 1869.

„ mit ersten Preis in Chemnitz 1867.

„ goldene Webstühle in Breslau 1865.

„ goldene Webstühle in Görlitz 1865.

„ goldene Webstühle in Breslau 1865.

„ mit ersten Preis in Chemnitz 1867.

„ goldene Webstühle in Breslau 1865.

Hans Crutzenberg's Fabrik
von Wollen & Baumwoll-Saiten
vorm. Josef Richter.
Leipzig. (16)
Kleiderstr. 7, I.—Gürtelstr. 7, I.

HEINR. SARTORI

Hof in Bayern, Anfangpunkt der (16).
post. Handelsstraße. (16)

Spedition.

Billige und prompte Versorgung aller
Güter, große Lagerräumlichkeiten.

Spedition.

Hof in Bayern, Anfangpunkt der (16).
post. Handelsstraße. (16)

Prompte und billige Spedition
nach allen Plätzen Süd- und West-
deutschlands. (17)

Auskünfte gerne kostenfrei.

Rungen schwindsucht,

Brok und Goldfrankelwerden natür-
lich ohne innliche Reaktionen durch ein
seit Jahren bewährtes einfaches Verfahren
aus befreit, geheilt. Aerzt: Dr. Rott-
mann in Niederschlesien a. M. (Begin-
ning französisch.) (24)

Bestes Bahn-Pulver.

Keine willensabhängige Heilung hat er-
geben, daß das Bahn-Pulver gegen aus-
lauter der Schwundteile durch unzählbare
Substanzen heilt, nicht aber jede Angre-
bien verhindert, welche zur Konzentration der
Galle gleich wohlbekannt sind. (24)

Hamburg, im April 1870, ges. Dr. med. A. Groyer.

Die Schachtel, welche 1 Jahr ausreicht,
faltet 17½ Graden und wird unter Auf-
nahme versteckt von L. Klaus,

Leyzig, Sidonienstr. 17.

Beachtenswerth.

Dr. Ritschöfer in Kappel (Schweiz) be-
fragt verschiedene Mittel gegen nützliches
Geflügel, Impoten, Venenleiden. (18)

Sichere Heilung aller Ge-
kranktheiten, Goldfrankelwerden, auch brieflich.
W. Sachse, geprägt homöopathischer praktischer
Arzt, Magdeburg.

Für Kranke.

Dr. Blau, homöopath. u. hybr. Arzt
in Dresden (über Berlin), heißt z. u.
gibt. Schmerzen laut Art. 1 in Rück, Hals,
Brust, Bauch, Unterk., Haut u. Tränen-
drüsen, Schleimdr., Epiphys. u. ihre Folgen,
Impoten, ang. Blähung u. Ausz., auch brief-
licher: in dänischen Säulen durch den Verbrauch
von Bädern aller Art, kannin, über

Lohbädern, wenn der Einrichtung getrof-
fen, die aber auch zu Hause mit dem besten
Ergebnis anzuwenden sind.

Großartige Erfolge haben da jeder We-
terungszeit. Seine Tanninsalpateare zu 200
Stückchen sind direkt von mir zu beziehen.
Dresden, Langest. 45. (26)

Carl Robert Kirsten

pract. Arzt. (15)

Leipzig, Neumarkt 28, 1. Etg.

Dr. Scheibler's

fünftäigste

Nachener Bäder

unvermengbar aus den Substanzen der
Niederrheinischen Bäder, nach einer Analyse
des Prof. J. V. Liebig.

Tiefe fünf Nachener Bäder dieses gleich-
zeitig weltberühmten Heilmittel aus Niederrheinischem
Sicht, Drüs. und Gelenkfleisch, Bader-
antriebung, Reichen, Schröpferin, Es-
sophyllo, Herfürial-Elektrum, Gämmer-
thol, sowie den verschiedensten Arten von
Haut- und Herdenbeschwerden. Die Anwen-
dung erfolgt im gewöhnlichen Wasserdusche,
aber bei nur leichten Störungen als Duschbehandlung.

Wiederlagen in Dresden bei Spittelbott
& Wien, in Leipzig bei Graupel & Stein. (15)

Anfall für künstl. Godesburgale
W. Neudorff & Co. (15)

Gebr. Just & Co.,

Patent-Papierfabrik,
Sebnitz und Leipzig,
(Sachsen) Poststraße Nr. 4.

Maschinenpapieren aller Art,

vorläufig in kleinen und mittelgrossen Druck- und Ausstellungsbüchern, in empfehlende Gründungen.

Redaktion und Verlag von Gustav Hermann in Leipzig. — Druck von Leopold & Bär in Leipzig.

Asthma.

Kurzer Bogen, Wagenrad, Brak-
wurf, Schreibstifte, Bilder über Ast-
hma. Schreibstifte müssen keinen re-
sistenten Schreibstoff haben, um
Verbildungswirkung zu haben. Wenn
die Verbindung von einem Schreib-
stoff durch Thiolecke in Burg, Wasser, mit
dem Wagenrad.

Ein vollkommen reelles Mittel
der ergrauen Arme- und Barthäuser
ihre frühere Farbe und Glanz wieder
zu geben. Zusätzlich interessant auf 1. Jahr
zu preisen. Zahler. Für den Preis wird
garantiert.

Koestlin, Apotheker, (2)
Görlitz a. S. Nedar, Württemberg.

Keine grauen Haare mehr.
Die in jüngerer Zeit so berühmt gewordene
Haar-Erneuerungsmittel

nehmen ergänzend u. verbildend Arz-
nei- und Barthäuser, die vergrauende Far-
benen, wie man sie im 16. Jahrhund-
er hatte — fröhlich. Würden sie genau
und vorsichtig benutzt den fehlenden Haaren
ein schönes Glas.

Für den Preis wird garantiert. ■
Im Originalfasschen 4 2 Zlhr.
Wurde schon bei dem Groß-
händleren.

LOHSE.
Berlin, 46. Jägerstr. 46.
Franco-Russische von außerhalb gegen
Einführung oder Nachnahme des Beitrags
frei eindringt, prompt effectiv.

DANK.
Jahre ist, fröhlich, ja war
immer müde und marode, und
war aller angeborenen ärztlichen Mittel nahm
die Krankheit zu. Wegen Spezialleistung
nahmen die Kräfte immer mehr ab, so bis
jetzt im 16. Jahre nach Aussicht des Arztes,
an Auslöschung hand.

Nahe folgende 4 Jahre jüngere Kinder
erfolgten gleichzeitig im 18. Jahre, wie ihre
verhorrende Schwester, und so der Krankheits-
verlauf ganz derselbe war, da Kräfte immer
nicht gewonnen und alle geistigen Mitteln
ausgeladen, glaubten wir nicht anders, als daß
sie ihrer vorangegangenen Schwester half
tun würden.

So wurde uns von Freunden ein Bericht
mit dem Bittern Wurzel und Kreuz-
Elaeuss. der Herrn. A. Rudolph & Sohn
in Erfurt, weiter übermittelt bei Kreuz-
Elaeuss, verbotenen aber überallherren
Wagen, ebenfalls nicht geworden kann, und
sich als Hausmittel sehr beliebt, gerufen.

Wir brachten eine Flasche, nosocomia Strada
Morgens und Abends je einen kleinen Schlaf-
trunk. Nach Beobachtung dieser einen Schlaf-
trunk nach der Suppe ein, bis dahin kam in ihm
niemand Creme, und die sie noch eine halbe
Stunde verbrachte, war sie blühend grün.
Seither können wir beständig. Hier ha-
ltet überwiegend und unsere Tochter jetzt an-
leben mit, wird nie mit freuen. Wir
nehmen höchst Aller im jüdischen Alter, und
überhaupt bieten Rudolph'schen Bittern
Wurzel, und Kreuz-Elaeuss. ja als
Hausmittel ausdrücklich. (16)

Erich d. Erfurt, im Mai 1879.

August Giese, Erfurt.

Freiberger Ochsen geb. Marcell.

Vorteile und Erwerb

bestreitet Arbeitssachen, Gewerbetreibende,
überhaupt allen „Arbeitsbedürfnissen“ für
Geld und Bank unter Programm. 12. Zif.
— Aufz. „Verein.“ (16)

With. Schiller & Co. in Berlin,
Handels-technischer Lehr-Institut.

Barben, Tuch- und Leinwandfärber, Zusch-

auer, Tuch- und Leinwandfärber, Zuschauer
in Berlin. (16)

Einem jungen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet
werden. Kaufmacht erhält der Mietzinsell
Dr. Major in Trierland. (16)

Einem kleinen thätigen Nachnamen,
welcher über 2—3 Meile Zeit, hörbar,
wird überzeugt gehabt, ein eingehend
durchsichtiger Aufsatz mit Erfolgslösung in Verkauf
von 2000 Morgen Bäder, vorunter 800 Bäder
aus Weizenbäder, einer Stoffe, 100 Bäder
aus weißem Korn, 100 Bäder aus
Weizenbäder auf jährlich 1000 Bäder zu kaufen
und unter günstigen Bedingungen verpachtet<br

NORDDEUTSCHER LLOYD



Postdampfschiffahrt zwischen

NEW YORK

BALTIMORE

BREMEN

und

NEWORLEANS

WEST-INDIEN

Von BREMEN nach NEW YORK via SOUTHAMPTON:

D. Weser	17. Juni	D. Deutschland	8. Juli	D. Hannover	26. Juli	D. Newyork	2. August	D. Hansa	23. August	D. Hannover	6. Septbr.
D. Rhein	24. Juni	D. Bremen	12. Juli	D. Main	29. Juli	D. Rhein	12. August	D. Donau	26. August	D. Main	9. Septbr.
D. Frankfurt	28. Juni	D. Danus	15. Juli	D. Köln	2. August	D. Frankfuri	16. August	D. Bremen	30. August	D. America	13. Septbr.
D. Hansa	1. Juli	D. Hermann	22. Juli	D. Weser	5. August	D. Deutschland	19. August	D. Hermann	2. Septbr.	D. Weser	16. Septbr.

Passagepreise von BREMEN nach NEW YORK: I. Cajute 165 Crt. φ . II. Cajute 100 Crt. φ . Zwischendeck 55 Crt. φ .

Von BREMEN nach BALTIMORE via SOUTHAMPTON:

D. Baltimore	21. Juni	D. Leipzig	5. Juli	D. Ohio	19. Juli	D. Berlin	2. August	D. Baltimore	16. August	D. Leipzig	30. August
--------------	----------	------------	---------	---------	----------	-----------	-----------	--------------	------------	------------	------------

Passagepreise von BREMEN nach BALTIMORE: I. Cajute 135 Crt. φ . Zwischendeck 55 Crt. φ .

Von BREMEN nach NEWORLEANS via SOUTHAMPTON und HAVANA:

Von Mitte September an monatlich ein- oder zweimal.
Güterfracht: Nach Newyork und Baltimore £ 2. — nach Neworleans £ 2.10 — nach Havana £ 3.
und 15% Prämie per 40 Cubikfuss Bremer Maasse, einschließlich der Licherfracht auf der Weise, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Für „zu Fracht“ verladene oder nach anderen als obengenannten Plätzen adressirte Güter muss die Fracht in Bremen bezahlt werden.
Unter 10 Shilling und 15% Prämie wird kein Connoisement gezeichnet.

Von BREMEN nach WESTINDIEN via SOUTHAMPTON:

Nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello, mit Anschlüssen via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas sowie nach China und Japan.
D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag, 7. Juli | D. Graf Bismarck Montag, 7. August | D. König Wilhelm I. Donnerstag, 7. September.
und ferner am 7. jeden Monats.

Passagepreise nach Colon u. Savanilla I. Cajute 300 Crt. φ , II. Cajute 200 Crt. φ ; nach La Guayra u. Porto Cabello I. Cajute 325 Crt. φ , II. Cajute 215 Crt. φ .
Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello £ 3.10 s mit 5% Prämie pr. 40 Cubikfuss Englisches Maasse, zahlbar bei der Abladung in Bremen.
Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoisements gezeichnet.

Festgeführliche, explodirende, sowie sonstige die übrige Ladung gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Post-Dampfschiffahrt zwischen

BREMEN und LONDON

Afahrt nach LONDON jeden Montag und Donnerstag Morgen.
Afahrt von LONDON jeden Sonntag und Donnerstag Morgen.

Passage-Preise (excl. Bekleidung) nach London oder zu: I. Cajute 12 φ , II. Cajute 6 φ Gold. Billets für die Hin- und Retourfahrt, welche beliebig von London oder Hall benutzt werden können, für I. Cajute 18 φ , für II. Cajute 9 φ Gold. — Güterfracht, welche incl. Licherfracht gestellt ist, nach Tarif.

Dampfschiffahrt zwischen

BREMEN und ANTWERPEN

Afahrt von Bremen } drei- bis viermal monatlich.

Afahrt von Antwerpen } drei- bis viermal monatlich.

Auch nach AMSTERDAM werden Beförderungen via ANTWERPEN mit directen Connoisements zu billiger Fracht übernommen.

Dampfschiffahrt zwischen

BREMEN und ROTTERDAM

Afahrt von BREMEN } drei- bis viermal monatlich.

Afahrt von ROTTERDAM } drei- bis viermal monatlich.

Auch nach AMSTERDAM werden Beförderungen via Rotterdam mit directen Connoisements zu billiger Fracht übernommen.

Passagierfahrt auf der Unterweser und Hunte zwischen Bremen, Bremerhaven und Oldenburg
Von Bremen nach Bremerhaven 6 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags.
Von Bremerhaven nach Bremen 5½ Uhr Morgens und 2½ Uhr Nachmittags und
Von Vegesack nach Bremen 7½ Uhr Morgens.
Von Bremen nach Vegesack 5 Uhr Nachmittags.
Zwischen Bremen, Bremerhaven und Oldenburg: tägliche Hin- und Herfahrt laut näherer Anzeige durch die Weser-Zeitung

Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen Geestemünde u. Norderney per D. „ROLAND“, Capt. Wurtmann.

(Fahrzeit 5 bis 6 Stunden).

Vom 3. Juli bis 30. September.

Von Geestemünde Montag, Mittwoch und Freitag laut näherer Anzeige in der Weser-Zeitung.
Von Norderney am Tage nach der Ankunft von Geestemünde.

BREMEN, den 16. Juni 1871.

Post-Dampfschiffahrt zwischen

BREMEN und HULL

Afahrt nach Hull jeden Montag Morgen.

Afahrt von Hull jeden Sonnabend Abend.

Schlepp-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und Hamburg
mittelt eiserner Schleppkähne der Gesellschaft durch Dampfschiffe bugart.
Afahrt von Bremen jeden Sonntag.
Afahrt von Hamburg jeden Mittwoch.
Nähere Auskunft über Fracht und Ladungen ertheilen in Hamburg Herren William Giesen & Sohn, in Bremen die Direction.
Die für diese Fahrt gültigen Connoisements sind zu haben in Carl Schünemann's Buchdruckerei.

Passagierfahrt auf der Oberweser

Sommer-Periode

bis 19. August.

Von Bremen (Abf. 4 Uhr M.) nach Minden: Mittwoch und Sonntag.

Von Minden (Abf. 7 Uhr M.) nach Hameln: Donnerstag und Montag.

Von Hameln (Abf. 4 Uhr M.) nach Celle: Dienstag, Freitag und Sonntag.

Von Celle (Abf. 5½ Uhr M.) nach Bremen: Montag, Donnerstag und Sonnabend.

Von Bremen (Abf. 4 Uhr M.) nach Hameln: Dienstag und Freitag.

Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen Geestemünde u. Helgoland per D. „NORDSEE“, Capt. Putscher.

Von Geestemünde nach Helgoland (Abfahrt 9 Uhr Morgens) den 27. Juni; den 1., 4., 8., 11., 13., 15., 18., 20., 24., 25., 27., 29. Juli; den 1., 3., 5., 8., 10., 12., 15., 17., 19., 22., 24., 26., 28., 31. August; den 2., 5., 7., 9., 12., 16., 19., 23., 26., 30. September und 7. Oktober.

Von Helgoland (auf die Abgangstage von Geestemünde folgend) Montag, Mittwoch, Freitag.

Dampfer des Norddeutschen Lloyd

SCHWALBE

Capt. Edmunda.

CONDOR

Capt. von Gilow.

ADLER

Capt. Meyer.

SCHWAN

Capt. Ehrenstein.

SPERBER

Capt. Grönem.

REINER

Capt. Engels.

FALKE

Capt. Gudebu.

MÖWE

Capt. Christensen.

VULCAN

Capt. Schütz.

LLOYD

Capt. Eggers.

FULDÄ

Capt. Müller.

COMET

Capt. Meierhöft.

NORDSEE

Capt. Büdger.

PILOT

Capt. Krusewitz.

SIMSON

Capt. Büdger.

CYCLOP

Capt. Arcke.

WERRA

Capt. Bruns.

VORWÄRTS

Capt. Gecken.

WITTEKIND

Capt. Graze.

OLDENBURG

Capt. Büdner.

ARMIN

Capt. Fricke.

ROLAND

Capt. Wurtmann.

HANSEAT

Capt. Röhr.

PAUL FRIEDR. AUGUST

Capt. Grönem.

GERMANIA

Capt. —

Der Post-

Anweisungs-

Verkehr

des Norddeutschen Bundes, Süddeutschlands, Hollands, Dänemarks, Schwedens, Norwegens mit den Verein Staaten von Nordamerika wird durch die Norddeutsche Bundespost einerseits u. durch den Norddeutschen Lloyd und dessen Agenturen in Amerika andererseits vermittelt.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Druck von Carl Schünemann in Bremen.